



© BRUCHA

NACHHALTIGKEITSBERICHT | UMWELTERKLÄRUNG 2025/2026

VERANTWORTUNG

FÜR MENSCHEN, UMWELT
UND GESELLSCHAFT



In unseren Adern fließt Farbe.

INHALT

1	AUF EINEN BLICK	4
1.1	ÜBER DIESEN BERICHT INKL. BERICHTSZEITRAUM & BERICHTSGRENZEN	5
1.2	VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG	6
2	DAS UNTERNEHMEN	8
2.1	MEILENSTEINE DER UNTERNEHMENSGESCHICHTE	9
2.2	KENNZAHLEN DER ADLER-GRUPPE 2025	10
	GASTBEITRAG	12
	NACHHALTIGER NATURSCHUTZ VOR ORT: DER NATURPARK KARWENDEL	
3	UNSERE VERANTWORTUNG	14
3.1	DIE SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS – SDGs	15
3.2	NACHHALTIGKEIT ALS TEIL DER UNTERNEHMENSSTRATEGIE	16
3.3	DIE ORGANISATION DES MANAGEMENTSYSTEMS	20
3.4	F&E – INNOVATION	22
3.5	VERKAUF UND MARKETING	26
	3.5.1 Markt	26
	3.5.2 Marktposition	27
	3.5.3 Wettbewerb	27
3.6	OPERATIONS – EINKAUF / PRODUKTION / LOGISTIK	28
	3.6.1 Lackproduktion	28
	3.6.2 Lean & Green	30
	3.6.3 Lieferkette – Verantwortung und nachhaltige Beschaffung	30
3.7	QUALITÄTSMANAGEMENT	30
3.8	GESUNDHEITS- / SICHERHEITS- / UMWELT- & ENERGIEMANAGEMENT	31
3.9	STAKEHOLDER-ENGAGEMENT	33
	3.9.1 KUNDEN als Partner & PARTNER als Kunden	34
	3.9.2 MitarbeiterInnen als Potenzial von heute	35
	3.9.3 Lieferanten – ADLER Geschäftsfreunde	36
	3.9.4 Behörden, Interessensvertretungen, Verbände	36
	3.9.5 Aus- und Weiterbildungseinrichtungen – von der Theorie zur Praxis	37
	3.9.6 Gesellschaft – andere am Erfolg teilhaben lassen	37
	3.9.7 Kommunikation Intern und Extern	38
3.10	COMPLIANCE-MANAGEMENT INKL. MENSCHENRECHTE	38
3.11	UNTERNEHMENSKULTUR	39
3.12	RISIKOMANAGEMENT	39
4	DIE DREI SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT	41
4.1	ERSTE SÄULE – ÖKONOMIE / WIRTSCHAFTLICHKEIT	44
4.2	ZWEITE SÄULE – ÖKOLOGIE	45
	4.2.1 Ökologische Meilensteine des Unternehmens	45
	4.2.2 Umweltziele & Umweltprogramme	46
4.3	DRITTE SÄULE – GESELLSCHAFT/ SOZIALES	61
4.4	UNSERE LEISTUNGEN IM SPIEGEL NEUTRALER BEOBACHTER	62
5	UN GLOBAL COMPACT FORTSCHRITTSBERICHT	70
6	ZAHLEN, DATEN, FAKTEN	72
7	GRI GUIDELINES	80
8	ZERTIFIKAT UND GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG	82
9	IMPRESSUM	86

AUF EINEN BLICK

1



1.1 ÜBER DIESEN BERICHT

INKL. BERICHTSZEITRAUM & BERICHTSGRENZEN

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht legt ADLER seine umfassenden Maßnahmen sowie die Ziele und Initiativen, welche sich aus der Unternehmenspolitik bzgl. Qualität und Nachhaltigkeit ableiten, offen. Konkrete Projekte, neue Anlagen, Produkte, Zertifikate und das realisierte Ergebnis in den Unternehmenszahlen werden dokumentiert. Der Bericht soll zeigen, dass sich das Unternehmen ADLER seit seiner Gründung in ökonomischen, ökologischen und sozialen Belangen durch den Weitblick seines „Markenzeichens“, dem gefiederten Adler, auszeichnet. ADLER gilt auch in der Einhaltung der standortrelevanten Gesetze und Behördenauflagen sowie deren Kontrolle als vorbildlich. Darauf sind wir stolz.

Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr 2025 (01.01.2025 - 31.12.2025), berücksichtigt aber bei langfristigen Projekten auch die entsprechende Historie bzw. Zukunftsperspektive.

Der Großteil der Kennzahlen bezieht sich auf die ADLER-Werk Lackfabrik und deren Standort in Schwaz. Die Gesellschaften der Unternehmensgruppe werden grundsätzlich nicht mit in den Bericht einbezogen, da diese noch nicht einheitlich erfasst werden. Beziehen sich allerdings Aussagen auf die ADLER-Gruppe, so wird dies explizit erwähnt.

1.2 VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

wir freuen uns sehr, Ihnen den ADLER Umwelt- und Nachhaltigkeitsbericht 2025/2026 zu präsentieren, der unsere Erfolge und die geplanten Aktivitäten der Zukunft in Sachen Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit sowie unseren Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung übersichtlich darstellt. Qualität und Nachhaltigkeit sind die Leitsterne von ADLER. Ökologie und Ökonomie sind die Flügel, die ADLER zum langfristigen Erfolg tragen – denn nur nachhaltiges Wirtschaften ist sinnvolles Wirtschaften! Unsere Nachhaltigkeits-Strategie und die aus ihr abgeleiteten Aktivitäten und Maßnahmen richten wir nach dem UN Global Compact, dem wir 2017 beigetreten sind, und den darin entwickelten Sustainable Development Goals (SDGs) aus. Wirtschaftliche, ökologische und soziale Kriterien der SDGs, insbesondere in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Korruptionsbekämpfung und Umweltschutz, sind die Grundlage unserer Zielsetzungen und fest in unserer Unternehmenskultur und -strategie verankert. Aus diesem Grund setzen wir unsere aktive Mitgliedschaft beim UN Global Compact fort und bekennen uns damit auch weiterhin aus vollster Überzeugung zu den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen.

Wir stehen heute vor großen globalen Aufgaben: Herausforderungen wie der Klimawandel oder die Versorgung der wachsenden Weltbevölkerung mit ausreichenden Ressourcen und Lebensraum lassen sich nur durch entschlossenes nachhaltiges Handeln bewältigen. Internationale Krisen wie beispielsweise im Iran, in der Ukraine oder in Israel belegen nachdrücklich die Notwendigkeit internationaler Kooperation auf politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene. Deshalb haben auch wir für ADLER aus den SDGs konkrete Handlungsfelder abgeleitet und unser Unternehmen danach ausgerichtet.

Nachhaltiges Wirtschaften geht weit über rein ökologische Aspekte hinaus. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, in größeren Zusammenhängen Verantwortung zu übernehmen: Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen wir sichere und gesunde Arbeitsplätze mit Perspektiven bieten. Für unsere Kunden und Lieferanten, mit denen wir stabile Partnerschaften auf der Basis von Respekt, Vertrauen und Verlässlichkeit pflegen. Für unseren Standort, den wir durch nachhaltiges Unternehmertum mit Handschlagqualität stärken. Für unser Ökosystem, dessen Ressourcen wir schonen, damit auch die nächsten Generationen eine lebenswerte Erde vorfinden.

Im Jahr 2025 haben wir unsere Nachhaltigkeits-Aktivitäten auf allen Gebieten konsequent fortgesetzt. Einen wesentlichen Schwerpunkt bildet dabei die Umsetzung eines ambitionierten Klimaschutzpfades mit dem Ziel einer Reduktion der CO₂eq-Emissionen aus Scope 1 und 2 um 90% bis 2050. Dazu führen wir die umfassende Erhebung des CO₂eq-Fußabdruckes basierend auf dem Greenhouse Gas Protocol bzw. dem Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting weiter, um eine solide Datenbasis für die gesamte Unternehmensgruppe zu gewinnen.

Auch die Erweiterung und Überarbeitung des Produktsortimentes erfolgte 2025 im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung des Nachhaltigkeitsstandards. Unter anderem haben wir unser nachhaltiges, auf Basis natürlicher und nachwachsender Rohstoffe hergestelltes Terra-Sortiment um die wasserbasierte Holzfarbe Lignovit Terra-Color erweitert. Darüber hinaus haben wir unser Sortiment wasserbasierter Profi-Malerlacke erweitert und vervollständigt.

Im Herbst 2025 haben wir mit dem Naturpark Karwendel, dem größten Schutzgebiet in Tirol, eine langfristige Kooperation vereinbart, die zum Jahreswechsel 2025/2026 offiziell startete. Als Partner des Naturparks unterstützt ADLER drei konkrete Projekte im Bereich Natur- und Artenschutz, Forschung zum Klimawandel sowie Umweltpädagogik. Damit leistet ADLER an seinem Heimatstandort einen unmittelbaren, spürbaren Beitrag für Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

Ein zentraler Anspruch unseres Familienunternehmens ist es, dass unsere Nachhaltigkeits-Philosophie nicht nur im Unternehmensleitbild und in der Strategie verankert ist, sondern auch von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt und getragen wird. Aus diesem Grund finden regelmäßige Schulungen und Info-Veranstaltungen rund um das Thema Nachhaltigkeit, Energieeffizienz sowie Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz statt.

Qualitätsbewusstsein, Nachhaltigkeit, Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt: Das ist der Maßstab, den wir uns selbst setzen. In unserer täglichen Arbeit bemühen wir uns, diese Philosophie mit Leben und Inhalt zu erfüllen – mit vollem Einsatz und ganzem Herzen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine anregende Lektüre und freuen uns über Ihr Interesse an der Nachhaltigkeitsstrategie von ADLER.

Andrea Berghofer CEO

Albert Rössler CTO

Romed Staggi COO

Bernd Pichler CSO

Christian Vetter CFO

DAS UNTERNEHMEN

2



2.1 MEILENSTEINE DER UNTERNEHMENSGESCHICHTE

Die ADLER-Werk Lackfabrik ist seit mehr als 90 Jahren ein familiengeführtes Unternehmen im Herzen Europas. Seit seiner Gründung als Farbenhandlung hat sich ADLER kontinuierlich zu einem international agierenden Unternehmen entwickelt. Auf dem Gebiet der werterhaltenden und dekorativen Holzoberflächenbeschichtungen ist ADLER Marktführer.

- 2025** ↑ Inbetriebnahme einer neuen Rohstofflogistik in Schwaz
- 2024** ↑ Errichtung neuer Servicestützpunkte in Gießen (D), Herford (D) und Wien (A).
- 2022** ↑ Eröffnung einer neuen Unternehmenszentrale von ADLER Česko in Brunn.
- 2020** ↑ Modernisierung des Umweltschutz- und Recyclingzentrums. Neugestaltung des Besucher-Eingangsbereichs.
- 2018** ↑ Das hochmoderne Logistikzentrum mit seinem 30 Meter hohen, vollautomatischen Hochregallager nimmt den Betrieb auf.
- 2018** ↑ Errichtung eines neuen Servicestützpunktes in Heeze (NL)/ Benelux.
- 2017** ↑ Inbetriebnahme der neuen Wasserlackfabrik mit einer Kapazität von 30.000 Tonnen. Eine Grundwasserwärmepumpe und eine Photovoltaikanlage auf dem Dach sorgen für umweltfreundliche Energieversorgung.
- 2016** ↑ Spatenstich zum Bau Europas modernster Wasserlackfabrik in ökologischer Holzbauweise.
- 2015/2016** ↑ Errichtung eines neuen Servicestützpunktes in Dornstadt bei Ulm (D).
- 2012/2013** ↑ Errichtung neuer Servicestützpunkte in Herford (D) und Tuggen (CH).
- 2008-2010** ↑ Gründung von Tochtergesellschaften in Deutschland, der Schweiz, Italien, Polen, Tschechien und der Slowakei.
- 2006/2007** ↑ Zwei Servicestützpunkte in Deutschland entstehen (Essenbach bei Landshut und Dornstadt bei Ulm).
- 2005** ↑ Ein Servicestützpunkt in der Schweiz (Tuggen) entsteht.
- 2003** ↑ Umbau und Modernisierung des Lösemitteltanklagers.
- 2001** ↑ Andrea Berghofer übernimmt die Geschäftsführung, Claudia Berghofer die Unternehmenskommunikation.
- 2000** ↑ Das Laborgebäude wird erweitert und ein „Kompetenzzentrum für Holzfenster“ eingerichtet.
- 1999** ↑ Erweiterung des Hochregallagers auf ca. 10.000 Palettenplätze.
- 1996** ↑ Neubau des Gebäudes für Personalabteilung, Betriebstechnik und Referat für Umweltschutz und Sicherheit.
- 1995** ↑ Inbetriebnahme des werkseigenen Umwelt- und Recyclingzentrums.
- 1987** ↑ Betriebsstart für das neue Hochregallager.
- 1974-1984** ↑ In drei Baustufen entsteht eine der modernsten und effektivsten Lackfabriken.
- 1977** ↑ Die Wasserlackproduktion beginnt.
- 1971** ↑ Mit dem Kauf eines Grundstückes am Stadtrand legt Ing. Berghofer den Grundstein zum heutigen Standort in Schwaz und dem Wachstum des erfolgreichen Unternehmens.
- 1964** ↑ Firmengründer Johann Berghofer verstirbt. Sein Sohn Ing. Günther Berghofer übernimmt mit Unterstützung seiner Mutter Hermine Berghofer die Leitung des Unternehmens.
- 1953** ↑ Die Wort- und Bildmarke ADLER wird registriert.
- 1947** ↑ In der Münchnerstraße 17 wird das erste Produktionsgebäude errichtet.
- 1934** ↑ Johann Berghofer gründet ein Farbengeschäft im Ortskern von Schwaz.

2.2 KENNZAHLEN DER ADLER-GRUPPE 2025



730 Mitarbeiter/-innen
davon
ca. 400 Mitarbeiter/-innen am Standort Schwaz

- 120 Entwicklung und Anwendungstechnik (15 Lehrlinge)
- 195 Produktion und Logistik
- 75 Vertrieb und Marketing

23 % Frauenanteil
13 % Akademikeranteil

Produktbereiche

- MÖBELLACKE
- BEIZEN
- FENSTERBESCHICHTUNGSSYSTEME
- WACHSE UND ÖLE
- BAUTENLACKE
- HOLZSCHUTZMITTEL
- DIY-KOMPLETTPROGRAMM

INSGESAMT MEHR ALS 10.000 ARTIKEL
68 % davon auf Wasserbasis
20 % davon in Mehrweg-Gebinden

Kundengruppen

INDUSTRIE
FENSTER- & TÜRENBAU, MÖBEL- UND PARKETTBAU, INDUSTRIELLER HOLZBAU

GEWERBE
TISCHLER, MALER, ZIMMERER

HANDEL
120 ADLER-FARBENMEISTER IN GANZ ÖSTERREICH UND DEUTSCHLAND
FACH- & BAUMÄRKTE, ONLINE (DIY)



Konsolidierter Gruppenumsatz (2025)
178,6 Millionen Euro

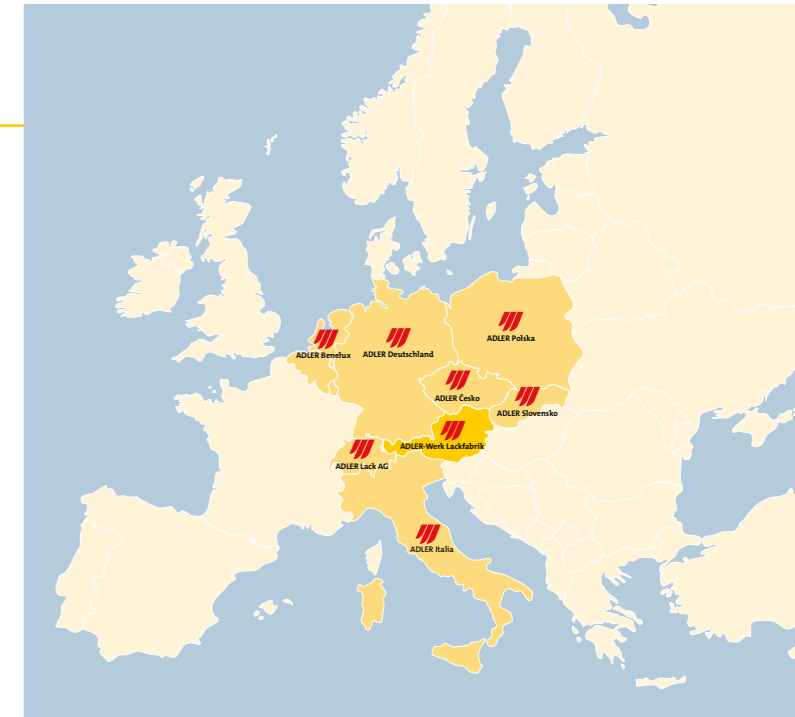
Jahresproduktion
mehr als 20.000 Tonnen

Eigene Vertriebsgesellschaften

ADLER Deutschland GmbH	Rosenheim
ADLER Lack AG Schweiz	Tuggen
ADLER Polska Sp.z.o.o.	Kraków
ADLER Slovensko s.r.o	Prievidza
ADLER Česko s.r.o	Troubsko
ADLER Italia S.r.l.	Rovereto
ADLER Benelux BV	Heeze, NL

Servicestützpunkte

ÖSTERREICH	POLEN
Linz	Katowice
Wien	Szczecin
Graz	Biłgoraj
DEUTSCHLAND	Bydgoszcz
Herford	Poznań
Gießen	Reda
Ulm	Rzeszów
SCHWEIZ	Warszawa
Tuggen	Wrocław
ITALIEN	
Vigonza	



Märkte
führender Anbieter von Beschichtungslösungen für die holzverarbeitenden Betriebe in Österreich

DIE EXPORTQUOTE BETRÄGT 73 %

Unsere Exportmärkte liegen hauptsächlich in Ländern mit Vertriebsgesellschaften, generell aber in **Deutschland, Italien, Schweiz, Polen, Tschechien, Slowakei, Niederlande, Skandinavien, Frankreich, Spanien, Großbritannien, Ukraine, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Rumänien, Bulgarien, Griechenland, Israel, Türkei, China u.v.a.**

Zertifikate

ISO 9001 ISO 45001 Responsible Care
ISO 14001 ISO 50001 EMAS

Österreichisches Umweltzeichen und Cradle to Cradle®-Zertifikat für einzelne Produkte

Nachhaltiger Naturschutz vor Ort: Der Naturpark Karwendel

Seit 2026 ist ADLER Partner des Naturparks Karwendel und unterstützt mehrere Projekte im Bereich Artenschutz, Klimaforschung und Umweltpädagogik. Geschäftsführer Anton Heufelder stellt im Gespräch den Naturpark Karwendel und seine Arbeitsschwerpunkte vor.



Anton Heufelder (Geschäftsführer Naturpark Karwendel) mit ADLER-Geschäftsführerin Andrea Berghofer (re.) und Claudia Berghofer (Leiterin Unternehmenskommunikation, li.).

Wie ist der Naturpark Karwendel organisiert

Der Naturpark Karwendel umfasst beinahe das gesamte Karwendelgebirge und ist mit rund 739 km² das größte Schutzgebiet Tirols und der größte Naturpark Österreichs. Er erstreckt sich von Innsbruck bis zum Achensee und beinhaltet eine außergewöhnlich hohe Naturnähe mit Urwäldern, Wildflüssen, alpinen Rasen und traditionellen Almlandschaften. Organisatorisch wird der Naturpark von einem Trägerverein mit Gemeinden, Tourismusverbänden, Österreichischen Bundesforsten, Landwirtschaftskammer, den beiden Alpinen Vereinen und dem Land Tirol getragen.

Worin unterscheidet sich ein Naturpark von einem Nationalpark?

Ein Naturpark ist ein großflächiges Schutzgebiet, in dem Naturschutz und nachhaltige Nutzung zusammen gedacht werden: Es geht sowohl um den Erhalt der natürlichen und kulturellen Landschaft als auch um naturverträgliche Erholung, Bildung und regionale Wertschöpfung. Den Kern bilden Naturschutzgebiete, die vorrangig der Bewahrung der Natur vor schädlichen Einflüssen des Menschen dienen. Sie sind dort ausgewiesen, wo sich die Natur in weitgehend unberührtem Zustand zeigt oder wo seltene Arten und Lebensgemeinschaften von Tieren und Pflanzen in besonderer Vielfalt vorkommen. Darum herum – als eine Art Puffer – befinden sich Landschaftsschutz- und Ruhegebiete. Hier überwiegt die vom Menschen durch Land- und Forstwirtschaft gepflegte Kulturlandschaft. Ein Nationalpark verfolgt noch

konsequenter das Ziel, „Natur Natur sein zu lassen“. Der Naturpark Karwendel kombiniert dagegen Schutz, Pflege traditioneller Alm- und Kulturlandschaften, Forschung und ein bewusst gesteuertes Besucherlebnis.

Worin bestehen die Hauptaufgaben des Naturparks Karwendel?

Wir haben vier wichtige Felder: Naturschutz, Erholung & Tourismus, Umweltbildung sowie Wissen & Forschung. Im Bereich Naturschutz stehen der Schutz von Wildflüssen wie Isar und Reißbach, der Erhalt alter Bergmischwälder, Moor- und Felslebensräume sowie der einzigartigen Kulturlandschaften rund um Großen und Kleinen Ahornboden im Mittelpunkt. Im Bereich Erholung & Tourismus sorgen wir mit unseren Naturparkhäusern für Besucherinformation und -lenkung und versuchen so, intensives Naturerleben mit größtmöglicher Schonung der sensiblen Lebensräume zu verbinden. Der Bereich Umweltbildung umfasst z.B. geführte Exkursionen, Naturpark-Schulen, Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie thematische Lehrpfade. Im Bereich Wissen & Forschung arbeiten wir mit Universitäten und Fachinstitutionen zusammen, etwa zu den Themen Biodiversität, Waldentwicklung, Gewässerökologie oder Klimawandel, und betreiben Monitoring von Tier- und Pflanzenarten sowie von Besucherdaten.

Einen besonders hohen Stellenwert hat die Umweltbildung für Kinder und Jugendliche.

Langfristiger Naturschutz kann nur gelingen, wenn Menschen verstehen, warum Landschaften, Artenvielfalt und natürliche Prozesse schützenswert sind. Durch frühzeitige Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen entsteht eine emotionale Bindung zur Natur, die sich später – so hoffen wir – in verantwortungsvollem Verhalten ausdrückt. Gerade im Karwendel mit seinen beliebten Ausflugs- und Freizeitgebieten hilft Umweltbildung, Nutzungskonflikte zu entschärfen: Wer weiß, warum Wildruhezonen wichtig sind oder wie sensibel Wildflüsse auf Störung reagieren, verhält sich im Gelände rücksichtsvoller.

Wie gelingt der Spagat zwischen touristischer bzw. landwirtschaftlicher Nutzung und Naturschutz?

Unser Ansatz ist es, Schutz, Nutzung und Erlebnis gemeinsam zu denken und die vielen Akteure – von Ge-

meinden über Bewirtschafter bis zu Tourismuspartnern und Freiwilligen – in einem gemeinsamen Naturpark-Konzept zu bündeln. Ein zentrales Instrument ist die Besucherlenkung, um Besucher/-innen bereits vorab bei der Tourenplanung sowie dann im Gelände zu einem naturverträglichen Verhalten zu bewegen. Gleichzeitig stärken wir die traditionelle Alm- und Forstwirtschaft bewusst, weil eine angepasste Bewirtschaftung die Kulturlandschaft erhält und wichtige Lebensräume offenhält.

Unterstützung z.B. bei der Almpflege kommt auch vom Freiwilligen-Projekt „TEAM Karwendel“.

Almen prägen das Landschaftsbild des Karwendels seit Jahrhunderten und sind zugleich wertvolle Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Im Rahmen des „TEAM Karwendel“ unterstützen jedes Jahr 120 bis 130 Freiwillige die Almpflege, indem sie Verbuschung zurückdrängen, Steine und Grobgeröll entfernen, Zäune instand halten oder Mähwiesen freistellen. Werden Almen nicht mehr bewirtschaftet, verbuschen und verwalden sie nach und nach, artenreiche Wiesen gehen verloren, und auch das charakteristische, offene Landschaftsbild verändert sich deutlich. Die Almpflege trägt daher zum Erhalt der Biodiversität, der traditionellen Kulturlandschaft und der landwirtschaftlichen Nutzung bei und stärkt gleichzeitig das gegenseitige Verständnis zwischen Naturschutz und Bewirtschaftern.

Ähnliches gilt auch für die Forstwirtschaft. Welche Schwerpunkte setzen Sie in diesem Bereich?

In bestimmten Bereichen setzt der Naturpark auf Waldflächen, die nicht oder nur sehr extensiv bewirtschaftet werden und in denen natürliche Prozesse im Vordergrund stehen. In solchen Wäldern entstehen mit der Zeit strukturreiche, naturnahe Bestände mit unterschiedlichen Altersstufen, hohem Totholzanteil, Lichtungs- und Randbereichen und zahlreichen Kleinlebensräumen, die seltene und spezialisierte Arten – etwa bestimmte Käfer, Pilze oder höhlenbrütende Vogelarten – benötigen. Diese Wälder wirken als Referenzflächen, an denen natürliche Waldentwicklung, Klimawirkungen und Biodiversität erforscht werden können. Gleichzeitig erfüllen sie wichtige Funktionen wie Erosionsschutz, Wasserrückhalt und Lawinenprävention und erhöhen so die Resilienz der Gebirgslandschaft gegenüber Naturgefahren.

Inwieweit sind diese Funktionen durch die Klimaveränderungen bedroht?

Im alpinen Bereich sind die Klimaveränderungen u.a. durch steigende Temperaturen, veränderte Niederschlagsverteilungen, häufigere Extremereignisse wie Starkregen, Trockenphasen und Stürme sowie eine Verschiebung von Wärmezonen und Lebensräumen in höhere Lagen spürbar.

Dadurch sind die alpinen Bergwälder besonders stark gefordert, sie leiden u.a. unter Sturmschäden, Trockenstress, Krankheiten und Schädlingen. Durch entsprechende Anpassungsstrategien sollen sich die Bergwälder im Karwendel im Idealfall zu stabilen, strukturreichen Mischwäldern mit hoher Artenvielfalt und unterschiedlichen Altersstufen entwickeln, die auf kleiner Fläche verschiedenste Baumarten und genetische Vielfalt vereinen. Solche naturnahen, gut durchmischten Wälder sind widerstandsfähiger gegenüber Störungen, können sich besser an veränderte Klimabedingungen anpassen und behalten gleichzeitig ihre Schutz- und Erholungsfunktion für Mensch und Natur.

Auch für die Artenvielfalt sind die Wälder wichtig. Welchen Stellenwert hat sie im Gesamtkonzept des Naturparks?

Der Naturpark Karwendel beherbergt eine außergewöhnlich hohe Vielfalt mit über 1.300 Pflanzenarten und mehr als 3.000 bekannten Tierarten, darunter europaweit bedeutende Arten wie Steinadler, Weißrückenspecht, Flusssuferläufer und den Alpenbockkäfer. Biodiversität ist die Grundlage stabiler Ökosysteme. Sie ermöglicht Anpassung an Veränderungen wie den Klimawandel und sichert langfristig Leistungen wie sauberes Wasser, Schutz vor Naturgefahren, fruchtbare Böden und attraktive Erholungsräume. Projekte wie Artenschutzmaßnahmen, die Pflege und Vernetzung von Lebensräumen, das Schaffen von Trittsteinbiotopen oder die Förderung traditioneller Nutzungsformen im Alm- und Waldgebiet tragen dazu bei, gefährdete Arten zu erhalten und Wanderbewegungen von Tieren zu ermöglichen.

Das Karwendel ist ein beliebtes Ziel für Ausflügler und Freizeitsportler. Was wünschen Sie sich von den Besuchern?

Als Naturpark wünschen wir uns vor allem ein rücksichtsvolles, naturverträgliches Verhalten. Dazu gehören unsere Verhaltensregeln: auf markierten Wegen bleiben, Wildruhezonen und Sperrzeiten respektieren, Müll wieder mitnehmen, Hunde an die Leine nehmen, Lärm vermeiden und auf sensible Bereiche wie Uferzonen, Moorflächen und Jungwaldareale besondere Rücksicht nehmen. Wer im Karwendel unterwegs ist, kann auch aktiv zum Erhalt beitragen – etwa durch Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, bewusste Tourenplanung außerhalb besonders sensibler Zeiten (z.B. Winterruhe des Wildes) sowie durch die Unterstützung regionaler Betriebe und Naturpark-Angebote.

Vielen Dank für das Gespräch!

UNSERE VERANT- WORTUNG

3



In unseren Adern fließt Farbe.

Mit dieser Philosophie ist ADLER zum Kompetenzführer bei Holzschutz und Holzlacken geworden. Denn wer mit Herz bei der Sache ist, macht keine halben Sachen. Deshalb setzen wir uns selbst die höchsten Maßstäbe: Bei der Forschung und Produktion, bei kompetenter Beratung und perfektem Service.

Als führender Farb- und Lackhersteller Österreichs übernehmen wir Verantwortung:

- für die Umwelt und das Klima
- für die Gesundheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter/-innen
- für das Wohlergehen unserer Region.

Viele Maßnahmen haben wir bereits umgesetzt, doch das ist noch nicht genug. Ebenso viele ehrgeizige Ziele haben wir uns vorgenommen, um noch umweltfreundlicher und noch verantwortungsvoller zu arbeiten. Wir bekennen uns dabei zu einer Unternehmensstrategie, die profitables Wachstum auf der Grundlage von Leistungsführerschaft in Qualität und Service (Kundenwünsche) anstrebt. Wir wollen einen erfolgreich eingeschlagenen Weg gemeinsam weiterverfolgen, gemeinsam mit unseren Mitarbeiter/-innen, Kunden und Lieferanten. Je besser die Zusammenarbeit, desto größer der Erfolg. Davon profitieren natürlich auch unsere langjährigen Kunden. Deshalb sind wir auf eines besonders stolz: ADLER wurde von der Deutschen Fenster-Leistungsgemeinschaft (FLG) mehrfach als bester Lieferant ausgezeichnet (siehe Kapitel 4.4 "Unsere Leistungen im Spiegel neutraler Beobachter").

3.1 DIE SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS – SDGs

Als konsequente Weiterentwicklung hat ADLER den Global Compact der Vereinten Nationen (UN) unterzeichnet und befürwortet die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte in vollem Umfang. Unsere Verpflichtung für eine nachhaltige Entwicklung drücken wir durch die Unterstützung der Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (UN Sustainable Development Goals; SDGs) mit Projekten und Initiativen aus. Die Sustainable Development Goals setzen weltweit einheitliche Maßstäbe für Prioritäten und Ziele einer nachhaltigen Entwicklung bis zum Jahr 2030 und geben Anstoß für Maßnahmen in unterschiedlichen Bereichen der Nachhaltigkeit. Die Bedeutung von Nachhaltigkeit hat sich damit in den letzten Jahren enorm weiterentwickelt und spätestens seit dem Beschluss der nachhaltigen Entwicklungsziele auch eine globale Dimension erreicht.

Von den 17 SDGs der UN wurden 7 SDGs in einem mehrstufigen Bewertungsverfahren als jene identifiziert, die für ADLER und sein Umfeld am relevantesten sind und im Fokus der Handlungen stehen.

- SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen
- SDG 4 Hochwertige Bildung
- SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur
- SDG 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz
- SDG 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



3.2 NACHHALTIGKEIT ALS TEIL DER UNTERNEHMENSSTRATEGIE

ADLER will der führende Anbieter von qualitativ hochwertigen, umweltverträglichen und unbedenklichen Produkten sein. Nachhaltigkeit ist daher integrativer Teil der Unternehmensstrategie und Kern des verantwortungsbewussten Handelns. Vom Prinzip der Nachhaltigkeit wird somit die Führung des Unternehmens selbst geleitet.

ADLER ist Vorbild in Bezug auf geringe Luft- und Wasser-Emissionen, Abfallmenge und Ressourcenverbrauch. Auch kaufmännisch gilt der Grundsatz, dass nicht mehr ausgegeben wird als die erwirtschafteten Gewinne zulassen. So bleiben wir selbstständig und unabhängig, wachsen organisch, sichern bestehende Arbeitsplätze und schaffen neue. Unser über hundertköpfiges Entwicklungsteam sucht und findet Lösungen für all unsere Kundengruppen: die Tischler und gewerblichen Holzbearbeiter, die Möbelindustrie, Fensterhersteller, Maler und Heimwerker. Der Fokus liegt dabei auf dem Werkstoff Holz – dem Bereich, aus dem der Begriff Nachhaltigkeit ursprünglich stammt, denn es ist ein nachwachsender Rohstoff. Produkte von ADLER schützen ihn und erhalten seinen Wert, dienen also per se der Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeit bedeutet für ADLER daher:

- dass wir langfristig Mehrwert für unsere Kunden sowie das Unternehmen schaffen,
- indem wir innovativ handeln und ein Arbeitgeber erster Wahl sind.
- Wir führen unsere Geschäfte auf verantwortungsvolle Art und Weise,
- schonen dabei die Umwelt und
- schaffen dort, wo wir tätig sind, einen Mehrwert für die Gesellschaft.

Dieses verantwortungsvolle Handeln findet sich in den strategischen Handlungsfeldern des Unternehmens:

- Innovation – Produkte
- Innerbetrieblicher Umweltschutz – Gesundheit/Sicherheit/Umwelt
- MitarbeiterInnen
- Gesellschaft und soziale Verantwortung



Die Nachhaltigkeitsstrategie und darauf aufbauend die **Qualitäts-, Umwelt-, Sicherheits-, Gesundheits- und Energiepolitik** – zu deren Umsetzung wir uns verpflichten – richtet sich danach aus.



” Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind seit jeher Teil unserer Unternehmens-DNA im Familienunternehmen ADLER.

Andrea Berghofer
Geschäftsführende Gesellschafterin | CEO

QUALITÄTS-, UMWELT UND SICHERHEITSPOLITIK

Dazu pflegt und verwirklicht ADLER ein Integriertes Managementsystem für Qualität, Umwelt, Sicherheit und Gesundheit und verpflichtet sich zur Einhaltung aller zutreffenden Anforderungen.

Die Geschäftsleitung verpflichtet sich, die zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung benötigten Ressourcen bereitzustellen sowie Beauftragte für die Bereiche Qualität, Umwelt und Sicherheit zu bestellen.

Darüber hinaus verpflichtet sich die Geschäftsleitung dazu, unter Einbeziehung der Beschäftigten, Risiken und Gefahren betreffend Qualität, Umwelt und Arbeitssicherheit

fortlaufend zu identifizieren und nach bestem Ermessen zu minimieren, um die Qualität der Produkte und Dienstleistungen, den Umweltschutz und die Arbeitssicherheit zu verbessern.

Um die Leistung des Managementsystems zu überwachen wird in geplanten Abständen eine Managementreview erstellt und von der obersten Leitung bewertet.

Auf Basis der Review werden Ziele für die Folgeperioden festgelegt und Maßnahmen geplant, um eine fortlaufende Verbesserung zu erzielen.

Wir sind davon überzeugt, dass unser unternehmerischer Erfolg auf der Bereitstellung qualitativ hochwertiger, innovativer, sicherer und nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen basiert, welche die Kundenerwartungen an ein Premium-Markenprodukt erfüllen oder sogar übertreffen.

Wir verpflichten uns dabei zu einer fortlaufenden Verbesserung unserer Prozesse mit dem Ziel einer Steigerung von Kundenzufriedenheit, Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit, sowie einer Reduktion der Umweltrisiken. Basis dafür sind die jährlichen Evaluierungen durch interne und externe Audits. Nachhaltiger Umweltschutz und sozialer Ausgleich sind aber nur möglich, wenn sie im Rahmen des wirtschaftlich Machbaren erfolgen.

In diesem Sinne werden nachfolgende Grundsätze bei ADLER gelebt:

Fokus von ADLER – 2030



**INNOVATION UND QUALITÄT –
PRODUKTE UND PROZESSE**

- Ganzheitliche Verantwortung für unsere Produkte: ADLER produziert und entwickelt Produkte und Systemlösungen in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten – unter Berücksichtigung ökologischer Anforderungen, wie hohe Lebensdauer, Ressourcenschonung und bestmögliche Wiederverwendbarkeit und -verwertbarkeit.
- ADLER konzentriert sich auf die Verbesserung der CO₂-Effizienz ihrer Geschäftstätigkeit und des ökologischen Fußabdrucks (PEF) seines Produktportfolios („nachhaltige Produkte“).
- ADLER bekennt sich zum Klimaschutz und zu einem verantwortungsvollen Ressourcenmanagement.
- Investitionen und Partnerschaften in den Bereichen Innovation, Forschung und Entwicklung
- Konzentration auf die Optimierung der Produktion, die Erforschung hochwertiger Technologien, die Entwicklung innovativer Beschichtungslösungen und die Nutzung digitaler Technologien.
- Jeder Mitarbeiter ist für die Qualität seiner Arbeit verantwortlich. Qualität ist dabei ein umfassender Anspruch Fehler zu vermeiden.
- Qualität wird erzeugt und nicht erprüft

**INNERBETRIEBLICHER UMWELTSCHUTZ –
GESUNDHEIT/SICHERHEIT/UMWELT/ENERGIE**

- Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz haben oberste Priorität bei allen Aktivitäten.
- Ein proaktives Management ist entscheidend für die Verwirklichung der HSE-Vision „Zero“ – unfallfreie Arbeit und saubere Umwelt. Unsere Mitarbeiter/-innen veranlassen wir dazu am Arbeitssicherheitsprozess aktiv mitzuarbeiten und sich verantwortungsvoll sowie sicherheitsbewusst zu verhalten.
- Sicherstellung eines nachhaltigen Produktionsmusters durch innovative Prozesse für eine energie- und ressourcenschonende Produktion von Farbe und Lacken.
- Wir betreiben unsere Betriebsanlagen nach wirtschaftlich vertretbarer Anwendung der besten verfügbaren Technik und minimieren so die Umweltbeeinflussung.
- Wir verarbeiten nachwachsende Rohstoffe und achten auf nachvollziehbare Lieferketten.

MITARBEITER/-INNEN

- Aufbau und Erhalt einer talentierten und kompetenten Belegschaft für internationales und integriertes Wachstum.
- Eine konsequente Entwicklung und Motivation fördert

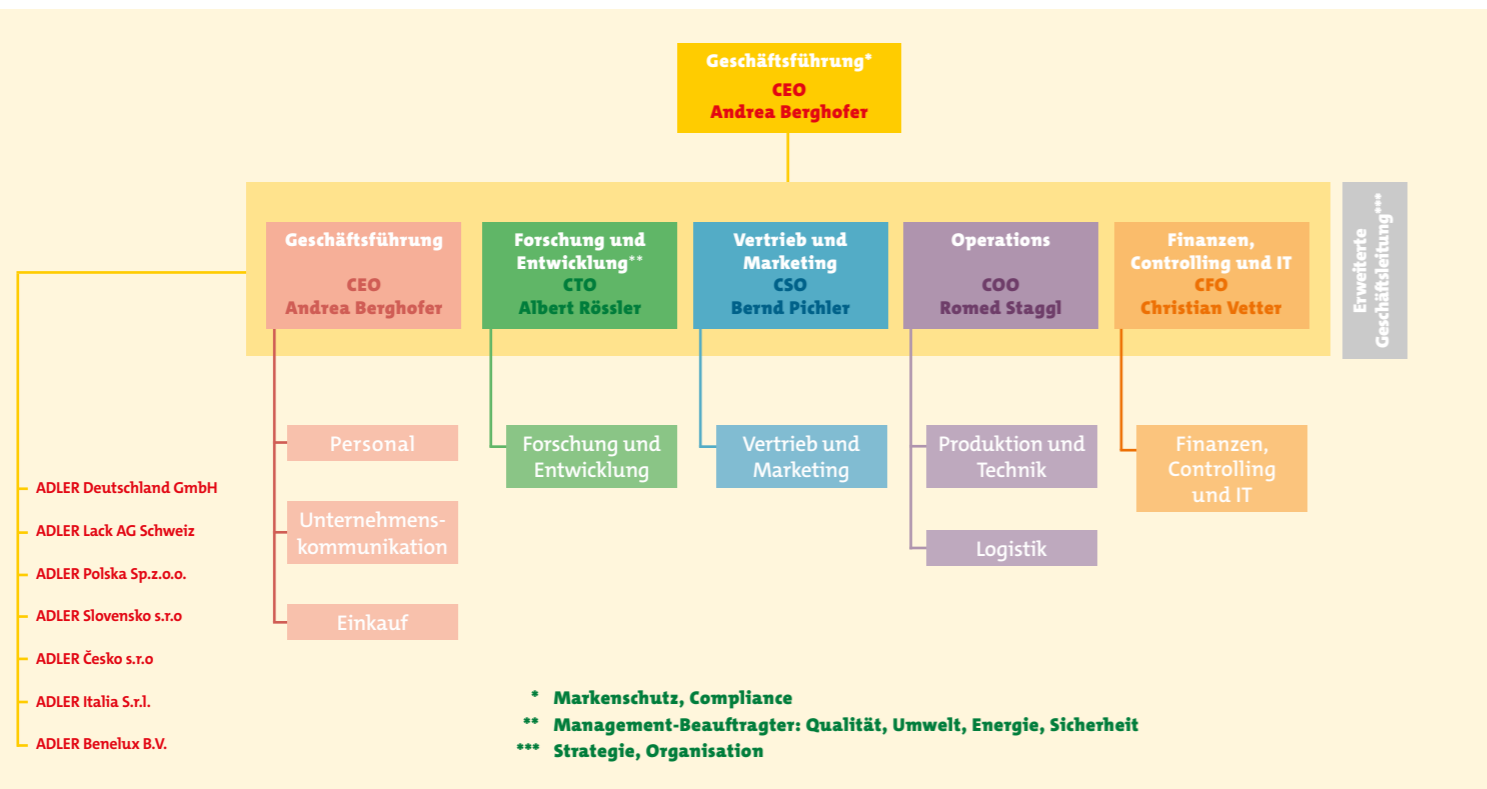
nachhaltiges Handeln bei der täglichen Arbeit und dies selbstverständlich.

- ADLER bekennt sich zu ihrer Diversitätsstrategie mit Fokus auf Gender und Internationalität.
- Wir betrachten Qualität, Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Sicherheit, Energieeffizienz und ständige Verbesserung als Aufgabe eines jeden einzelnen Mitarbeiters, auf allen Ebenen und in allen Bereichen. Verantwortungsvolle und fachkompetente Mitarbeiter sichern die bestmögliche Betriebsweise technischer Einrichtungen und tragen durch eine verantwortungsvolle Verhaltensweise zu einer ständigen Verbesserung bei.
- In dem ADLER Aus- und Weiterbildungsangebot wurde auch die Schulung „Nachhaltigkeit als Erfolgsfaktor für Unternehmen“ aufgenommen, um noch mehr dem Thema Nachhaltigkeit Raum zu geben.
- Wir bekennen uns zu einem partnerschaftlichen, fördernden und wertschätzenden Miteinander mit unseren Mitarbeiter/-innen. Wir schaffen ein positives Arbeitsumfeld, das die Möglichkeit zu individueller Weiterentwicklung gibt. Wir bieten unseren Mitarbeiter/-innen langfristige Perspektiven durch zukunftssichere, hochwertige und gesunde Arbeitsplätze

GESELLSCHAFT UND SOZIALE VERANTWORTUNG

- ADLER ist bestrebt, an allen Standorten hohe ethische Standards einzuhalten.
- Wir bekennen uns zu nachhaltigem Unternehmertum mit Verantwortung für künftige Generationen.
- Wir bekennen uns zum Standort Schwaz als Unternehmenssitz und einzigem Produktionsstandort. Wir stärken den Tiroler Arbeitsmarkt durch die Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze.
- Wir fördern durch unser Einkaufs- und Investitionsverhalten regionale Wirtschaftsbetriebe.
- Wir unterstützen ausgewählte Projekte und Institutionen aus dem Sozial-, Sport- und Kulturbereich und engagieren uns für soziale Belange.
- ADLER handelt sozial verantwortlich. Dabei ist ADLER geleitet vom Global Compact der Vereinten Nationen (UN) und den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung.
- Die sichere Einhaltung der Gesetze, Normen, Auflagen und Forderungen, denen wir uns verpflichtet haben, ist unser Mindeststandard. Wir sind stets bestrebt Maßnahmen und Standards zu setzen, die darüber hinausgehen.
- Wir stellen unsere Qualitäts-, Umwelt-, Arbeitssicherheits-Leistungen gegenüber allen internen und externen Interessengruppen transparent dar und informieren die Öffentlichkeit regelmäßig.

3.3 DIE ORGANISATION DES MANAGEMENTSYSTEMS



Das ADLER Organigramm zeigt, wie unsere fünf Ressorts der erweiterten Geschäftsleitung und in weiterer Folge die Sparten als Geschäftsfelder organisiert sind, in welcher Beziehung diese Einheiten zu einander stehen und wie Verantwortungen und Befugnisse geregelt sind.

Die Einhaltung aller Auflagen, das Lenken der Prozesse und die Weiterentwicklung und Verbesserung des Systems wird durch Beauftragte für die Fachgebiete Umwelt, Abfall, Wasser, Brandschutz, Gift und Gefahrgut sowie deren Stellvertreter kontrolliert und garantiert. Koordiniert wird dies durch den CTO als Management-Beauftragten der Geschäftsleitung. In diesem Ressort der Geschäfts-

leitung ist neben dem Systemmanagement auch die Gruppe Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz verankert. Seit 1990 gibt es ein eigenes Referat „Umweltschutz und Sicherheit“, das den Umweltmanagement-Beauftragten der Geschäftsleitung bei der Umsetzung der Umweltpolitik, -ziele und -programme unterstützt und die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben sicherstellt. Weiters regt es kontinuierliche Verbesserungen an.

Das Referat ist Teil der Gruppe Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz in der Abteilung Zentrale Forschung und Entwicklung situiert und ablauforganisatorische Belange, die den Umweltschutz betreffen, sind im Funktionendiagramm geregelt. Selbstverständlich verfügt der Betrieb über Sicherheitsfachkräfte mit den gesetzlich vorgeschriebenen, begleitenden Gremien.

UMWELTMANAGEMENT-SYSTEM

Nur durch gut organisierte Prozesse und somit durch gut funktionierende Managementsysteme ist die erfolgreiche Unternehmensführung möglich. Den Handlungsrahmen gibt die Umweltstrategie des Unternehmens vor. Die Organisation der Umwelt-, Qualitäts-, Sicherheits- und Energiemanagement-Systeme sind im Management-Handbuch sowie in Verfahrens-, Arbeits- und Betriebsanweisungen dokumentiert. Das Management-Handbuch ist auf Basis der Qualitätsnorm ISO 9000 gegliedert und stellt sicher, dass die Vorgaben der ISO 9001, EMAS-Verordnung, ISO 14001, ISO 50001, und ISO 45001 erfüllt werden.

Mit dem elektronischen Management-Handbuch wurde eine durchgängige Systembeschreibung geschaffen und in Verfahrens- und Arbeitsanweisungen dokumentiert. Dieses wird regelmäßig aktualisiert. Der Regelungsbereich erstreckt sich vom Einkauf (ökologische Materialbeschaffung) über die Forschung und Entwicklung (umweltverträgliche Lacksysteme) sowie die Produktion (umweltverträgliche Prozessgestaltung) bis hin zur Absatzwirtschaft (Marketing für umweltverträgliche Lacksysteme). Das System stellt auch sicher, dass wir von gesetzlichen Forderungen und Bescheidaufgaben sicher Kenntnis erlangen und die entsprechenden Vorschriften umgesetzt werden.

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

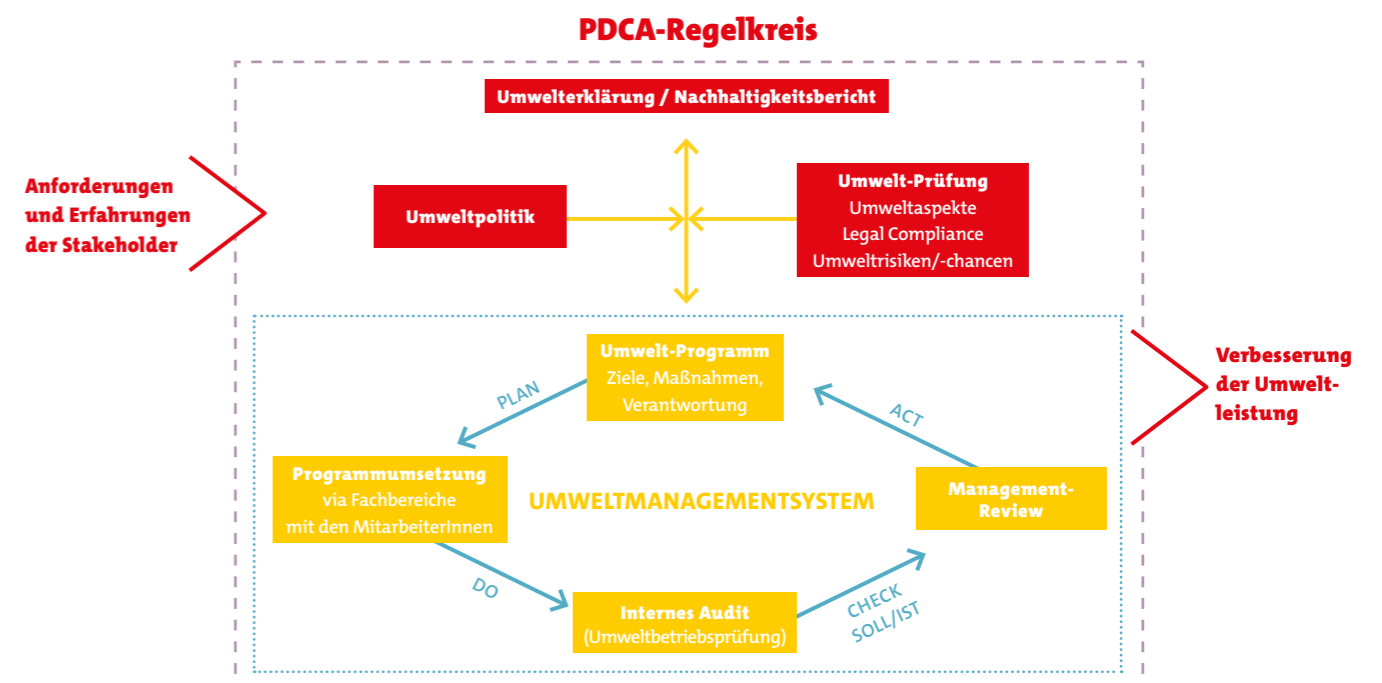
Um die Ziele und Projekte bezgl. Nachhaltigkeit kontinuierlich zu begleiten, wurde ein Arbeitskreis Nachhaltigkeit etabliert. Die Geschäftsleitung, Umwelt & Sicherheit, Einkauf, Vertrieb, Forschung & Entwicklung, Marketing und Unternehmenskommunikation sind in diesem Gremium vertreten.

UMWELTBETRIEBSPRÜFUNG / PDCA-REGELKREIS

Die Vorgänge unterliegen einem laufenden Plan-Do-Check-Act-Zyklus. Mit diesem Regelkreis ist im Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement gewährleistet, dass das Managementsystem regelmäßig geplant, durchgeführt, überprüft und bewertet wird, mögliche Verbesserungen identifiziert und umgesetzt werden.

Wesentlicher Teil sind externe und interne Audits. Diese stellen eine regelmäßige Kontrolle sicher. Die Responsible Care-Zertifizierung, die Erweiterung auf EMAS und der UN global compact sind für uns dabei integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik. Dadurch ist sichergestellt, dass die gesetzlichen Vorgaben und Verpflichtungen eingehalten und umgesetzt werden.

Die Umweltbetriebsprüfung definiert und dokumentiert als EMAS-Managementinstrument die direkten und indirekten Umweltaspekte, deren Bedeutsamkeit und Beeinflussbarkeit.



ORGANISATION DES BETRIEBLICHEN UMWELTSCHUTZES

Investitionen im Bereich Umweltschutz und Sicherheit haben bei Firma ADLER-Werk stets hohen Stellenwert. Bei Neuinvestitionen betragen sie jeweils ca. 25% der Gesamtinvestitionssumme. Darüber hinaus wird darauf geachtet, dass alle relevanten Organisationsabläufe in das Umweltmanagementsystem integriert werden. Ständige Verbesserung der Abläufe und Datenerfassung helfen, die Zukunft des Unternehmens am Standort zu sichern. Umweltrelevante Investitionen werden nicht wegen gesetzlicher Vorschriften getätigt, sondern sind sichtbarer

Ausdruck des gelebten Unternehmensleitbildes; die dabei eventuell notwendigen Veränderungen und Anpassungen sehen wir als Chance. Wir sind überzeugt, dass diejenigen Unternehmen, die solche Veränderungen frühzeitig erkennen, damit zum Ausbau ihrer langfristigen Erfolgspotenziale beitragen und Wettbewerbsvorteile erringen. Fortschrittliche Unternehmen haben erkannt, dass keine unmittelbaren Zielkonflikte zwischen Ökonomie und Ökologie bestehen.

3.4 F&E – INNOVATION

Innovation und Forschung spielen für uns eine zentrale Rolle: 10% unseres Umsatzes fließen pro Jahr in die Entwicklung neuer und verbesserter Produkte und innovativer Technologien. Besonders im Bereich der umweltfreundlichen Lacksysteme konnten in den letzten Jahren durch Wasserlacke oder Lacke mit hohem Festkörpergehalt (High Solids) große Fortschritte erzielt werden. Mehr als zwei Drittel der rund 10.000 Artikel werden bei ADLER heute auf wässriger Basis hergestellt. So vermeiden wir den Einsatz von Lösemitteln und leisten einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

Basis für jede Innovation liegt in der Neu- sowie Weiterentwicklung unserer Produkte und Services. Dies erfolgt bei ADLER nach einer langfristig orientierten Forschungs- und Entwicklungsstrategie, mit den Schwerpunkten

- zur Generierung neuer, innovativer **Funktionalitäten** in Beschichtungen neben Farbe und optischer Effekte
- zur **Steigerung der Effizienz** in der Beschichtung entlang der gesamten Prozesskette (also auch der vor- und nachgelagerten Schritte)
- **Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft** mit dem Ziel, die Gesundheit der Menschen und die Umwelt zu verbessern. Dazu tragen Produkte, die am Ende des Lebenszyklus Abfall vermeiden, da er wieder zu Rohstoff wird (Cradle to Cradle), genauso bei, wie die Verbesserung der CO₂-Effizienz unserer Geschäftstätigkeit durch Anpassungen der internen Produktionsprozesse und die Reduktion des ökologischen Fußabdrucks (PEF) im Produktportfolio. In unserem **green-Sortiment** haben wir

die nachhaltigsten Produkte von ADLER rund ums ganze Haus zusammengestellt. Und weil es bei ADLER keine leeren Versprechen gibt, werden alle green-Produkte in unserem Labor zertifiziert. Nur Farben und Lacke, die in Sachen Umweltfreundlichkeit, Gesundheit und Sicherheit Höchstwerte erreichen, schaffen es in unser green-Sortiment. Geprüft wird auch die Qualität der Beschichtungen – denn ergiebige und leistungsfähige Produkte sorgen für eine lange Lebensdauer und sparen Energie und Rohstoffe. Unser Cradle to Cradle® Certified Sortiment wurde 2023 um etliche Produkte, vor allem für nachhaltige Möbelbeschichtungen, erweitert und einige Produkte von Cradle to Cradle Certified Bronze auf Cradle to Cradle Certified Silver verbessert. Details zu den zertifizierten Produkten finden sich auf der offiziellen Homepage des Cradle to Cradle Product Innovation Instituts und auf www.adler-lacke.com



- **neuer Technologien**, die einen Mehrwert für unsere Stakeholder liefern und neue Anwendungen erschließen. Konzentration auf die Optimierung der Produktion, die Erforschung hochwertiger Technologien, die Entwicklung innovativer Beschichtungslösungen und die Nutzung digitaler Technologien.



» **Mit ökologischen Produkten, effizienten Herstellungsverfahren und innovativen Beschichtungstechnologien leistet die Forschung & Entwicklung einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit.**

Albert Rössler
Geschäftsleitung
Forschung & Entwicklung | CTO

Zusätzlich beteiligt sich ADLER mit 2 Millionen Euro an einer Stiftungsprofessur an der Universität Innsbruck für den 2020 geschaffenen Lehrstuhl Chemieingenieurwesen und Materialprozesstechnik.

ADLER verfolgt dabei stets einen dualen Ansatz:

- **Market pull zur Berücksichtigung der Kundenanforderungen**
- **Technology Push zur Befriedigung zukünftiger Trends und Wünsche**

Beides erfolgt kombiniert, um Kundennähe und zukünftige Wettbewerbsfähigkeit, aber auch Innovationskraft abzusichern. Ein Produktentwicklungsprozess, welcher Agilität und Struktur des Stage-Gate-Gedanken kombiniert, unterstützt dabei die Abläufe und die integrative Arbeit von Forschung & Entwicklung, Verkauf & Marketing sowie Produktion & Technik. Ein ständiger Kundendialog, Lead customer Workshops und Kundenprozessbetrachtungen unterstützen dabei den Innovationsprozess.



STUFEN DES LEBENSWEGS VON PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN

Bereits im Entwicklungsprozess werden Nachhaltigkeits- und Umweltaspekte bezüglich deren Auswirkung einbezogen. Insbesondere das Produkt- und Dienstleistungsdesign und die Beschaffung spielen eine zentrale Rolle. Hierbei wird die Nutzung selbst, aber auch die Entsorgung betrachtet und Verfahrensweisen und Design so angepasst, dass negative Umweltauswirkungen reduziert werden.

HIGHLIGHTS VON PRODUKTEN 2025



Lignovit Terra-Color

Die wasserbasierte Holzfarbe ermöglicht eine umweltfreundliche Gestaltung und Veredelung von Holzfassaden und anderen Holzoberflächen im Innen- und Außenbereich. Die ölbasierte Holzfarbe überzeugt mit hoher Deckkraft, Wetterfestigkeit und langer Haltbarkeit. Lignovit Terra-Color enthält keine Holzschutzmittel und wird zu einem hohen Anteil auf Basis natürlicher und nachwachsender Rohstoffe hergestellt.

Legno Smart-Öl

Das 2K-Möbelöl erzeugt bereits beim einmaligen Auftrag eine Oberfläche mit überdurchschnittlich hoher Belastbarkeit. Dadurch ist das Öl äußerst effizient in der Anwendung und besonders vielseitig, da es auch für stark beanspruchte Einrichtungsbereiche, Fußböden und Treppen eingesetzt werden kann. Eine große Auswahl an Standardfarbtönen bietet darüber hinaus viel Gestaltungsspielraum von natürlichen Holzfarbtönen bis hin zu trendigen Grau- und Schwarztönen.



Vivido Aqua-Filler

Mit einem neuen, sehr füllkräftigen Vorlack Vivido Aqua-Filler wird das Sortiment wasserbasierter Profi-Malerlacke vervollständigt. Damit haben Maler nun von der Grundierung und Isolierung über den Füller bis zum Decklack einen emissionsarmen Produkt in hoher Qualität zur Verfügung: Für jeden Untergrund, jeden Farbton und alle gängigen Anwendungsbereiche im Innen- und Außenbereich.

ADLER NXT

Die innovative NXT-Technologie erlaubt es, extrem matte Lackoberflächen mit gleichzeitig hoher Widerstandsfähigkeit zu realisieren. Während konventionelle Mattlacke sehr empfindlich sind, weisen NXT-Lacke eine sehr gute Kratzfestigkeit und ein hervorragende Aufglanz- und Anti-Fingerprint-Eigenschaften auf, wie sie ansonsten nur mithilfe kostspieliger Anlagentechnologien wie z.B. Excimer-Anlagen möglich wäre.



HIGHLIGHTS VON PRODUKTEN 2024

Aquawood Terra

ADLER ergänzt seine nachhaltige Terra-Produktlinie um den Fensterbeschichtungsaufbau Aquawood Terra. Die Beschichtung wird auf Basis nachwachsender Rohstoffe hergestellt und ermöglicht eine vollständig wirkstofffreie Beschichtung für Holz- und Holz-Alu-Fenster. Daneben punktet die Beschichtung durch ihre außerordentliche Oberflächenqualität mit hoher Widerstandsfähigkeit und einer brillanten, ultramatten Optik.

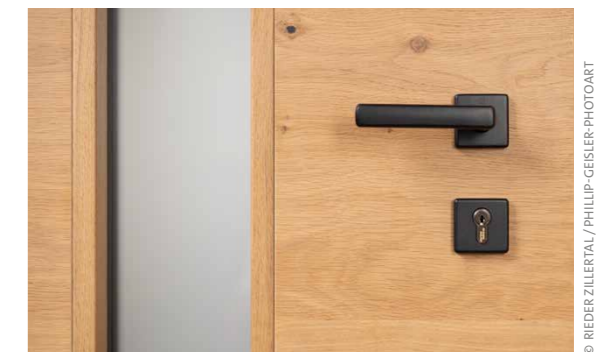


Bluefin Unistar

Durch eine überarbeitete Rezeptur ist Bluefin Unistar der erste vollständig lösemittelfreie Möbellack im Sortiment von ADLER. Zugleich konnten auch die Verarbeitungseigenschaften des Klarlacks verbessert werden. Als vollständig VOC-freies Produkt, von dem keinerlei Emissionen an die Raumluft abgegeben werden, eignet sich Bluefin Unistar Zero perfekt, um die höchsten Ansprüche in Sachen ökologisches Bauen zu erfüllen.

Aquawood Dura

Die Haustürenbeschichtung Aquawood Dura ist die optimale Lösung, um mit einer 1K-Beschichtung maximalen Schutz für Haustüren zu erzielen. Die Zwischenbeschichtung Aquawood Dura-Base sorgt für gute Nasshaftung, Fülle und Isolierwirkung, die Schlussbeschichtung Aquawood Dura-Finish für hohe mechanische und chemische Beständigkeit. In Kombination mit der ADLER Crystal-Clear-Technology ist auch eine hoch transparente Optik mit verlässlichem UV-Schutz möglich.



Aviva Isolier-Weiß CT

Die Wandfarbe Aviva Isolier-Weiß CT ermöglicht eine perfekte Fleckenisolierung für Wände im Wohnbereich. Mithilfe der Cationic-Technologie werden Wasser-, Fett-, Nikotin- oder Rußflecken gebunden und können anschließend ohne ein Durchschlagen der Verschmutzungen mit einer wasserbasierten Wandfarbe überstrichen werden. Damit ist die Wandfarbe ein unverzichtbares Produkt für Renovierungsarbeiten im Innenraum.

3.5 VERKAUF UND MARKETING

ADLER verfügt über ein umfassendes Sortiment, das sowohl den unterschiedlichsten Gestaltungswünschen als auch den verschiedenen Holzarten Rechnung trägt. Unseren Kunden stehen somit alle Produkte zur Verfügung, die zur professionellen Oberflächenbehandlung von Holz notwendig sind. Von emissionsarmen Industriesystemen bis hin zu zukunftsweisenden Technologien – als Innovationstreiber ist ADLER immer einen Schritt voraus. Neben erstklassigem Fachwissen setzen wir auf individuelle Betreuung und Beratung hinsichtlich maßgeschneiderter Beschichtungslösungen. Mit unserer hauseigenen Anwendungstechnik werden Ihnen problemfreie Abläufe garantiert.

Bernd Pichler
Geschäftsleitung
Vertrieb & Marketing | CSO

Vertrauen ist die Grundlage jeder Geschäftsbeziehung. Deshalb garantieren wir unseren Kunden höchste Produktqualität, kompetenten Service und persönliche Betreuung



3.5.1 Markt

Unsere Kernkompetenz ist das Beschichten von Holz, weshalb unsere Zielgruppen Tischler und holzverarbeitendes Gewerbe, die Möbelindustrie, Fensterhersteller, Maler und Heimwerker sind, die wir mit unseren Qualitätsprodukten europaweit und darüber hinaus beliefern.

Als europäisches Unternehmen sind wir stets bemüht unsere Aktivitäten auf den vielversprechenden europäischen Märkten zu verstärken und zugleich durch innovative Konzepte und persönliches Engagement auch in den angestammten Märkten weiter zu punkten.

Wir unterscheiden nach Märkten, Branchen und Kundenbedürfnissen und nicht nach Grenzen, Staaten und Währungen. So können wir immer für die Einhaltung der höchsten Ansprüche unserer Kunden garantieren. Um langfristig erfolgreich zu sein, passen wir uns stets den Umwelt- und Marktgegebenheiten an. Unmittelbarer Zielmarkt ist Europa, wobei die Staaten Mitteleuropas inkl.

der Staaten des ehemaligen Ostblocks direkt von Schwaz bzw. von unseren Tochterunternehmen – in Deutschland (ADLER Deutschland GmbH), in der Schweiz (ADLER Lack AG Schweiz), in Polen (ADLER Polska Sp.z.o.o.), in der Slowakei (ADLER Slovensko s.r.o), in Tschechien (ADLER Česko s.r.o), in Italien (ADLER Italia S.r.l.) und den Benelux-Staaten (ADLER Benelux BV) – aus beliefert und betreut werden. Weiter entfernte Märkte, wie jene in Mittel- und Südeuropa, das Baltikum und die an Europa angrenzenden Staaten der ehemaligen Sowjetunion werden durch Handelspartner erschlossen. Durch direkte Betreuung und Belieferung unserer Kunden in den Exportmärkten schaffen wir Vertrauen und langfristige Partnerschaften. In diesem Zusammenhang wird unsere Firmenkultur in unseren Servicestützpunkten und ADLER Farbenmeister-Geschäften durch ein modernes Erscheinungsbild und hochwertige Ausstattung widerspiegelt.

Die Struktur der Verarbeiter, die Mentalität, das Preisgefüge, aber auch die Rahmenbedingungen, die sich auf neuen Märkten ergeben, werden von ADLER erkannt. Das Tiroler Unternehmen muss sich auf die örtlichen Gegebenheiten einstellen und tut dies zum Teil mit lokalen Partnern. Für ADLER gilt die erfolgreiche Strategie: direkte Betreuung und Belieferung von holzverarbeitenden Betrieben in den Ländern durch einheimische Partner.

Drei Faktoren tragen wesentlich zum Erfolg im ADLER- Exportgeschäft bei:

- VERKÄUFER spricht die Landessprache**
- VERSTÄNDNIS und Offenheit für Geschäftspartner in anderen Kulturkreisen**
- VERTRAUEN**

Zusätzlich nehmen wir auch die zunehmende Digitalisierung in der Gesellschaft wahr und kommen diesem Bedürfnis mit unserem Online Shop ADLER International GmbH nach, wo man über diverse Online-Plattformen bequem unsere ausgewählten Produkte bestellen und zu sich nach Hause liefern lassen kann.



3.5.2 Marktposition

ADLER ist ein mittelständischer Familienbetrieb und stellt den Marktführer in Österreich dar. Aufgrund seines technischen und organisatorischen Know-hows erweitert der Familienbetrieb mit dem einzigen Produktionsstandort in Schwaz seine kaufmännischen Aktivitäten in die europäischen Märkte und darüber hinaus.

Unser Ziel ist es, jährlich um 5 % zu wachsen, um das Kapital für notwendige Investitionen zu erwirtschaften, die den Fortbestand des Unternehmens in den nächsten Jahrzehnten sichern. Da ein Wachstum im Heimatmarkt Österreich nur mehr sehr begrenzt möglich ist, ist es die natürliche Konsequenz, unser Know-how und unsere Marktanteile in den angrenzenden Staaten zu steigern.

3.5.3 Wettbewerb

Wir wollen Vertrauen schaffen durch unsere Produkte, Personen und Dienstleistungen. Uns ist dabei die langfristige Zusammenarbeit mit unseren Partnern besonders wichtig. Die Zukunft ist keine lineare Verlängerung der Gegenwart. Traditionelle Märkte verändern sich, neue Märkte entstehen, neue Mitbewerber tauchen auf, Schwergewichte verschieben sich, übliche Spielregeln gelten nicht mehr. Wir wollen diese große Herausforderung annehmen und uns auf die dynamischen Veränderungen im Unternehmensumfeld einstellen.

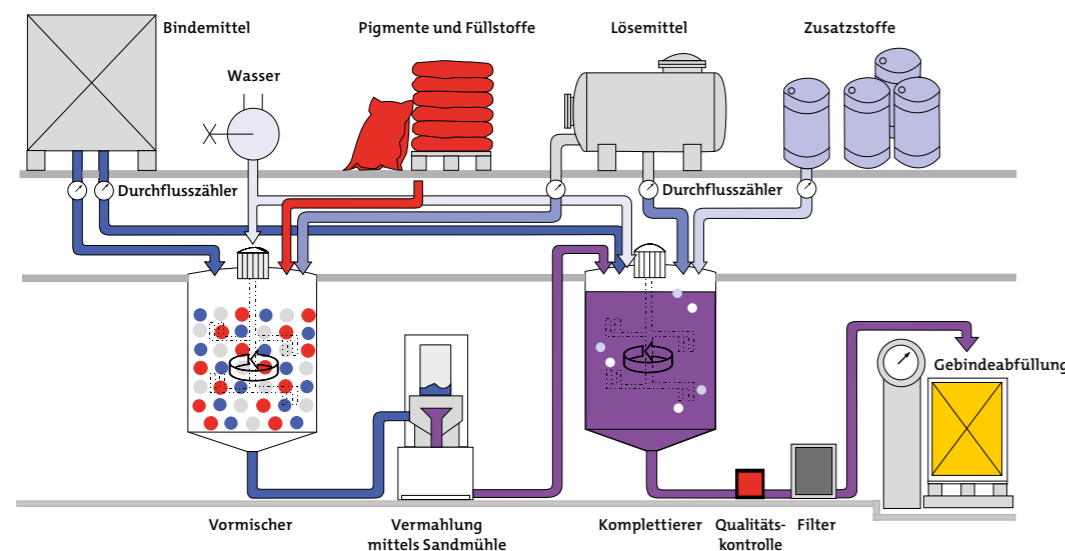
3.6 OPERATIONS – EINKAUF / PRODUKTION / LOGISTIK

3.6.1 Lackproduktion

Im ersten Schritt des Produktionsprozesses wird nach einer Vorkommissionierung der Rohstoffe ein Teil der Lösungs- und Bindemittel (bei Wasserlacken wird der überwiegende Teil des organischen Lösemittels durch Wasser ersetzt) mit Pigmenten und Füllstoffen vermischt. Durch schnelllaufende Dissolver- oder Rotor-Stator-Technologie werden die Pigmentagglomerate und -aggregate zerschlagen und die Pigmente und Füllstoffe mit Binde- und Lösemitteln benetzt. Das Dispergieren mit Rotor-Stator-Systemen erfolgt in kürzester Zeit und erfordert folglich weniger Energieaufwand. Teilweise verwendete Leitstrahlmischer bringen zudem im Mischprozess weniger Luft in die flüssige Lackmischung ein. Damit wird der Rohstoffeinsatz bezgl. Entlüftern reduziert und zudem Zeit zur Entgasung gespart.

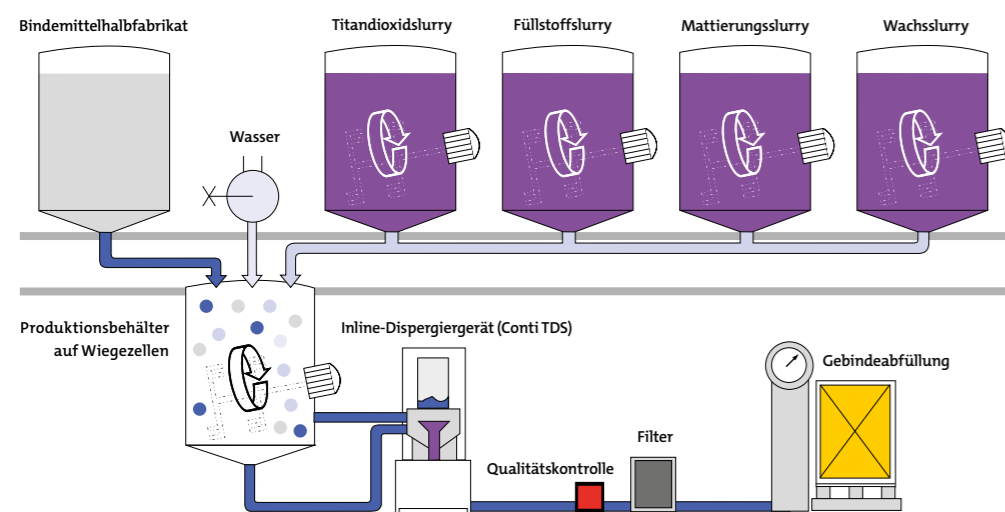
FLIESSBILD DER LACKPRODUKTION

beispielhaft mit Dissolvertechnologie und Mühle



FLIESSBILD DER LACKPRODUKTION BEI MODULARER REZEPTIERUNG

beispielhaft mit Leitstrahlmischer & Rotor-Stator-Technologie



„In der modernsten Wasserlackfabrik Europas produzieren wir mit einem äußerst energieeffizienten modularen Herstellungsverfahren.“

Romed Staggl
Geschäftsleitung
Produktion & Technik | COO

Anschließend an die Vordispergierung werden die Produkte teilweise in Perlmühlen auf die vorgeschriebene Kornfeinheit gemahlen.

Nach einer Zwischenkontrolle durch die Qualitätsprüfung werden die restlichen Komponenten, Bindemittel, Lösemittel und Hilfsstoffe wie z.B. Wachse, zugegeben. Nach Einstellung des geforderten Farbtones, Glanzgrades oder der Viskosität etc. aller Chargen und Freigabe durch die Qualitätsprüfung werden die Produkte gesiebt und abgefüllt. Teilweise wird die Produktarchitektur modular gestaltet. Hier werden die einzelnen Rohstoffe zu Modulen, z.B. Bindemittel-Halbfabrikat-Modul, Additiv-Modul, Slurry-Modul, Abtönmodul, etc. zusammengefasst.

Die Produktionsgröße ist variabel, kann von 1 L bis zu 15 m³ betragen. Es werden keine chemischen Reaktionstechniken wie Polykondensation, Polymerisation, etc. zur Anwendung gebracht. Im Rohstofflager werden die Leeremballagen, Füllstoffe, Pigmente, Harze sowie Additive gelagert. Im Fertigenlager werden die fertigen Lacke und Beschichtungsmittel gelagert.

ADLER WURZELT IN TIROL UND WÄCHST IN DIE ZUKUNFT

Die ADLER-Werk Lackfabrik zählt zu den größten Lackfabriken Österreichs. Der einzige Produktionsstandort ist in Schwaz in Tirol, zwar im Industriegebiet, aber im Wesentlichen umgeben von Grünland. „Die Fabrik im Grünen“: Nicht nur das Umfeld, sondern auch die von zwei in Vollzeit beschäftigten Gärtnern betreuten Anlagen selbst vermitteln diesen Eindruck. Das Fabriksareal erstreckt sich heute auf einer Fläche von 73.732 m², davon sind 33.701 m² verbaut, das sind 45 Prozent. Die restlichen Flächen sind Grün- und Wiesenflächen, die großteils landwirtschaftlich genutzt werden.

Schon 1995 wurde eine 100-Millionen-Investition in ein damals technisch weit über die Zeit hinausreichendes Umweltschutz- und Recyclingcenter mit Abwasserreinigung, Waschanlagen für Mehrweggebinde, Behälter und Container, einer Mülltrennungs- und Verwertungsabteilung sowie einer katalytischen Nachverbrennung von Lösemitteldämpfen investiert. Nachhaltigkeit und Umweltschutz wird seit jeher bei ADLER großgeschrieben.

Die im Jahr 2017 in Betrieb genommene Wasserlack-Fabrik für modulare Produktionsweise sucht in ganz Europa ihresgleichen. Damit setzt ADLER weiterhin auf Schwaz als einzigen Produktionsstandort: In den vergangenen Jahren wurde mit einem Investitionsvolumen von rund 70 Millionen Euro der Standort in Schwaz ausgebaut. Der Bau der modernsten Wasserlackfabrik Europas und des neuen Logistikzentrums ist eine Investition in die Zukunft des Unternehmens, genauso wie der Region.

3.000 m² UMWELTFREUNDLICHE PRODUKTION

Gesamtinvestitionsvolumen: 70 Millionen €

CHANCEN IM UMWELTSCHUTZ

Aus ökologischer Sicht bieten sich bei der Lackproduktion zwei Maßnahmenbereiche für Verbesserungen an. Erstens durch die Auswahl der Rohstoffe (keine giftigen Stoffe, Wasser statt organischer Lösemittel etc.) und zweitens durch technische Eingriffe bei den einzelnen Prozessstufen (z. B. geschlossene Behälter und Mahlaggregate).

Die Befüllung der Tanklager für Löse- und Bindemittel erfolgt im Gaspindelprozess. Durch die modulare Fabrikation sind unsere Mitarbeiter deutlich weniger Belastung durch Staub, Lärm und Emissionen ausgesetzt und arbeiten in einer besser klimatisierten Umgebung. Zusätzlich sind die Arbeitsplätze ergonomisch optimiert.

Weiters werden die für die Produktion benötigten Ansatzbehälter, Vorlaufgefäße und sonstige Werkzeuge in einem eigens errichteten Gebäude, dem Umweltschutz- und Recyclingzentrum gereinigt.

Emission zu vermeiden statt zu bekämpfen ist ein Leitsatz des Unternehmens. Die beim Reinigungsprozess dennoch entstehende Abluft wird durch ein Prozessabluftsystem in eine katalytische Nachverbrennungsanlage geführt und verbrannt. Dabei entsteht Wärme, die wiederum über ein eigenes Thermalölnetz in den Waschprozess zurückgeführt und zum Trocknen der gereinigten Produktionsbehälter genutzt wird. Die Emissionsdaten sind der Tabelle am Ende dieses Berichts zu entnehmen.

3.6.2 Lean & Green

Seit mehr als fünf Jahren arbeitet ADLER aktiv nach den Prinzipien des Lean Managements (von Englisch lean = schlank). Bestehende Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette werden optimiert, um damit sowohl die Zufriedenheit der Mitarbeiter/-innen als auch die Produktivität zu steigern.

Lean und Nachhaltigkeit haben Schnittstellen, aus denen sich ein hohes Potential für wirtschaftlichen Erfolg ableiten lässt. Die Schlüsselbegriffe dazu sind „Ressourceneffizienz“ und „Vermeidung von Verschwendung“ (= Muda). Effizienz ein genuines Nachhaltigkeitsprinzip.

Die ständige Optimierung der Abläufe erfolgt in kleinen Schritten – Kaizen, kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP). Dadurch gelingt es weiterhin erfolgreich zu bestehen und hochqualitative Produkte herzustellen. Kaizen wirkt sich zudem positiv auf Sicherheit und Ergonomie aus.

3.7 QUALITÄTSMANAGEMENT

Ein aussagekräftiges, transparentes und auf den Führungsebenen vernetztes Kennzahlensystem, das Fehlchargen, fehlerhafte Produkte, Retourwaren – um nur drei Beispiele zu nennen – aufzeichnet, sowie ein ausgereiftes Reklamationsmanagement und die jährlich durchgeführte Kundenzufriedenheitsanalyse, deren Auswertung und die daraus folgenden Verbesserungsmaßnahmen, sichern unsere hohen Qualitätsansprüche, die Kundenzufriedenheit und, dass Kundenwünsche rasch in die Realität umgesetzt werden.

QUALITÄT DER PRODUKTE UND PRODUKTENTWICKLUNG

Wir stellen nicht nur qualitativ hochwertige Produkte her, sondern solche, die für unsere Kunden einen Zusatznutzen haben. Innovation ist deshalb essentiell: So entstand in den letzten Jahren beispielsweise der erste selbstheilende Lack für Holzfenster weltweit. Auch Prozesskostenreduktion für unsere Kunden ist ein wichtiger Entwicklungsschwerpunkt.

QUALITÄT DER FERTIGUNGSPROZESSE

Neben der Qualität der Produkte und Produktentwicklung ist die Qualität der Fertigungsprozesse entscheidend. ADLER ist nach dem Qualitätsmanagementsystem ISO 9001 zertifiziert. Die Qualität der Fertigungsprozesse wird systematisch überwacht und das bildet die Basis für hochwertige und innovative Produkte.

3.6.3 Lieferkette – Verantwortung und nachhaltige Beschaffung

Die relevanten Rohstoffmärkte sind global vernetzt und sehr dynamisch. Durch ein aktives Lieferantenmanagement sichert ADLER eine nachhaltige Versorgung ab und senkt damit die Risiken. Beim Beschaffungsvorgang berücksichtigen wir ökonomische, ökologische sowie soziale Kriterien und führen jährlich Lieferantenbewertungen durch. Auf diese Weise werden die für ADLER zentralen Standards sichergestellt, die v.a. die Gebiete Umwelt- und Sozialstandard, die Produktqualität sowie die Lieferleistung inkl. Service umfassen. Partnerschaften sind uns dabei wichtig.

PROZESSE UND ANLAGEN

Beim Anschaffen neuer Maschinen und Anlagen handeln wir nicht nur nach ökonomischen Gesichtspunkten, sondern kaufen lärm- und emissionsarme Geräte bzw. führen nur solche Prozesse ein, die diesen Ansprüchen genügen. Auch der Energieverbrauch eines neuen Gerätes oder Prozesses ist entscheidend für dessen Anschaffung bzw. Einführung. Nur wenn die Emissionen durch Prozesse nicht im gewünschten Maß reduziert oder vermieden werden können, greifen wir zu Emissionsminderungsmaßnahmen, so genannten End-of-Pipe-Technologien.

3.8 GESUNDHEITS- / SICHERHEITS- / UMWELT- UND ENERGIEMANAGEMENT

Umwelt- und sicherheitsorientiertes Denken und Handeln sind wesentliche Elemente der Unternehmenspolitik. Wir berücksichtigen die derzeitigen und zukünftigen Auswirkungen unserer Entscheidungen auf die Umwelt.

Die Erreichung des Umweltschutz- und Sicherheitszieles verfolgen wir mit der gleichen Konsequenz wie die finanzwirtschaftlichen, technischen und sozialen Ziele. Wir verpflichten uns damit, die Umweltauswirkungen und die Gefahren in einem solchen Maß zu verringern, wie es sich mit der wirtschaftlich vertretbaren Anwendung der besten verfügbaren Technik erreichen lässt.

EINHALTUNG GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Im Umweltschutz- und Sicherheitssystem hat nicht nur die passive Einhaltung aller einschlägigen Gesetze und Vorschriften höchsten Stellenwert, sondern wir betreiben ein proaktives Management. Dies haben wir mit dem Bau des Umweltschutz- und Recycling-Zentrums, bei dem Reststoffe nicht wie Abfall, sondern wie Rohstoffe behandelt werden, mit der Entwicklung wasserbasierter und ökologisch besonders verträglicher Produkte sowie mit der Auswahl hochwertiger Rohstoffe nach toxikologischen Gesichtspunkten besonders unter Beweis gestellt.

Eine eigene Software (Red-on-line GmbH) sorgt dafür, dass sämtliche gesetzlichen Auflagen und Prüfpflichten termingerecht eingehalten werden. Mit Stichtag 31.12.2025 wurde die Umweltbetriebsprüfung (im Rahmen der § 82b-GewO-Überprüfung) durchgeführt und keine Abweichungen vom genehmigten Bestand festgestellt. Diese Prüfung wird jährlich zum selben Stichtag durchgeführt.

RESSOURCENMANAGEMENT

Unser Ziel ist die Verwirklichung eines Gesamtkonzeptes, das ökologische und sicherheitstechnische Belange in allen Unternehmensbereichen und bei allen Prozessen berücksichtigt. Besonders achten wir darauf, Lärm zu vermeiden, Energie, Wasser und Rohstoffe einzusparen sowie Reststoffe möglichst wieder zu verwerten. Energiesparmaßnahmen haben bei ADLER stets höchste Priorität. So sind alle relevanten Motoren mit Drehzahlsteuerung ausgerüstet, um deren Laufzeiten kontrollieren und optimieren zu können. Durch regelmäßige Rundgänge, Kontrollen sowie Aufzeichnungen werden Abweichungen erkannt und durch periodisch durchgeführte Energieanalysen

Verbesserungspotenzial entdeckt. Durch Kontrolle der Abfallmengen und Setzen von Gegenmaßnahmen, falls notwendig, ist der sparsame Umgang mit Rohstoffen sichergestellt. Wo technisch möglich und finanziell sinnvoll, werden Rohstoffe recycelt und wiederverwertet.

PRODUKTSICHERHEIT

Das sichere Umgehen, die sorglose Verarbeitung und korrekte Lagerung unserer chemisch-technischen Produkte steht im Fokus unserer Produktsicherheit. ADLER beschäftigt sich ausführlich mit dem Thema Gefahrstoffmanagement und steht seinen Kunden umfassend beratend zur Seite. Alle Betriebe stehen im Bereich Gefahrstoff- und Umweltmanagement einer zunehmenden Anzahl an gesetzlichen Verpflichtungen und Anforderungen gegenüber. Diese dienen der Sicherheit am Arbeitsplatz sowie dem Schutz der Umwelt. Daraus ergeben sich Pflichten, die von jedem Arbeitgeber zu erfüllen sind (z.B.: dem ArbeitnehmerInnenschutzgesetz).

Wir geben auch Sachinformationen über die Umweltqualität unserer Produkte, Prozesse und Produktionstätigkeiten an Mitarbeiter, Kunden, Institutionen und Interessensgruppen weiter. Wir stellen unsere Erfahrungen und unser Wissen unseren Kunden zur Verfügung und bieten ihnen Unterstützung zur Erreichung ihrer Umweltschutzziele an.

ARBEITSSICHERHEIT/GESUNDHEIT

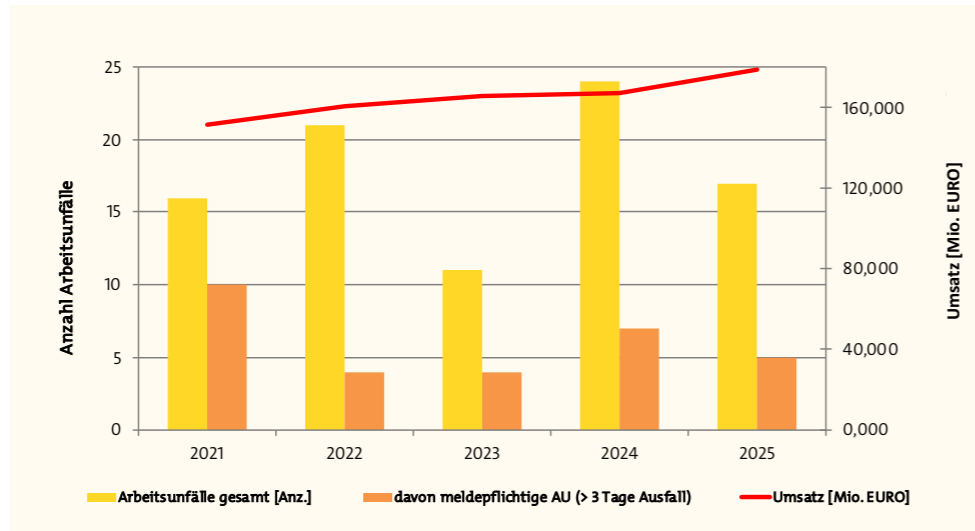
Unsere Gesundheit ist unser wichtigstes Gut. Arbeitsunfälle und beruflich bedingte Krankheiten vermeiden ist daher ein zentrales Ziel. Durch Sicherheitsanalysen, entsprechende (präventive) Maßnahmen und durch die vorhandene Notfallorganisation werden auch die Auswirkungen bei Abweichungen vom bestimmungsgemäßen Betreiben minimiert. Zudem investieren wir in gute Ausbildung der Mitarbeiter und sichere Technik. Und achten sehr darauf, dass die MitarbeiterInnen auf Ihre Gesundheit achten.

Die Sicherheitsfachkräfte, der Brandschutzbeauftragte und die Betriebsärztin beraten und begleiten ADLER bei der Konzeption, Umsetzung und Überprüfung aller Brandschutz- und Arbeitssicherheits-Aspekte.

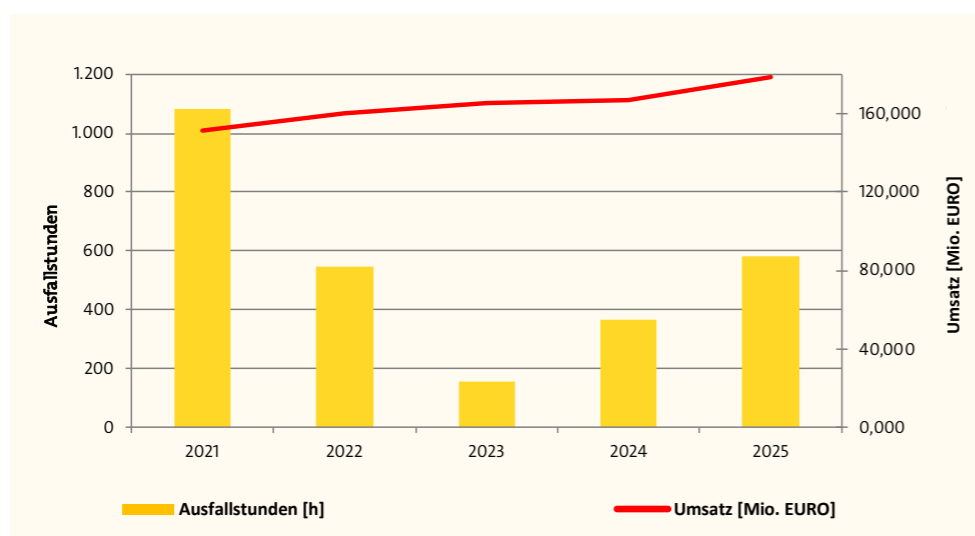
Sicherheitsvertrauenspersonen in allen Unternehmensbereichen sorgen zusätzlich für die Sicherheit, da sie die Abläufe in ihren Arbeitsbereichen aus eigener Erfahrung kennen und wissen welche Probleme oder Gefahren bei der Arbeit auftreten. Sie motivieren ihre Kollegen vor Ort zu sicherheitsgerechtem Arbeiten und melden etwaige Mängel oder Gefahren sofort der jeweiligen Führungskraft.

Bei regelmäßigen Begehungen in allen Unternehmensteilen wird gemeinsam mit den verantwortlichen Kollegen überprüft, dass alle Vorschriften eingehalten werden und ob Risiken bestehen. Zusätzlich werden Sitzungen des Ausschusses für Arbeitssicherheit (ASA) durchgeführt.

Anzahl der Arbeitsunfälle



Ausfallstunden aufgrund Arbeitsunfälle



INFORMATIONEN

Wir stellen sicher, dass alle Fremdfirmen auf unserem Firmengelände dieselben Umwelt- und Sicherheitsstandards einhalten, wie wir selbst.

Wir wollen, dass jeder Mitarbeiter die Umwelt- und Sicherheitspolitik versteht und sich persönlich um ihre Umsetzung bemüht. Daher fördern und würdigen wir Initiativen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und Reduktion der negativen Umweltauswirkungen.

Wir sorgen dafür, dass Programme, Mittel und Maßnahmen zur Durchsetzung der ADLER Umwelt- und Sicherheitspolitik vorhanden sind und eine kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit gewährleistet wird.

Die Unternehmensleitung sowie alle Mitarbeiter sind verpflichtet die ADLER Umwelt- und Sicherheitspolitik zu befolgen und entsprechend zu handeln.

3.9 STAKEHOLDER-ENGAGEMENT

ADLER breitet seine Flügel über viele Lebensbereiche aus: Die Unternehmenstätigkeiten betreffen nicht nur Kunden, Partner und Mitarbeiter, sondern auch Lieferanten, Schulen, Ausbildungsstätten, Universitäten, Fachverbände und die Öffentlichkeit. Die Beziehungen von ADLER zu diesen Anspruchsgruppen zielen auf die bestmögliche Bedürfnisbefriedigung aller Parteien ab. Grundvoraussetzung für fruchtbare Wechselwirkungen ist dabei die Betrachtung der Erwartungshaltungen der einzelnen Einfluss- und Anspruchsgruppen (Stakeholder). Darauf aufbauend kann aufgedeckt werden, wo eine optimale Ausschöpfung der Möglichkeiten bereits erreicht wurde und wo Leistungspotenziale liegen.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht soll der Analyse dienen, inwieweit unser Unternehmen allen Anspruchsgruppen im ADLER-Netzwerk gerecht wird. Die Nutzeneffekte zwischen dem Unternehmen und seinen Anspruchsgruppen werden im Kapitel „Win-Win Situation“ vorgestellt.

UNSERE WICHTIGSTEN STAKEHOLDER SIND



3.9.1 KUNDEN als Partner & PARTNER als Kunden

In seinem Selbstverständnis betrachtet sich ADLER als Partner seiner Kunden, deren Zufriedenheit oberstes Ziel ist. Das betrifft neben dem Verständnis füreinander und dem Sinn für Gemeinsamkeit auch die optimale Qualität der Produkte, Unterstützung hinsichtlich deren korrekter und sicherer Anwendung sowie technischer Service.

Zu den wichtigsten Kundengruppen von ADLER zählen industrielle und gewerbliche Verarbeiter aus verschiedenen Holzverarbeiteten Sparten (Möbel und Innenausbau, Fußböden, Fenster und Haustüren, Holzbau) sowie der Baustoff- und Farbenfachhandel. Teils indirekt über Händler, teils direkt über den Online-Handel werden ADLER-Produkte darüber hinaus an Do-it-yourself (DIY)-Kunden vertrieben.

Sämtliche ADLER-Produkte sind so designt, dass sie eine sichere Verarbeitung ohne Gesundheits- oder Verletzungsrisiken ermöglichen. So werden in ADLER-Produkten keine Rohstoffe verarbeitet, die potenziell krebserregend oder erbgutverändernd sind. Die Rezepturen für sämtliche PUR-Härter wurden so modifiziert, dass ihr Diisocyanatgehalt unter 0,1 % liegt. Sämtliche Rohstoffe wie beispielsweise biozide Wirkstoffe oder Konservierungsmittel werden regelmäßig auf ihre Gesundheitsverträglichkeit hin geprüft. Produkte, die diesbezüglich höhere Anforderungen stellen – etwa zweikomponentige Beschichtungen – werden ausschließlich an geschulte gewerbliche und industrielle Verarbeiter vertrieben. Für jedes Produkt stellt ADLER ein Sicherheitsdatenblatt zur Verfügung, das sämtliche Informationen für eine korrekte und sichere Verarbeitung des Produktes enthält. Darüber hinaus führt ADLER auch regelmäßig entsprechende Schulungen für die Mitarbeiter/-innen im Baustoff- und Farbenfachhandel durch. Gewerbliche und industrielle Verarbeiter werden durch die ADLER-Teams in Verkauf und technischem Service regelmäßig geschult und unterstützt. Ausgewählte Produkte im ADLER-Sortiment wurden für besonders hohe Ansprüche hinsichtlich Gesundheit und Sicherheit konzipiert, z.B. die Wohnraumfarbe Aviva Terra-Ultraweiß, die durch den Verzicht auf Lösemittel, Weichmacher und Konservierungsmittel besonders für Allergikerhaushalte geeignet ist. Zahlreiche Produkte sind darüber hinaus auf Schweiß- und Speichelechtheit (53160-1 und DIN 53160-2), Sicherheit von Spielzeug (ÖNORM EN 71-3) und einen niedrigen VOC-Gehalt (A+ nach Französische Verordnung DEVL1104875A) geprüft. Rückmeldungen über Probleme im Zuge der Verarbeitung werden im engen Zusammenspiel von Vertrieb und F&E zum Anlass genommen, Optimierungen im Produktdesign bzw. in der Information und Schulung der Kunden vorzunehmen. So können nicht nur Gesundheits- und Sicherheitsrisiken, sondern auch

Anwendungsfehler und damit verbundene qualitative Mängel minimiert und die Kundenzufriedenheit und damit Kundenbindung weiter erhöht werden.

Darüber hinaus unterstützt ADLER seine Kunden im Farbenfachhandel mit zahlreichen weiteren Zusatzleistungen:

- Musterraum zum Test verschiedener Lichtverhältnisse
- Einkaufsbonus
- Beratung vor Ort durch regionale Vertriebspartner
- Mischen der Farben direkt vor Ort und Ermittlung von Sonderfarbtönen
- Verleihservice für Schleif- und Reinigungsgeräte, Gerüste etc.
- Kreative Trend- und Farbberatung
- Rücknahmegarantie auf alle Originalprodukte
- Zustellung

ADLER ist laufend bemüht, seine Kunden auf dem neuesten Stand der Technik zu halten und in die Kompetenz und Weiterentwicklung seiner Kunden und Partner zu investieren. Wie die Mitarbeiter, können auch Kunden und Partner von einem reichen Veranstaltungsangebot (ADLER Akademie) profitieren:

- Umfangreiches Angebot an hochwertigen Schulungen (Präsenz im ADLER-Werk und in Servicestützpunkten sowie online) im Rahmen der ADLER Akademie
- Werksbesichtigungen und Informationstage
- Messegestaltung
- Mischsystem für Vertriebspartner
- Seminare für Partner und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Marketing-Händler-Tagung (Auszeichnung der Erfolgshändler, Motivationstraining, Marketingkonzeptvorstellung)
- Spartenbezogene Events wie Tiroler Fenstertage oder Möbelindustrie-Event
- Diplom-Farbdesign-Zertifikat für Händler und Malermeister (Komposition, Stilwelten, Harmonie)



3.9.2 MitarbeiterInnen als Potenzial von heute

Es sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einen guten Betrieb zu einem erfolgreichen Betrieb machen.

Der Mensch ist und bleibt Mittelpunkt bei ADLER. Nicht nur aus ökonomischen, sondern auch aus ethischen Überlegungen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Mittelpunkt des Handelns. Saubere, sichere, ergonomisch richtige Arbeitsplätze, Gesundheitsprogramme, gerechte Entlohnung und freiwillige Sozialleistungen schaffen ein Betriebsklima des Vertrauens und der Zusammengehörigkeit. Dieses führt zu Höchstleistungen, die notwendig sind, um sich im immer schwieriger werdenden Wettbewerbsumfeld behaupten zu können. ADLER-Mitarbeiter/-innen erfreuen sich jährlich an einer Vielzahl von abwechslungsreichen Veranstaltungen und Zusatzleistungen, sie sind organisiert und vertreten durch den ADLER-Arbeiter- und Angestelltenbetriebsrat.

UNSERE FREIWILLIGEN SOZIALLEISTUNGEN

- Betriebliche Erfolgsbeteiligung und Leistungsprämien
 - Gleitzeitsystem
 - Ehrung besonderer Leistungen
 - Fahrtkostenersatz
 - Mittagstisch von Montag bis Donnerstag
 - Treueprämie in Form eines Zukunftsvorsorgesystems für Mitarbeiter ab 2 Jahren Betriebsangehörigkeit
 - Ermöglichung des Abschlusses von Privaten Vorsorgeversicherungen zu ADLER Konditionen
 - Betriebsausflüge
 - ADLER AKTUELL – die Zeitschrift für und von Mitarbeitern (Beiträge der Mitarbeiter & der Geschäftsleitung, Nennungen besonderer Anlässe)
 - Betriebssportgemeinschaft (BSG) – von Stockschießen bis Wandern
 - zweimal jährlich Pensionisten-Café
 - ADLER Mitarbeiterausweis mit Rabatten bei über 90 Partnern
 - ADLER Weihnachtsgutscheine und Geschenkkorb
 - Kinder-Weihnachtsfeier für Angehörige
 - Kostenlose Mitgliedschaft im Fitnessstudio
 - Café Connect – Willkommensveranstaltung für neue Mitarbeiter
 - Betriebliches Bike-Leasing-Angebot
 - ADLER-Weiterbildungskatalog z.B.: Zeitmanagement, Selbstmanagement, Mentaltraining, Stressmanagement, Resilienztraining, Konfliktmanagement, Kommunikation, Digital Detox
 - Mitarbeiterbeteiligung durch betriebliches Vorschlagswesen (Themen: Arbeitsablauf, Ergonomie, Arbeitssicherheit, Verbesserungen im Ablauf)
 - Bei Bedarf individuelle Vereinbarungen (z.B. Bildungskarenz, unbezahlter Urlaub)
 - In die Fortbildung unserer Mitarbeiter/-innen investieren wir jährlich ca. 250.000 Euro.
- Durch den Hermine-Berghofer-Fonds unterstützen wir unsere Mitarbeiter/-innen und deren Familien in Notsituationen.
 - Wir führen eine jährliche Ergonomieberatung für unsere Mitarbeiter/-innen durch und bieten regelmäßig Blutspendeaktionen, medizinische Beratungen sowie Impfungen (Zeckenschutz, Grippe) an.
 - Wir haben das Speisenangebot in unserer Kantine nach Gesundheitsaspekten verbessert und an die Wünsche unserer Mitarbeiter/-innen angepasst. Zusätzlich gibt es regelmäßig frisches Obst zur freien Entnahme.



LEHRLINGE ALS POTENZIAL VON MORGEN



Die Ausbildung qualifizierter Fachkräfte nimmt bei ADLER einen besonders hohen Stellenwert ein. Dies zeigt auch der Titel **AUSGEZEICHNETER TIROLER LEHRBETRIEB**, den ADLER seit 2011 trägt. Regelmäßig werden ADLER-Lehrlinge für ihre hervorragenden Leistungen ausgezeichnet, u.a. im Rahmen der **Begabtenförderung oder von Lehrlingswettbewerben**.

Um eine fachgerechte Ausbildung für unsere Lehrlinge sicherzustellen, setzen wir auf interne Reflexion. Seit über zehn Jahren gibt es eine eigene Projektgruppe zur kritischen Analyse des bestehenden Ausbildungsprogramms für Labortechnik und Chemieverfahrenstechnik. Ziel des Projektes war die mittlerweile erfolgreich abgeschlossene Entwicklung eines Ausbildungskonzepts, das sowohl fachliche, persönliche als auch soziale Elemente beinhaltet. Neben der wichtigen Selbstreflexion werden dabei Themen wie die Führung von Kritik- und Beurteilungsgesprächen, Motivation, der Umgang mit der individuellen Persönlichkeit und Herausforderungen und Konflikten vermittelt. ADLER fördert aber auch die persönliche Leistung der Lehrlinge intern sowie extern. ADLER unterstützt die Schülerinnen und Schüler in Wettbewerben und honoriert besondere Erfolge durch Prämienzahlungen. Ein spezielles Nachhilfe-Programm für die Berufsschule bietet bei Bedarf Unterstützung. In den vergangenen zehn Jahren konnten über 50 Lehrlinge ihre Ausbildung bei ADLER erfolgreich abschließen. Viele von ihnen setzen ihren beruflichen Weg auch nach der Ausbildung im ADLER-Werk fort.

MITARBEITERENTWICKLUNG

Von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwarten wir die Bereitschaft, sich an ihrem Arbeitsplatz voll einzusetzen. Mitarbeiten, mitdenken, mitwissen, mitsprechen und mitverantworten soll dabei der Grundgedanke sein. Von unseren Führungskräften erwarten wir Loyalität, volle Identifikation mit den Unternehmenszielen und der Unternehmenspolitik sowie ein kooperatives, kostenbewusstes und beispielhaftes Führungsverhalten. Die Fortbildungspläne für die interne und externe Fortbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Rahmen der jährlichen Budgetierung erneuert und den Bedürfnissen angepasst. So stellen wir sicher, dass alle ihre Aufgaben sicher und auf höchstem Qualitätsniveau wahrnehmen. Bei der Besetzung neuer Stellen oder im Zuge von Pensionierungen werden bestehende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bevorzugt, sodass Aufstiegschancen innerhalb des Unternehmens gewährleistet sind.

3.9.3 Lieferanten – ADLER Geschäftsfreunde

Qualität allein wäre fahl ohne die Farbe der Partnerschaft. Der ADLER-Qualitätspolitik folgend werden nur die hochwertigsten Rohstoffe und Materialien verarbeitet. Dabei setzt das Unternehmen nicht nur auf Qualitätskontrollen, sondern auf langfristige und solide Beziehungen zu seinen Lieferanten.

Von den rund 1000 verarbeiteten Rohstoffen werden 98 % aus der europäischen Union bezogen.

3.9.4 Behörden, Interessensvertretungen, Verbände

Mit den Behörden pflegen wir regelmäßige Kontakte. Durch die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen der Kammern/Interessensvertretungen sowohl als Zuhörer als auch als Referenten, durch Gespräche mit Nachbarn, Interessensgruppen, Kunden und Lieferanten, bekunden wir unsere Bereitschaft zum Dialog. Mehrmals wöchentlich werden Besuchergruppen im ADLER-Werk empfangen. Größere bauliche Veränderungen stellen wir der Bevölkerung bei einem Tag der offenen Tür vor. Umweltinformationen werden direkt vor der Portierloge bekannt gemacht und sind für alle Nachbarn und Anrainer sowie alle interessierten Personen frei zugänglich.

Die Stelle Unternehmenskommunikation informiert die beteiligte Öffentlichkeit regelmäßig über unsere Umweltbemühungen und beantwortet – zusammen mit der Stelle Umweltschutz und Sicherheit – Anfragen interessierter Kreise. Als Kommunikationsmedium wird auch die Firmenzeitschrift „ADLER aktuell“ verwendet, die unsere Mitarbeiter, interessierte Kunden und Freunde des ADLER-Werks erhalten. ADLER aktuell erscheint drei Mal im Jahr.

Es liegen keine Anrainerbeschwerden vor und es sind keine Umweltstrafverfahren anhängig.

ADLER ist Mitglied in zahlreichen Industrie- und Branchenvertretungen, zum Beispiel:

- Fachverband der Chemischen Industrie (fcio)
- Verband der Chemischen Industrie e.V. (VCI)
- Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e.V. (VFF)
- Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e.V. (VdL)
- Österreichisches Forschungsinstitut für Chemie und Technik (OFI)



3.9.5 Aus- und Weiterbildungseinrichtungen – von der Theorie zur Praxis

Für ADLER ist es nicht nur wichtig auf dem neuesten Stand der Technik zu sein, sondern auch dieses Wissen weitergeben zu können. Dabei geht ADLER immer wieder in Kooperationen mit Schulen und Universitäten ein.

Schüler, Professoren und Studenten werden mehrmals jährlich zu Betriebsbesichtigungen, Tagungen und Informationsveranstaltungen geladen. ADLER-Ausbildungsexperten besuchen auch regelmäßig verschiedene Schulen, um junge Talente für die Verarbeitung von Lacken zu begeistern und ihnen die grundlegenden Fähigkeiten und Voraussetzungen näher zu bringen.

Institutionen, die ADLER schon seit Jahren zu seinen Partnern zählen darf, sind:

- Universität Innsbruck
- MCI – Management Center Innsbruck
- FH Salzburg
- FH Rosenheim (D)
- FH Esslingen (D)
- Handelsakademie Schwaz
- Handelsschule Schwaz
- HTL Jenbach
- HTL Imst
- HTL für Chemie Kramsach

Neben der langjährigen Betriebskooperation arbeitet ADLER auch in zahlreichen Projektkooperationen eng mit jungen Talenten zusammen und nimmt sie unter die Fittiche. Als besonders erfolgreich können die Kooperationen mit der HTL Jenbach und der Handelsschule Schwaz herausgegriffen werden.

Auch jenseits der Lehrlingsausbildung ist ADLER aktiv in der Ausbildung von Nachwuchs-Chemikerinnen und -Chemikern. So hatte ADLER etwa großen Anteil an der Gründung der HTL für Chemie in Kramsach im Jahr 2013 und stiftete im Jahr 2018 eine Professur an der Universität Innsbruck.

An der Fakultät für Chemie und Pharmazie der Universität Innsbruck wurde ein Stiftungslehrstuhl, besetzt durch Herrn Univ.-Prof. Dr. Oliver Strube, für Chemieingenieurwesen und Materialprozesstechnik eingerichtet, der sich mit der Entwicklung und Umsetzung neuer Verfahrenstechniken und Materialien für die industrielle Anwendung auseinandersetzt. Herr Prof. Strube setzt sich intensiv mit bioinspirierten Materialien auseinander. Dabei wird die Natur zum Vorbild genommen. ADLER stellt zudem laufend Informationen und Diplomarbeitsmaterial für wissenschaftliche Projekte zur Verfügung und beschäftigt Diplomanden im Labor. Besonders hervorzuheben ist hier die Diplomandenkooperation mit der FH Rosenheim, FH Salzburg und FH Esslingen.

3.9.6 Gesellschaft – andere am Erfolg teilhaben lassen

Neben vielen internationalen Projekten unterstützt ADLER kulturelle und gemeinnützige Aktivitäten vorwiegend im Land Tirol. Dabei geht es ADLER nicht nur um Sach- und Geldbeiträge, sondern auch um einen aktiven Beitrag zum Gesellschaftsleben.

- Sponsoring: z.B. Bundeswettbewerb für Tischler, Handballmannschaft Schwaz, Fußballverein SC Schwaz, Kultursponsoring im Raum Schwaz
- Lebenshilfe Schwaz (Gemeinschaftlicher Mittagstisch in der Betriebskantine)
- Arbeitsorientierung für Menschen mit Behinderung
- Kunstwerke aus Kinderhänden (Produktspenden an Kindergärten und Schulen)
- Sponsoring und Partnerschaften verschiedenste soziale Organisationen – ca. € 40.000,- pro Jahr
- Bildungsförderung mit Fachhochschulen, Universitäten und Technische Lehranstalten
- Katastrophenhilfe für Opfer von Unglücken oder Naturkatastrophen
- Im Rahmen des Neubaus der ADLER Wasserlackfabrik und unseres Logistikzentrums haben wir Aufträge in Höhe von rund 35 Millionen Euro an Betriebe aus der Region vergeben.
- Im Zuge der Mission Innovation Austria Conference beteiligte sich ADLER an einem Videoclip "Tirol 2050: Der Weg zu einer energieautonomen Alpenregion"

3.9.7 Kommunikation Intern und Extern

INTERN

Wirtschaftlicher Erfolg ist langfristig nur dann gesichert, wenn alle Mitarbeiter kundenorientiert agieren. Dabei ist Kommunikation ein wichtiges Hilfsmittel, damit die verschiedenen Abteilungen bei Firma ADLER reibungslos und planvoll zusammenarbeiten. Daher geben wir dem Dialog und dem Austausch von Gedanken, Ideen und praktischen Mitteilungen einen hohen Stellenwert. Jeder Einzelne kennt die Umweltpolitik unseres Unternehmens und weiß über unsere Ziele Bescheid. Diese werden auch regelmäßig an bestimmten Stellen des Werks ausgehängt. Unsere Devise lautet: Mitdenken, Mitwissen, Mitsprechen, Mitverantworten. Unser Ziel ist qualitäts-, umwelt- und sicherheitsorientiertes Handeln, das alle Hierarchien von der Unternehmensleitung bis hin zum produzierenden Mitarbeiter umfasst. Durch die Pflege der abteilungsübergreifenden Umweltschutzbesprechungen und organisierter

Schulungen wird die interne Kommunikation im Umweltschutzbereich realisiert. Aushänge, redaktionelle Beiträge in der Mitarbeiterzeitung und Vorträge ergänzen den Informationsbedarf.

EXTERN

Den offenen Informationsaustausch, den wir im Haus praktizieren, pflegen wir auch mit unseren Kunden. Unsere Produkte repräsentieren nicht nur einen hohen Qualitäts- und Umweltstandard, sondern wir bieten auch entsprechende Schulungs-, Beratungs- und Serviceleistungen.

Eine umfassende Informationsquelle für Außenstehende stellt die Unternehmenshomepage www.adler-lacke.com dar. Hier gibt es eine eigene Rubrik Nachhaltigkeit.

3.10 COMPLIANCE-MANAGEMENT INKL. MENSCHENRECHTE

Im Umfeld der Rohstoff- und Geräteauswahl, aber auch im Kundenkontakt und bei Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten sind Sie vielfältigen Interessen ausgesetzt. Compliance und Integrität sind für ADLER Grundlage des Handelns. Allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ist bewusst, dass nicht konformes Handeln und Verstöße gegen die Compliance-Regeln hohe ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Risiken mit sich bringen können. Schon der Rechtsverstoß eines einzigen Mitarbeiters kann die Reputation unseres Unternehmens ernsthaft schädigen und ADLER erheblichen – auch finanziellen – Schaden zufügen. Dazu gehören insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Kartellrecht, Wettbewerbsrecht, Patentrecht, Datenschutz, Steuerrecht sowie Umweltschutz. Compliance und Integrität sind daher für ADLER und seine externen Stakeholder ein Thema mit sehr hoher Relevanz. Regelkonformität ist auch die Basis, um ein verlässlicher und vertrauenswürdiger bevorzugter Geschäftspartner zu sein.

Richtungsweisend für unser Handeln ist ein Verhaltenskodex, welcher auf Basis der Unternehmenswerte und der Prinzipien des UN Global Compact die Grundsätze für eine verantwortungsvolle Gestaltung des Tagesgeschäfts definiert. Der Kodex vermittelt über Ländergrenzen hinweg ein einheitliches Verständnis von verantwortlichem geschäftlichem Verhalten. Das beinhaltet unter anderem das Verbot von Korruption inklusive Bestechung und Erpressung sowie Menschenrechtsaspekte wie die Meinungsfreiheit, den Schutz vor Diskriminierung oder das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit. Geschenkkannahme und Weitergabe von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen sind dabei im Fokus der Bereiche Einkauf und Forschung und Entwicklung.

Wie die strikte Einhaltung des Verhaltenskodex, fördert und rechtfertigt auch die konsequente Umsetzung unserer Datenschutzrichtlinien das Vertrauen in das Unternehmen und in seine Produkte. Die Datenschutzregeln orientieren sich an den Anforderungen der DSGVO. Seit 2017 hat ADLER seine Datenschutzorganisation kontinuierlich erweitert und einen Datenschutzbeauftragten etabliert. Diese neuen Themen wurden auch im Risikomanagement durch Prozesse und Audits berücksichtigt. Zudem wurde bei ADLER mit Jahreswechsel bereits die Whistleblower-Richtlinie der EU umgesetzt.

3.11 UNTERNEHMENSKULTUR

Durch ein respektvolles Miteinander sowie das Streben nach nachhaltigem ökonomischem Wachstum und finanzieller Unabhängigkeit können wir langfristig hochwertige Arbeitsplätze schaffen und erhalten. Compliance und Integrität haben dabei für ADLER einen sehr hohen Stellenwert. Die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane arbeiten eng zusammen und fördern die Unternehmenskultur:

BEI UNSEREN MITARBEITERN

Eine positive Unternehmenskultur auf Basis von Wertschätzung, Respekt und Hilfsbereitschaft wird im Unternehmen aktiv gelebt und neuen Mitarbeitern bereits im Onboarding-Prozess vermittelt. Darüber hinaus sind die Grundzüge der Unternehmenskultur im Führungsleitbild sowie in den Compliance-Richtlinien festgehalten. Ein strukturiertes und laufendes Innovationsmanagement und betriebliches Vorschlagswesen unter Einbindung aller Mitarbeiter sind Kernelemente der ADLER Strategie. Die alle 5 Jahre durchgeführten Mitarbeiterzufriedenheitsanalysen helfen uns, die Meinungen und Vorschläge der Mitarbeiter in die Unternehmensstrategie mit einzubeziehen und konkrete Maßnahmen für die Zukunft umzusetzen.



IN DER LIEFERKETTE

Wir sind überzeugt, dass wir nur mit langfristigen Partnerschaften erfolgreich sein können. Daher pflegen wir vielfältige Kooperationen im Bildungs- und Sozialbereich, mit Verbänden sowie mit Lieferanten im Beschaffungsprozess. Auch mit unseren Kunden verbinden uns langjährige Partnerschaften und eine intensive Zusammenarbeit.

3.12 RISIKOMANAGEMENT

Ein risikobasierter Ansatz ist zukunftsgerichtet und unterstützt die Organisation dabei, die Wirksamkeit des Managementsystems zu erhöhen und die Ziele zu erreichen. Nachteilige Auswirkungen für ADLER und die Umwelt werden so frühzeitig erkannt und über entsprechende Maßnahmen vermieden.

Das Managementsystem berücksichtigt aber gleichzeitig nicht nur negative Auswirkungen, sondern gleichermaßen auch Chancen auf Organisation und Umwelt. Zusätzlich werden auch die Klimarisiken in die Risikobetrachtung mit einbezogen.

Kosteneinsparungen, umweltfreundliche Produktdesigns oder verstärkte Partnerschaften sind beispielsweise Themen. Diese Risiken und Chancen werden regelmäßig erhoben und dokumentiert sowie bei der Maßnahmenplanung berücksichtigt.

Trotz eines Anteils von 68% wasserbasierten Produkten wird das Risiko eines Brandes bei uns nicht unterschätzt. Die Ausführung sämtlicher Anlagen und Geräte in explosionssicherer Bauweise, wo notwendig, die Installation von automatischen Brandmelde- und Brandlöschanlagen, unsere Brandschutz- und Erste-Hilfe-Gruppe sowie regelmäßige Schulungen der Belegschaft stellen sicher, dass die Gefahr beherrschbar ist. Auch das 2018 in Betrieb genommene, neue Hochregallager ist mit einer vollautomatischen Löschanlage ausgestattet.

Das Risiko des Eintritts von wassergefährdenden Flüssigkeiten in das Kanalsystem oder das Grundwasser ist gleich Null. Alle Produktions- und Lagerräume sind als Wanne mit dichtem Boden ausgeführt. Bei drohendem Eintritt einer wassergefährdenden Flüssigkeit ins Kanalsystem werden diese auf Knopfdruck verschlossen und die Flüssigkeit entsorgt. Durch regelmäßige Wartung von Maschi-

nen ist der sichere Ablauf von Prozessen gewährleistet. Überwachungseinheiten stellen zudem sicher, dass neuralgische Prozesspunkte kontrolliert und gegebenenfalls rechtzeitig unterbrochen werden können. Die Gefahr der Sabotage von außen wird erstens durch eine offene Kommunikation sämtlicher Prozesse mit der Bevölkerung sowie durch ein Zutritt- und Überwachungssystem minimiert. Das Risiko unkontrollierter, finanzieller Geschäftsvorgänge wird durch ein effizientes Controlling mit praxisorientierten Maßzahlen, laufender Kontrolle und monatlichem Reporting ausgeschaltet.

Für die Anlagen wurde anhand von Unfallszenarien ein Alarm- und Gefahrenabwehrplan erstellt, wobei alle relevanten Alarmfälle in Betracht gezogen wurden.

ANLAGENSICHERHEIT, NOTFALLVORSORGE UND GEFAHRENABWEHR AUS SICHT DER NACHBARN – RISIKOVORSORGE

Das ADLER-Werk unterliegt weder der Industrieunfall-Verordnung (SEVESO III-Richtlinie), noch der Industrieemissionsrichtlinie, was die Tätigkeiten in Anhang 1, Punkt 4, anbelangt. Dennoch wird der Anlagensicherheit hohes Augenmerk geschenkt, sowie der risikobasierte Ansatz lt. ISO 14001 für alle Überlegungen verfolgt.

DIE SICHERHEITSSYSTEME IM DETAIL:

ORGANISATORISCHE ASPEKTE

Jeder neue Mitarbeiter wird über die Sicherheitstechnik belehrt, außerdem finden regelmäßig Schulungen statt. Es gibt verbindliche Arbeits- und Betriebsanweisungen, eine Brandschutzordnung, einen Brandalarm- und einen Notfall- und Rettungstechnischen Einsatzplan. Jeder Besucher und jede Fremdfirma wird über Anweisungen durch den Portier auf die betriebsinternen Regelungen hingewiesen. Ein Sicherheitsdokumente-Ordner im Portiergebäude (zentrale Leitstelle) enthält sicherheitstechnisch wichtige Informationen. Weiters wurde bereits im Jahr 2003 ein Zutrittskontrollsystem beim Portier installiert. Jeder Mitarbeiter bzw. jeder Besucher muss sich beim Portier registrieren, damit bei Brandalarm jederzeit die Anwesenheit jeder im Werksgelände befindlichen Person lückenlos ermittelt werden kann.

Für die gesamte Betriebsanlage existiert ein Wartungsplan, in welchem regelmäßige Inspektionen aller Anlagenteile vorgesehen sind. Diese werden von eigenen Mitarbeitern und einer Reihe von Fremdfirmen durchgeführt und dokumentiert.

TECHNISCHE ASPEKTE

Durch regelmäßige Audits wird der Stand der Technik gewahrt bzw. laufend verbessert. Dem Brand- und Explosionsschutz kommt dabei besondere Bedeutung zu. In allen Bereichen des ADLER-Werks sind entweder Rauchmelder oder Schmelzlotfühler bzw. Handtaster installiert, die automatisch einen Brandalarm und die Löschanlagen auslösen. Es sind CO₂-, N₂- und Schaumlöschanlagen bzw. Sprinklersysteme montiert, zusätzlich gibt es ausreichend Hydranten und Löschwasserreserven. Durch ein Online-Brandmeldesystem zur Feuerwehr wird diese raschest verständigt.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE MITARBEITER

Monatlich werden im Werk diverse Arbeitsplätze sicherheitstechnisch und arbeitsmedizinisch überprüft bzw. überwacht. Die Arbeitsplatzevaluierung wird fortlaufend kontrolliert und gegebenenfalls fortgeschrieben. Sicherheitsvertrauenspersonen und Abteilungsverantwortliche, die alle eine spezielle Ausbildung im Bereich Sicherheitstechnik vorweisen können, unterstützen die Sicherheitsfachkräfte im täglichen Arbeitsgeschehen. Durch jährlich wiederkehrende Sicherheitsschulungen werden alle Mitarbeiter im Werk im Verhüten von Arbeitsunfällen geschult. Schulungsschwerpunkte werden aus den Unfallursachen der vergangenen Jahre erhoben.

Die Unfallmeldung an die Sicherheitsfachkräfte erfolgt meist durch den Abteilungsleiter oder einen Mitarbeiter der Erste-Hilfe-Gruppe.

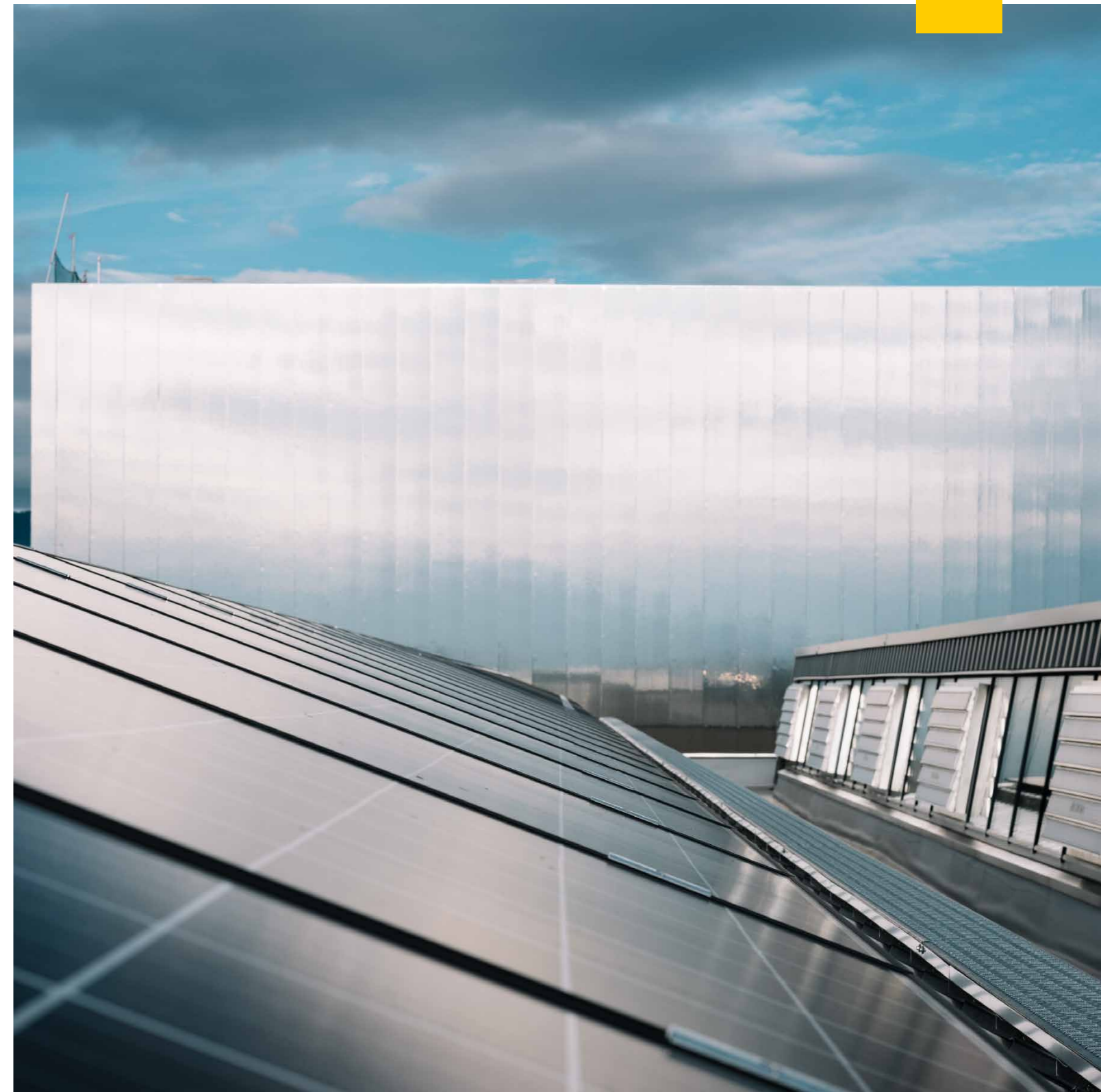
Im ADLER-Werk ist eine freiwillige Erste-Hilfe-Gruppe vorhanden. Diese Gruppe besteht aus Mitarbeitern, die in unterschiedlichen Abteilungen beschäftigt sind. Jeder dieser Mitarbeiter hat eine spezielle Ausbildung im Bereich erste Hilfe und ist auch privat Mitglied bei einer freiwilligen Organisation (Rettung oder Bergrettung).

Im „Rettungstechnischen Einsatzplan“ ist die Vorgehensweise bei einem Arbeitsunfall geregelt und die verschiedenen Aufgaben aufgeteilt. Die Ergebnisse der Aktivitäten zur Risikovorsorge werden wie im Bereich Umweltschutz durch ein ausgefeiltes Kennzahlensystem in regelmäßigen Abständen überwacht und an die Geschäftsleitung weitergeleitet.

Ziel ist es, durch Rundgänge und Nachevaluierungen die Arbeitsunfälle auf ein Minimum zu reduzieren.

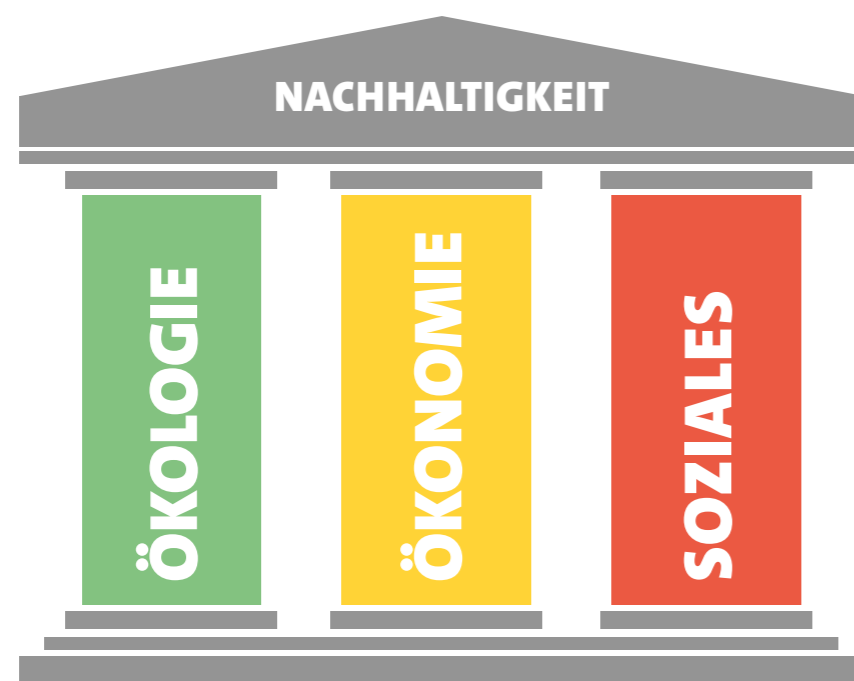
DIE DREI SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT

4



Nachhaltigkeit – die Verbindung von ökologischen Erfordernissen, ökonomischem Wirtschaften und sozialen Aspekten – Wie gelingt dies? Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, welche weltweit die heutigen Bedürfnisse zu decken vermag, ohne für die künftigen Generationen die Möglichkeit zu schmälern, ihre eigenen Bedürfnisse zu decken.

Nachhaltigkeit – ein kleines Wort mit Geschichte. Bereits im 18. Jahrhundert galt es in der Forstwirtschaft nur so viele Bäume dem Wald zu entnehmen, wie auch wieder nachwachsen können. Heute umfasst Nachhaltigkeit allerdings nicht nur rein ökologische Aspekte, sondern besteht vielmehr aus einem Gleichgewicht zwischen Umwelt, Wirtschaft und dem Menschen. Alle drei Aspekte müssen gleichermaßen geschätzt und berücksichtigt werden – damit nicht nur wir heute, sondern auch unsere Kinder und Enkelkinder ein gesichertes Leben führen können.



NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN WIN-WIN-SITUATION

Das Zusammenspiel des Engagements von ADLER in ökonomischen, ökologischen und sozialen Belangen bringt Vorteile für das Unternehmen und für seine Anspruchsgruppen:

	Wirtschaft(s)Leben	Saubere Arbeit & Saubere Umwelt	Die Farbe der Partnerschaft
ADLER	<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltiges Wachstum Wertsteigerung des investierten Kapitals 	<ul style="list-style-type: none"> Ressourceneffizienz Reduktion des Energieeinsatzes Entwicklung eines nachhaltigen Unternehmenskonzepts 	<ul style="list-style-type: none"> Unabhängigkeit Langfristige Partnerschaften
Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> Gerechte Entlohnung Flexible Arbeitszeiten Erfolg und Fortbestand 	<ul style="list-style-type: none"> Identifikation mit Corporate Behaviour Beruhigung des ökologischen Gewissens Legal Compliance 	<ul style="list-style-type: none"> Soziale Sicherheit Anerkennung & Vertrauen Förderung der Sicherheit und Gesundheit & Selbstverwirklichung Aus- und Weiterbildung
Lieferanten, Partner und Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> Stabile Partnerschaft Faires Geschäftsgebaren 	<ul style="list-style-type: none"> Einhaltung und Berücksichtigung ökologischer Standards in der Beschaffungsentscheidung Kontinuierliche Kundenansprüche 	<ul style="list-style-type: none"> Vertrauensvolle Kundenansprüche Einhaltung und Berücksichtigung sozialer Standards bei der Beschaffungsentscheidung
Öffentlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> Steuern Sicherung der Arbeitsplätze Steigerung des Wohlstandes Positiver Beitrag zur Infrastruktur Faires Verhalten 	<ul style="list-style-type: none"> Absicherung der kommenden Generation Umweltbewusstes Verhalten Legal Compliance 	<ul style="list-style-type: none"> Berücksichtigung benachteiligter Gruppen Erhalten von kulturellen und sozialen Werten Gesellschaftliches Engagement Sicherung von Sozialleistungen Beiträge zur Erhaltung von Wissen Vorbildfunktion Rücksichtnahme auf andere Gebräuche und Kulturen
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> Zufriedenstellendes Preis-Leistungs-Verhältnis Service und Kundendienst 	<ul style="list-style-type: none"> Geringe Umweltbelastung Transparenz Marktführer 	<ul style="list-style-type: none"> Soziale Sicherheit Anerkennung und Vertrauen Förderung der Sicherheit und Gesundheit Chancengleichheit und Selbstverwirklichung Aus- und Weiterbildung

4.1 ERSTE SÄULE – ÖKONOMIE / WIRTSCHAFTLICHKEIT

ADLER ist ein österreichisches Familienunternehmen mit starker Eigenkapitalbasis. Ziel ist es, den Betrieb so zu führen, dass aus dem österreichischen Familienbetrieb ein unabhängiges, international (Fokus Europa) aufgestelltes Unternehmen mit österreichischen Wurzeln wird, das im Familienbesitz bleibt. Dies ist auch der Erfolgsfaktor für sichere Arbeitsplätze. Dies gelingt durch eine moderne Organisation, schlanke, klare Kostenstrukturen und eine effiziente Produktion und Logistik. Die Produkte werden aufgrund von Markt- und Kundenbedürfnissen entwickelt und zeichnen sich durch eine überdurchschnittliche, gleichbleibende Qualität aus.

Als Marktführer im Bereich Möbel und Fensterbeschichtungssysteme sowie bei Do-it-yourself-Produkten hat sich ADLER zum Ziel gesetzt, jenen Gewinn zu erwirtschaften, der es dem Unternehmen ermöglicht, die langfristige Unternehmensentwicklung zu sichern und eine gute Eigenkapitalbasis zu erhalten. Dabei soll die Realisierung der Vorstellungen und Ziele immer unter der Wahrung der wirtschaftlichen Unabhängigkeit erfolgen.

Einer der wichtigsten wirtschaftlichen Faktoren für ADLER ist das Wachstum. ADLER hat sich in den vergangenen Jahren nicht nur modernisiert, sondern auch internationalisiert und verzeichnet in seinen Exportländern, besonders im Osten, ein klares Plus. In der EU liegen für ADLER große Chancen, die vor Ort wahrgenommen werden.

Die Eröffnung neuer Servicestützpunkte und Vertriebsgesellschaften in ausländischen Märkten beweist den Mut des Traditionsbetriebs. ADLER mobilisiert entsprechende Absatzpartner in den einzelnen Ländern, um den mittel- und langfristigen Absatz und die damit verbundenen Arbeitsplätze zu sichern.

Ziel der Vertriebsstrategie von ADLER ist es, Aktivitäten in vielversprechenden europäischen Märkten zu verstärken und zugleich durch innovative Konzepte und persönliches Engagement auch in den angestammten Märkten zu punkten. In den nächsten Jahren sollen bestehende Märkte

te ausgebaut und gleichzeitig auch neue Märkte erschlossen werden. Hoffnungsmärkte sind vor allem Spanien und Frankreich sowie die unmittelbaren Nachbarn Deutschland und Italien.

Ein weiterer Markt kann in den neuen EU Mitgliedern gesehen werden. Die Stärkung der Auslandsaktivitäten ist eine zentrale Stoßrichtung der Strategieentwicklung. Vom Jahr 1995 bis 2022 stieg der Exportanteil von 15% auf 70% – der Exportumsatz wurde vervierfacht und soll weiterhin erhöht werden.

Im ökonomischen Bereich hat ADLER seit Beginn feste Grundsätze und arbeitet stets darauf hin, geschäftlichen Erfolg (Wirtschaft) und Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft in Einklang zu bringen. Dies ist unerlässlich, um unsere Bedürfnisse abzudecken und dauerhaft die Möglichkeiten für die nachfolgenden Generationen zu wahren.

Ein modernes Risikomanagement steuert Chancen und Risiken der Unternehmensführung und wirkt sich dabei positiv auf die ökonomische Entwicklung des Unternehmens aus.

Ein transparentes Berichtswesen unterstützt die Steuerung des Unternehmens. Sowohl ein modernes Vertriebscontrolling, als auch Portfolioanalysen oder das Management-Review, etc. sind Eckpfeiler der internen Berichterstattung. Extern erfolgt: Interstatmeldung, Konjunkturstatistik, ARA-Meldung, etc.

Ebenfalls entscheidend für die ökonomische Unternehmensführung ist die kontinuierliche Verbesserung der Prozesse und die laufende, breite Ausbildung. Das Wissen der Belegschaft ist die Basis des Erfolgs!

Seit 2010 haben wir 125 hochwertige neue Arbeitsplätze in Tirol geschaffen.

„Eine stabile finanzielle Basis, wirtschaftliche Unabhängigkeit und ökonomische Verantwortung sind die Grundpfeiler für die erfolgreiche Wachstums-Strategie von ADLER.“

Christian Vetter
Geschäftsleitung
Finanzen, Controlling & IT | CFO



4.2 ZWEITE SÄULE – ÖKOLOGIE

Zunehmend strengere Gesetze, globale Märkte, Klimawandel, sinkende Artenvielfalt, die ineffiziente Nutzung von Ressourcen und ein falsches Abfallmanagement erhöhen die Bedeutung einer nachhaltigen Entwicklung. Seit Jahrzehnten leben wir daher Umweltschutz und überprüfen die Wirksamkeit durch ein Integriertes Managementsystem (Umwelt, Sicherheit, Energie, Qualität), welches wir in jährlichen Audits durch externe, unabhängige Stellen überprüfen lassen.

4.2.1 Ökologische Meilensteine des Unternehmens

Nachfolgend finden sich die ökologischen Meilensteine des Unternehmens.

- 1977** erste Wasserlackproduktion
- 1978** Inbetriebnahme der Heizung mit Heizöl leicht
- 1990** Referat für Umweltschutz als eigene Organisationseinheit, Umsetzung des Umweltschutz-Gesamtkonzeptes
- 1991** Verabschiedung der ADLER-Richtlinien für Umweltschutz
- 1992** Umsetzung des Abfallwirtschaftskonzeptes AGRI – ADLER-Gebinde-Recycling-Initiative
- 1993** Inbetriebnahme der Abwasserreinigungsanlage, Umstellung der Heizung auf Erdgas
- 1994** Auszeichnung der ADLER-Werk Lackfabrik mit dem Zertifikat „Responsible Care“
- 1995** Offizielle Inbetriebnahme und Einweihung des Umweltschutz- und Recyclingzentrums
- 1996** Vorbereitung auf das EU-Öko-Audit, Erstellung einer Energieanalyse; weitere Forcierung der Wasserlackproduktion und des Einsatzes von Mehrweggebinden
- 1997** Zertifizierung nach ISO 14001, EMAS, ISO 9001 und SCC
- 1999** Erneuerung der drei Lüftungsanlagen im Produktionsgebäude – Energieeinsparung ca. 30 %
- 2003** Umbau der Abfüllanlage für Polyurethan (PUR)-Lacke und dadurch Verringerung des Aufkommens an gefährlichen Abfällen um 15 %
- 2007** Umsetzung der Maßnahmen aus dem Abluftkonzept 2005 und dadurch Reduzierung der VOC-Emissionen
- 2010–2012** Errichtung einer ersten Produktionsanlage zur Modularen Fabrikation für Fensterbeschichtungssysteme – Reduzierung des Ressourcenverbrauches, schnellere und qualitativ hochwertigere Fertigung
- 2012/2013** Integration von ISO 50001 – Energiemanagementsystem im ADLER-Werk
- 2017/2018** Inbetriebnahme einer neuen, modern ausgestatteten Wasserlackfabrik zur energiesparenden Modularen Fabrikation von Wasserlacksystemen; Installation einer Photovoltaikanlage und Grundwasserpumpe zur umweltfreundlichen Energieversorgung
- 2025** Erneuerung der Abwasserreinigungsanlage im Umweltschutz- und Recyclingzentrum

4.2.2 Umweltziele & Umweltprogramme

UMWELTPROGRAMM

Im Rahmen der fortlaufenden Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes wird ein ausführliches Umweltprogramm, das aus definierten Zielen und Maßnahmen besteht, festgesetzt. Eine übersichtliche Darstellung der geplanten Maßnahmen erfolgt in der folgenden Zusammenstellung.

Für jedes der Ziele wurde eine Frist zur Umsetzung festgelegt.

Auch wenn ADLER bereits viele Meilensteine gesetzt und umweltgerechte Techniken umgestellt hat, sollen, so wie dies auch in der Umweltpolitik festgeschrieben steht, alle Mitarbeiter an dem fortlaufenden Verbesserungsprozess arbeiten, die Umweltbelastungen weiter zu verringern. Für die Verwirklichung der nachfolgenden Umweltziele sind die Verantwortlichen und Mittel durch die Geschäftsleitung festgelegt.



Was haben wir in den letzten Jahren erreicht?

- Der Verkauf umweltverträglicher Lacksysteme liegt wie in den Vorjahren > 65 %.
- Modulare Wasserlack-Fabrik [ca. 3.000 m²] wurde errichtet.
- Photovoltaik-Anlagen wurden auf dem neuen Produktionsgebäude, sowie dem neuen Hochregallager errichtet. Der gewonnene Solarstrom [ca. 220.000 kWh pro Jahr] wird zum Betreiben von Wärmepumpen der jeweiligen Gebäude verwendet.
- Im Jahre 2021 wurde eine weitere Photovoltaik-Anlage bei unserem Servicestützpunkt Dornstadt installiert.
- Fassaden- und Dämmerneuerung bei der Glasfassade der Anwendungstechnik sparen uns seit 2016 jährlich ca. 25.500 kWh Wärmeenergie ein.

- Aufgrund der Werkserweiterung (Areal) und den damit verbundenen längeren Wegstrecken haben wir den internen Radfuhrpark erweitert, sowie einen elektrischen Golf-Caddy für Kleintransporte angeschafft. Zusätzlich wurde der Fahrzeug-Pool um ein E-Auto verstärkt.
- Umweltfreundliche Produkte (bspw. Wandfarbe Aviva Terra Natur-Weiß), welche dem Cradle to Cradle® Anspruch Genüge tragen. Weiters entwickeln wir Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen (ca. 85 % Anteil) wie z.B. Holzöl Pullex Aqua-Terra.
- Stromeinsparung durch Austausch von Außenbeleuchtung mittels LED-Technologie in 2016 von ca. 13.500 kWh pro Jahr.
- Seit Anfang 2018 sind wir auch zu 100 % klimaneutral, indem wir unseren CO₂-Fußabdruck von ca. 4.600 t mittels Klimazertifikaten kompensieren.
- Das ADLER-Werk wird zu 100 % aus Strom aus erneuerbaren und CO₂-neutralen Quellen versorgt.
- Seit 2016 haben wir die Lösemittlemissionen im Rahmen der Lackherstellung um mehr als 12 % reduziert.
- Durch eine Neuorganisation in der Belieferung unserer Kunden sparen wir seit 2019 12 t CO₂ pro Jahr. Wo möglich, nutzen wir die Schiene für den Gütertransport.
- Nunmehr fahren in unserem Fuhrpark ausschließlich LKWs, die die Normen Euro 6 erfüllen.
- Unsere Mitarbeiter/-innen wurden zum Thema „Umweltschonend fahren, Sprit sparen!“ zu einer ökonomischen Fahrweise geschult. Weiters wurden auch Schulungen zum Thema Energieeffizienz am Arbeitsplatz vorgenommen, etwa zum Umgang mit elektronischen Geräten oder zum richtigen Heizen und Lüften.
- Zur Senkung des Energieverbrauchs werden seit 2022 die Monitore von nicht genutzten PCs automatisiert nach 30 Minuten ausgeschaltet.
- Am Servicestützpunkt Landshut wurde ein Karton schredder angeschafft, mit welchem die Kartonabfälle zu Verpackungsmaterial recycelt werden.

UMWELTSCHUTZZIELE UND -PROGRAMME 2023 – 2025

ZIEL **Steigerung des Umsatzanteils an ADLER green-Sortiment Produkten**

Maßnahme	verantwortlich	Umsetzung bis
Fokus auf CO ₂ -Fußabdruck und PEF im Entwicklungsprozess und der Portfoliosteuerung; Werbemaßnahmen, Schulung der Mitarbeiter	Forschung & Entwicklung Verkauf und Marketing	12 / 2025

→ Der Umsatzanteil des ADLER-Green Sortiments hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert.

ZIEL **Weitere Etablierung Recyclingkunststoffgebinde**

Maßnahme	verantwortlich	Umsetzung bis
Umstellung Kunststoffgebinde auf Recyclat-Gebinde, sofern technisch und kaufmännisch möglich. Steigerung auf mind. 40% Anteil	Einkauf Verkauf und Marketing	06 / 2025

→ Der Anteil der Recyclinggebinde im Jahre 2025 lag bei 14,7 % Prozent. Der Anteil konnte aufgrund von technischen, rechtlichen und Verfügbarkeitsgründen nicht weiter erhöht werden.

ZIEL **Abwassermenge in m³ je t Produktionsmenge < 0,25**

Maßnahme	verantwortlich	Umsetzung bis
Neue Reinigungstechnologie in der Fertigung	Produktion & Technik	12 / 2023

→ Im Jahr 2025 lag die Abwassermenge bezogen auf die Produktionsmenge bei 0,50 m³/t.

ZIEL **Abfallmenge in t pro t Produktionsmenge unter 5,6%**

Maßnahme	verantwortlich	Umsetzung bis
Stoffstromanalyse auf Monatsbasis	Produktion & Technik	06 / 2025
Etablierung Gesamtbetrachtung inkl. Abfall im nachhaltigen Beschaffungsprozess, Reduktion der Abfallmenge	Einkauf Abfallbeauftragter	

→ Im Jahr 2025 lag die Abfallmenge bezogen auf die Produktionsmenge bei 7,3 %.

ZIEL Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung von 80% der relevanten Lieferanten der ADLER Gruppe		
Maßnahme	verantwortlich	Umsetzung bis
Erarbeitung der Nachhaltigkeitskriterien Auf Basis der Nachhaltigkeitskriterien werden die ADLER-Lieferanten bewertet Basis für die Produktbewertungen und die CO ₂ -Bilanz Scope 3 Aufbau einer soliden Datenbasis auf Rohstoffebene zur Berechnung von Nachhaltigkeitskennzahlen des Produktportfolios.	Produktion & Technik Einkauf Abfallbeauftragter	12 / 2024

→ Die Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung von über 80 % der relevanten Lieferanten der ADLER-Gruppe wurde durchgeführt.

ZIEL Verbesserung der Transparenz durch die Umsetzung eines Umwelt-Monitorings an allen Standorten bis 2025		
Maßnahme	verantwortlich	Umsetzung bis
Aufbau eines Gebäude-Umwelt-Monitorings Verbesserung der Datenqualität in den Bereichen Abfall & Umwelt	Betriebstechnik HSE Produktion & Technik Forschung & Entwicklung Dezentrale Logistik Verkauf und Marketing	12 / 2025

→ Ein Umweltmonitoring in allen Standorten wurde bereits 2024 eingeführt. Das Ziel wurde somit erreicht.

ENERGIEEFFIZIENZIELE UND -PROGRAMME 2023 – 2025

ZIEL ADLER verpflichtet sich, den spezifischen Gesamtstromverbrauch für die Prozesse bis 2025 auf 0,21 kWh/kg (Produktionsmenge) zu reduzieren.		
Maßnahme	verantwortlich	Umsetzung bis
Einbau von Frequenzumrichter Verbesserung Druckluftsysteme (Leckagen, Betriebszeiten) Optimierung Wirkungsgrad Kompressor, Pumpen usw. Maschinenaustausch (bei alten ineffizienten Maschinen) Etablierung Energieverbrauch als Beschaffungskriterium Beleuchtung (LED, Zeitschaltuhren, Bewegungsmelder, Tageslicht)	Produktion und Technik Betriebstechnik	12 / 2025

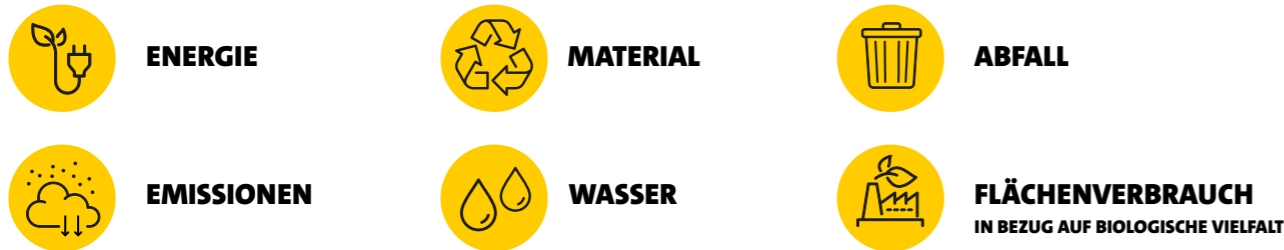
→ Im Jahr 2025 lag der spezifische Gesamtstromverbrauch für Prozesse bezogen auf die Produktionsmenge bei 0,25 kWh/kg.

ZIEL ADLER verpflichtet sich, den spezifischen Wärmeenergieverbrauch für die Gebäude bis 2025 pro Quadratmeter Bruttogrundfläche gegenüber 2021 um 10 % zu reduzieren.		
Maßnahme	verantwortlich	Umsetzung bis
Thermische Sanierung Gebäudehülle Optimierung und Erneuerung Heizungs- und Kältesysteme Umrüstung von Erdgas auf Alternativen (z.B. Wärmepumpe, Fernwärme, Hackschnitzel,...) Optimierung und Erneuerung Lüftungssysteme Optimierung Energetischer Wirkungsgrad katalytische Nachverbrennungsanlage, Destillationsanlage udgl. Erhebung des Heizenergiebedarfs separat für Gebäude und Ableitung Ziele	Produktion und Technik Forschung & Entwicklung Betriebstechnik	12 / 2025

→ Der spezifische Wärmeenergieverbrauch für Gebäude hat sich 2025 gegenüber 2021 um 7,3 % reduziert.

DIE 6 KERNINDIKATOREN VON EMAS

Im ADLER-Werk werden regelmäßig unten angeführte Teilbereiche / Kernindikatoren unter Umweltschutzaspekten betrachtet, sowie die dort auftretenden Auswirkungen auf die Umwelt und die getroffenen Gegenmaßnahmen.

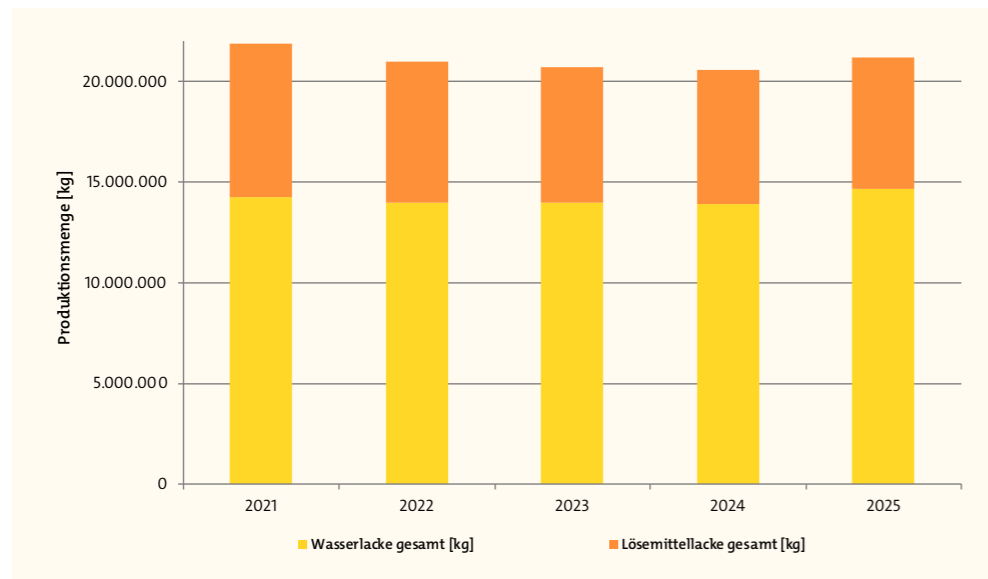


Indirekte Umweltauswirkungen:

- VOC-Emissionen bei unseren Kunden
- Anlieferung von Rohstoffen und deren Umweltbelastung in der Erzeugung
- Produkt-Abfall beim Kunden
- Lärm-Emissionen
- Staub-Emissionen

DIE ERGEBNISSE IM DETAIL

Produktionsmenge [kg]



ENERGIE – Ressourcen, Rohstoffe

Der Verbrauch an Rohstoffen ist in direktem Zusammenhang mit der Produktionsmenge zu sehen. Der Verbrauch selbst ist wiederum in den einzelnen Rohstoffbereichen von Produktionszahlen / Verkaufsmengen(Prozesse) abhängig.

Eine gezielte Schonung der Ressourcen wird durch einen optimalen Energiehaushalt und einen hohen Anlagen-nutzungs- und Wirkungsgrad erreicht.

Seit Bestehen des ADLER-Werks wird besonders auf ein funktionierendes Energiecontrolling geachtet. Wöchentliche Aufzeichnungen und Kontrollen der Zählerstände sowie Gegenüberstellungen stellen sicher, dass Abweichungen erkannt und Gegenmaßnahmen getroffen werden können.

Als Energieträger werden elektrischer Strom und Erdgas (Heizöl extra leicht in Ausnahmefällen) eingesetzt. Die Wärmeenergie wird durch drei Brenner erzeugt, die dem neuesten Stand der Technik entsprechen.

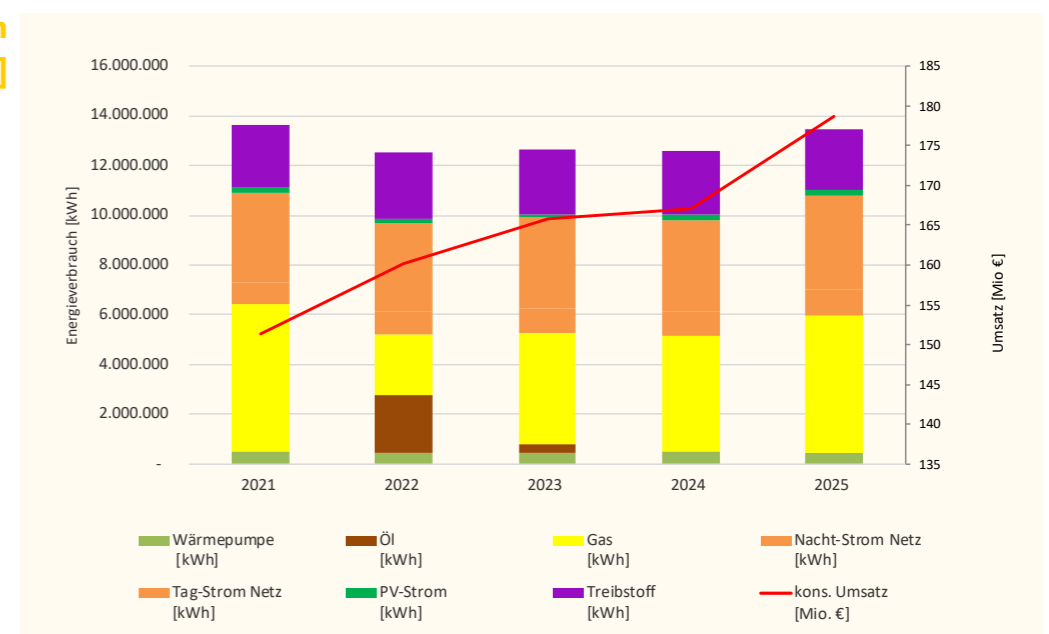
Die gesamte Wärmeenergie im Umweltschutz- und Recyclingzentrum kann durch die Abwärme der katalytischen Nachverbrennung erzeugt werden.

Umgesetzte Maßnahmen aus den letzten 3 Jahren:

- Umstieg auf einen drehzahlregulierten Kompressor
- Austausch von LED-Beleuchtung auf den Parkplätzen, sowie teilweise in Gebäuden
- Verbesserungen in der Lüftungsregelung über unsere neue Gebäudeleittechnik
- Ausbau der Photovoltaik-Anlage auf ca. 600.000 kWh/Jahr. Das entspricht ca. 12 % des gesamten Stromverbrauchs im ADLER-Werk.
- Im Bereich der Anwendungstechnik wurden große Teile der Glasfassade mit modernem, isolierendem Glas ausgestattet.

Circa 7 % des gesamten Strombedarfs im ADLER-Werk wird für die Druckluftherzeugung aufgewendet. Regelmäßig wird das Druckluftsystem auf Dichtheit überprüft und Leckstellen abgedichtet.

Energieverbrauch [kWh]





EMISSIONEN

LÖSEMITTEMISSIONEN

Der gesamte Betrieb wird von Lüftungsanlagen mechanisch be- und entlüftet. Die Luftwechselzahlen sind auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Bereiche abgestimmt und betragen zwischen 2-fach in den Lagerbereichen und 12-fach in Teilen der Produktion. Im Produktionsbereich sind an jenen Stellen, an denen Lösungsmitteldämpfe oder Stäube auftreten, örtliche Absaugungen angebracht.

Entsprechend der VOC-Anlagenverordnung werden in 3-jährlichem Abstand Messungen zur Einhaltung der Emissionsgrenzwertes durchgeführt. Bei der im Jahr 2022 durchgeführten Messung wurde nachgewiesen, dass dieser Grenzwert in der Abluft der Gesamtanlage unterschritten wird (siehe Kapitel 6).

Es wird jährlich eine Lösemittelbilanz nach VOC-Anlagenverordnung erstellt und an die Behörde weitergeleitet. Der für unseren Betrieb geltende Grenzwert für diffuse Emissionen wird dabei eingehalten.

In der Produktion können Gerüche entstehen, die aber keine relevanten Auswirkungen auf die Umwelt haben. In der Produktion wird laufend an der Reduktion von Geruchsemissionen gearbeitet. Durch Einkapselungen und die Einführung geschlossener Systeme mit Gaspendeleinrichtungen wurden hier Verbesserungen bei den Geruchsemissionen erreicht.

• Umweltschutz- und Recyclingzentrum

Durch den Bau des Umweltschutzzentrums konnte ein Mehrweggebindekonzept verfolgt werden, über dessen positive Umweltauswirkungen unter dem Punkt „Material – Verpackungen“ berichtet wird. Die beim Waschen von Gebinden entstehenden Lösemittlemissionen wurden dabei ebenfalls beispielhaft gelöst. Bei der derzeit benötigten Reinigungskapazität würden nämlich täglich knapp 1500 kg organische Lösemittel an die Atmosphäre abgegeben.

Durch die Anlagenkonzeption, geschlossene Waschkabinen mit Trocknungseinheiten, spezielles Prozessabluftsystem mit angeschlossener katalytischer Nachverbrennung – beträgt die Emission an organischen Lösemitteln nur ca. 1 kg pro Tag.

Die durch die katalytische Nachverbrennung entstehende Wärme wird für die Heizung und das Warmwasser des Umweltschutzzentrums, sowie für das Aufheizen des Trägeröles verwendet. Dieses erwärmt die Luft, die zum Trocknen der Behälter benötigt wird, sowie die Laugenerwärmung für die Laugenreinigungsanlage.

• Lackproduktion

Im Produktionsprozess wird durch die erwähnte Primärmaßnahme (Wasserlackproduktion) und die Sekundärmaßnahmen (Kapselung von Prozessen, Einsatz emissionsarmer Maschinen) die diffuse- und Gesamtemission so gering wie möglich gehalten.

Die geltenden gesetzlichen Grenzwerte für Emissionen und Immissionen werden unterschritten.

Durch die geringen Immissionswerte kommt es zu keiner Geruchsbelästigung für die Anrainer. Die Reduktion der Restemissionen bleibt als Ziel von hoher Priorität weiter aufrecht. Beachtenswert ist die Tatsache, dass durch die Verwendung der von Firma ADLER-Werk erzeugten Wasserlacke im Vergleich zu Lösemittellacken eine Emissionsreduktion von ca. 6.000 Tonnen Lösemittel pro Jahr bei unseren Kunden erzielt wird („Indirekte Umweltaspekte“).

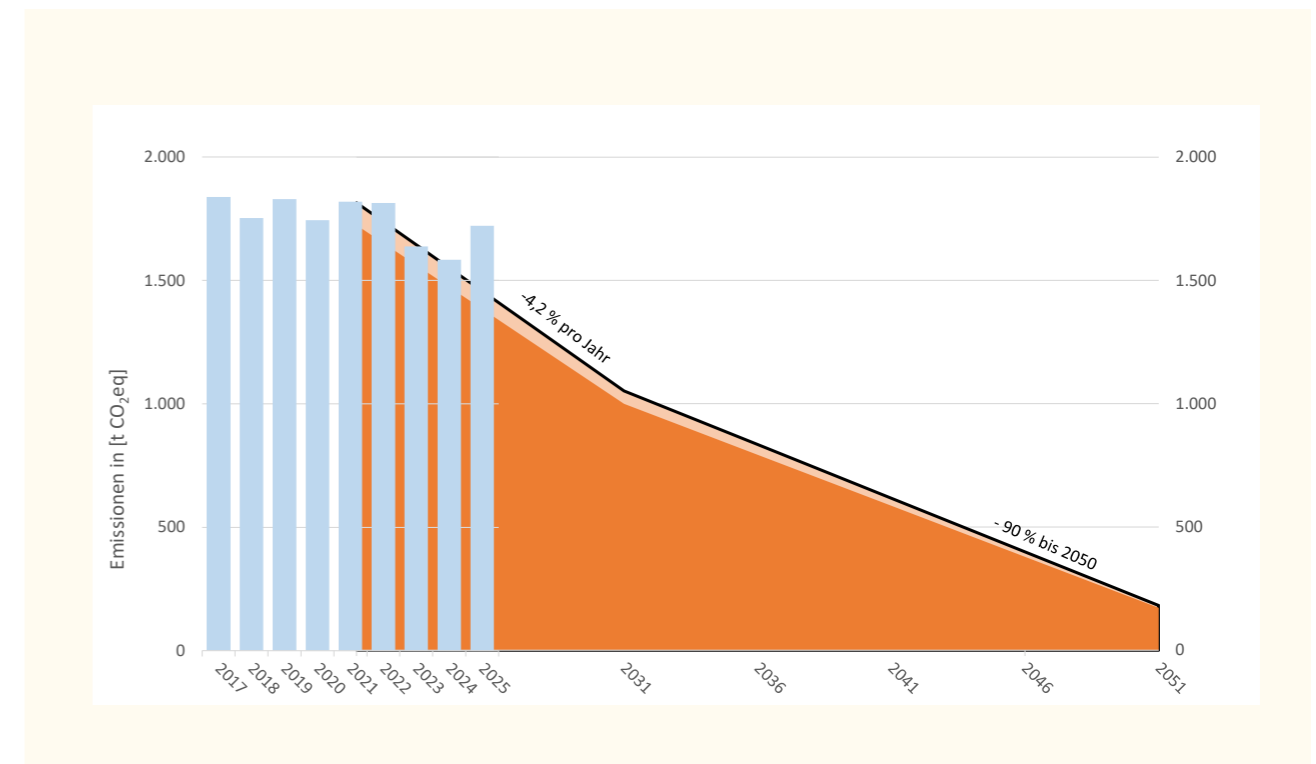
Bei der Härter-Abfüll-Anlage wurden die Emissionen über die Lüftung abgeführt. Dies wurde 2018 bautechnisch so angepasst, dass die Abluft nun über die katalytische Nachverbrennungsanlage gereinigt wird.

CO₂-EMISSIONEN

Die Scope 1 und Scope 2 Emissionen werden ausschließlich durch Gas, Heizöl und Treibstoffe verursacht. ADLER bezieht am Standort Schwaz ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energieträgern ("Ökostrom"), weshalb keine Scope 2 CO₂eq Emissionen anfallen. Durch eine jährlich durchgeführte umfangreiche Wartung der Brenner, Umstieg auf Erdgas und nur in Ausnahmefällen Verwendung schwefelarmer Heizmedien wird versucht, einen Beitrag

zur Erreichung der Kyoto-Ziele beizutragen. Weiters wird die Grundheizlast der Neubauten durch Wärmepumpen emissionsfrei abgedeckt. Die angeführten Mengen ergeben sich aus den verschiedenen Jahresverbräuchen von Erdgas, Heizöl und Treibstoffen. Von 2021 bis 2024 sind die Emissionen aus Scope 1 und 2 am Standort Schwaz (siehe Grafik) stetig zurückgegangen. Im Jahr 2025 wurde ein Anstieg verzeichnet.

Entwicklung & Ziele für Scope 1- und Scope-2 Emissionen in Schwaz*



*Betrachtet werden hier ausschließlich die Scope 1- und Scope 2-Emissionen am Standort Schwaz, da für Scope 3 bzw. andere Standorte keine Vergleichswerte vor 2022 vorliegen.



ABFALL

Abfallart	Schlüsselnummern	
	ÖNORM S2100	Abfallverzeichnis VO
ALTSTOFFE		
Altpapier und Karton	18718	15 01 01
Kunststofffolie	57119	15 01 02
Kunststoffhohlkörper	57118	15 01 02
HDPE	57118	15 01 02
Alteisen	35105	15 01 04
Altholz unbehandelt	17201	20 01 38
Altholz beschichtet	17202	20 01 38
GEWERBEÄHNLICHER ABFALL		
Filterkuchen aus der ARA	94801	07 03 12
Gewerbemüll	91101	20 03 01
GEFÄHRLICHE ABFÄLLE		
Altlacke, Altfarben in Dosen	55502	08 01 11
Lauge, Laugengemisch	52402	20 01 15
Festmüll gef. verunreinigt	55502	08 01 17
Wasserlack Schlamm	55503	08 01 15
Lösemittelschlamm aus Destillationsanlage	55402	08 01 11
Altlacke, Farben, LM-haltig	55502	08 01 11
Isocyanatabfälle	55502	08 05 01
Elektronikschrott	35202	16 02 14
Altöl	54102	13 02 08
Metallfässer mit gef. Restinhalt	35106	08 01 11
Spraydosen mit Restinhalten	59802	15 01 10
Leuchtstoffröhren	35326	20 01 21

Abgestimmt auf die Abfallart erfolgt dabei die Behandlung der Altstoffe und Abfälle nach den einschlägigen Gesetzen durch konzessionierte Sammler, Verwerter und Entsorger.

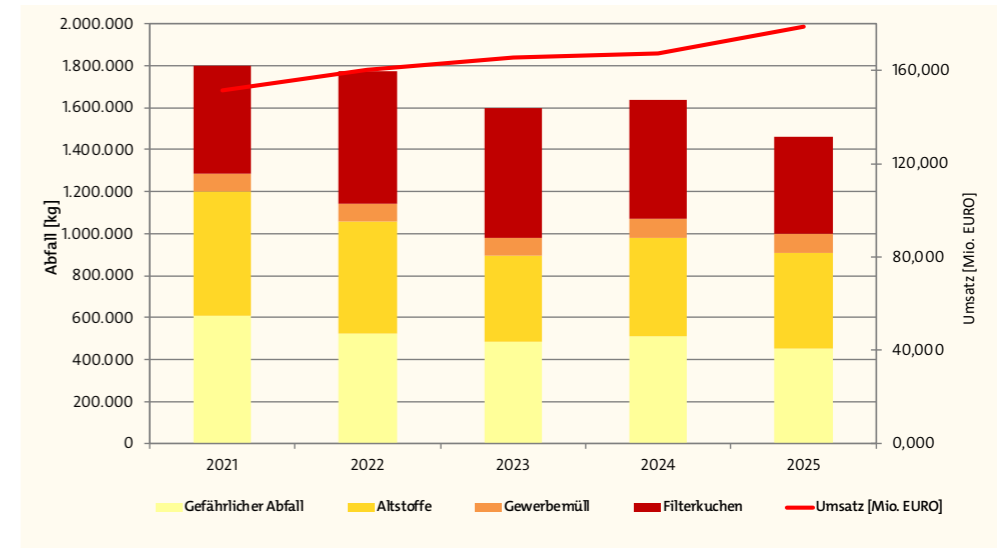
Alle anfallenden Abfälle werden an behördlich genehmigte Sammler und Verwerter übergeben. Lösemittelgemisch von der Reinigung und hausintern destilliert ist wiederverwertet.

Jeder Mitarbeiter ist für die Abfalltrennung in seinem Bereich zuständig. Vor allem im Bereich der Fertigung, des Umwelt- und Recyclingzentrums, der Labors und der Warenannahme ist es besonders wichtig, die Mitarbeiter wiederkehrend zu schulen.

Das gesamte Abfallaufkommen, inklusive aller Altstoffe und gefährlicher Abfälle, liegt im Jahr 2025 bei 1.450 t. Das entspricht einer spezifischen Abfallmenge von ca. 75 g pro kg erzeugtem Lack.

Ca. 31 % der Abfälle werden als Altstoffe recycelt, 31 % als hausmüllähnlicher Gewerbeabfall deponiert und 38 % als gefährlicher Abfall behandelt.

Abfallmengen [kg]



Für die Sammlung und Lagerung stehen zwei Hallen zur Verfügung. Die erste Halle dient der Sammlung und Lagerung sämtlicher gewerbeähnlicher Abfälle und für Altstoffe, die zweite Halle der Lagerung der gefährlichen Abfälle. Diese Halle ist nach der Verordnung für brennbare Flüssigkeiten genehmigt und mit einer vollautomatischen CO₂-Löschanlage ausgerüstet.

Papier, Blech und Kunststofffolien werden in zwei zur Verfügung stehenden Pressen zu 1 m³ großen Ballen gepresst und gestapelt. Der gewerbeähnliche Abfall wird in einem Container, und der Filterkuchen wird vor Ort bei der Abwasserreinigungsanlage gesammelt.

Die gefährlichen Abfälle kommen aus den verschiedenen Abteilungen in 200 Liter Stahlfässern bereits getrennt in das Lager für gefährliche Abfälle. Diese Behälter sind mit einem Etikett versehen, damit die Mengen für die Entsorgung auf die verschiedenen Abteilungen aufgeteilt werden können.



WASSER UND ABWASSER

Stellt bei der Produktion von Lösemittellacken die Emission von organischen Lösemitteln das Hauptproblem dar, so ist dies beim Wasserlack die Emission von Schadstoffen im Abwasser.

Bei ADLER wurde dieser Problematik insofern begegnet, als aus allen Unternehmensbereichen, in denen chemisch belastetes Abwasser anfällt, Abwasserleitungen in die werkeigene Abwasserreinigungsanlage geführt werden.

In dieser Abwasserreinigungsanlage wird durch einen chemisch-physikalischen Prozess das Schmutzwasser derart behandelt, dass es den überaus strengen Grenzwerten der branchenspezifischen Abwasseremissions-Verordnung entspricht. Wöchentliche Eigenkontrollen und jährliche Fremdüberwachungen bestätigen den hohen Abscheidungsgrad der Anlage.

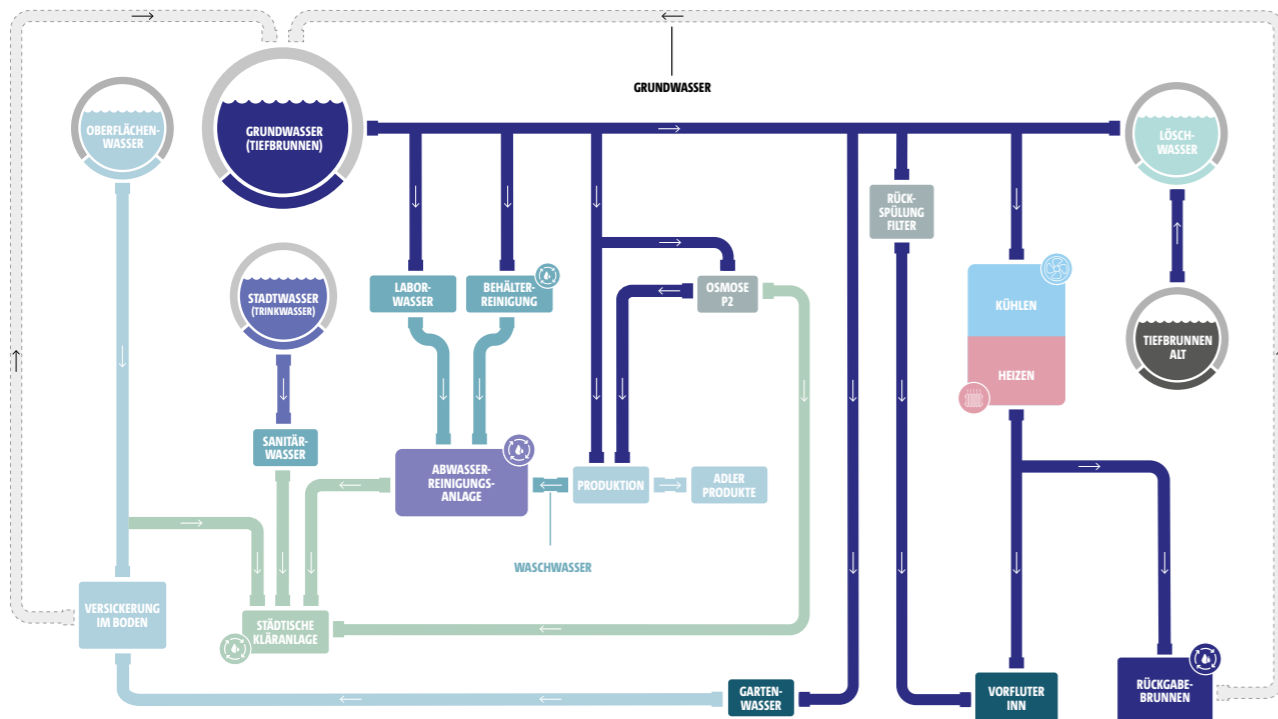
Da Firma ADLER-Werk als Indirekteinleiter in das städtische Klärwerk entwässert, stellen viele Inhaltsstoffe keine Umweltbeeinträchtigung dar.

WASSERKREISLAUF IM ADLER-WERK

Das ADLER-Werk verfügt über zwei Entnahme- und zwei Rückgabebrunnen. Das Wasser aus diesen Tiefbrunnenanlagen wird vor allem zum Kühlen diverser Anlagen und für die Behälterreinigung verwendet. Weiters dient dieses Wasser bei einem Notfall für die Feuerwehr als Löschwasser. Das Kühlwasser wird nach dem Prozess wieder über einen der beiden Rückgabebrunnen zurückgegeben (Die genauen Wassermengen können dem Datenblatt am Ende dieses Berichts entnommen werden).

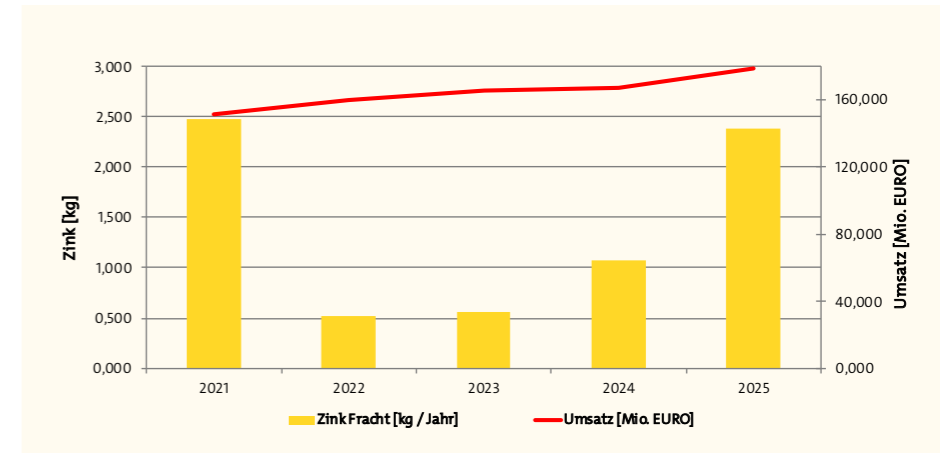
Verunreinigtes Waschwasser wird nicht wieder in einen Rückgabebrunnen zurückgepumpt, sondern in einem Rückhaltebecken, das sich im Werksgelände befindet, zurückgehalten.

Die Liste aller Parameter entnehmen Sie der Datenliste am Ende dieses Berichts. Die unterschiedlichen Ergebnisse der Zinkbelastung im Abwasser hängen vom Produktionsprogramm zum Messzeitpunkt ab.

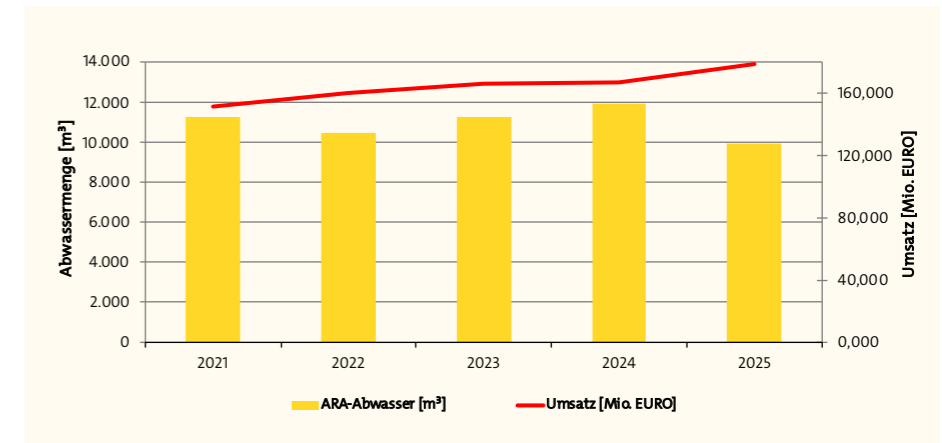


Zink im Abwasser [kg]

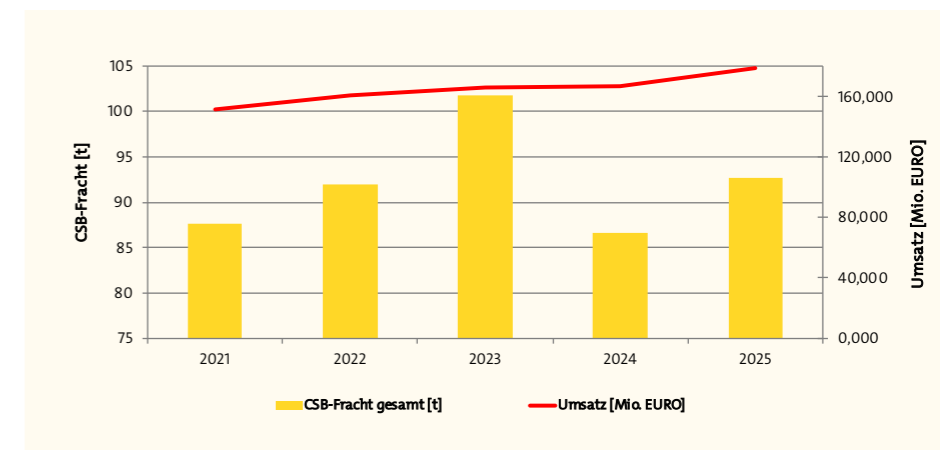
Die unterschiedlichen Ergebnisse der Zinkbelastung im Abwasser hängen vom Produktionsprogramm zum Messzeitpunkt ab. Liegen aber stets unter den Grenzwerten!



ARA-Abwassermenge [m³]



CSB-Fracht im Abwasser [t]



MATERIAL

VERPACKUNG

Von rund 21.300 Jahrestonnen Absatzmenge wird rund 1/5 in Mehrwegverpackungen zu den Kunden transportiert. Angesichts der heterogenen Kundenstruktur (Tischlereien, Möbel- und Fensterindustrie, Do-it-yourself-Bereich) eine beachtliche Größenordnung. Würde die so in Verkehr gesetzte Menge an Beschichtungstoffen von ca. 3.000 t statt in Mehrweg- in Einweggebinden verschickt, so entspräche dies einer Gebindeanzahl von 150.000 Stück 20-kg-Weißblech-Hobbocks und einem Mehrverbrauch von 270 t Blech pro Jahr.

Alle ADLER-Verpackungen sind zu 100 % bei Systempartnern lizenziert und werden bei Entsorgung dem Kreislaufsystem zugeführt.

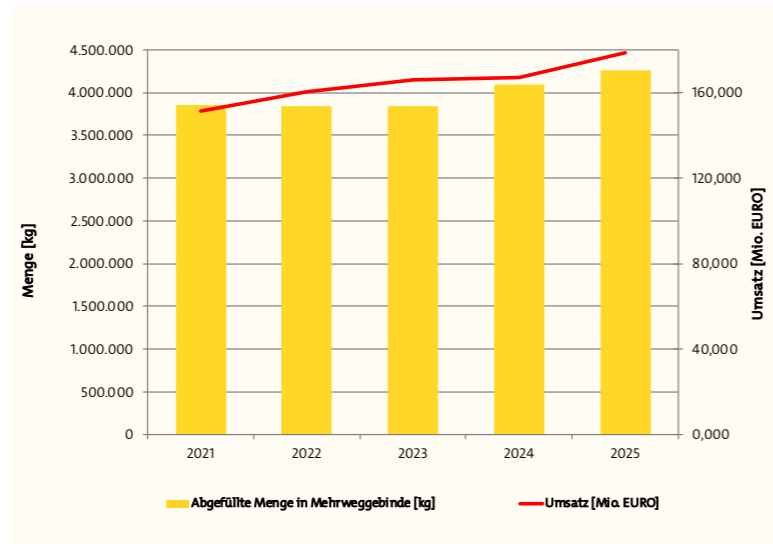
TRANSPORT

Sämtliche Lieferungen unserer Lacke erfolgen mittels eigener LKWs oder Speditionen. Bedingt durch den hohen Exportanteil ist dies die wirtschaftlichste Lösung.

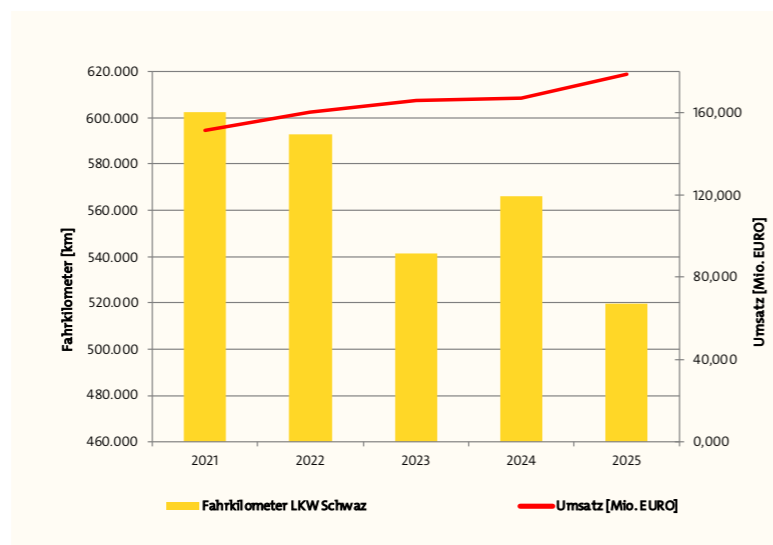
Ca. 90 % aller Transporte sind Gefahrguttransporte. Mehrere eigens ausgebildete Mitarbeiter kontrollieren stichprobenartig die eigenen LKW sowie die Speditionen, die das ADLER-Werk verlassen, ob diese den Bestimmungen der Europäischen Gefahrgutgesetzgebung entsprechen. Fahrzeuge mit Mängeln werden ausnahmslos gestoppt und dürfen erst nach Behebung der Mängel wieder weiterfahren.

Insgesamt umfasst unser Fuhrpark 8 Lkw und 1 Kleintransporter der EURO Klasse 6 sowie 1 Kleintransporter der EURO Klasse 5. Der innerbetriebliche Transport erfolgt mit Diesel- oder Elektrotapler.

Abgefüllte Menge in Mehrweggebinden [kg]



Fahrkilometer LKW



SCHUTZ VON BODEN UND GRUNDWASSER / FLORA UND FAUNA „Flächenverbrauch in Bezug auf biologische Vielfalt“

Unsere Gebäude und Anlagen sind in flüssigkeitsdichter und medienbeständiger Ausführung umgesetzt.

Das Unternehmen hat ein Werksareal von insgesamt 73.732 m². Dieses setzt sich zusammen aus:

- 33.701 m² verbaut
- Asphaltflächen 28.533 m²
- Grün- und Wiesenflächen 11.498 m²



Eine begrünte Gartenterrasse unter schattenspendenden Bäumen mit einem Brunnen, gespeist aus unserem Tiefbrunnen, lädt während der Pausen zum Verweilen im Grünen ein.

Auf den Grünflächen des Werksgebietes selbst tummeln sich neben den bekannten Singvögeln auch eine Vielzahl von Tierarten wie Eidechsen, Wiesel, Elstern und auch Turmfalken nisten weiterhin am Dach unseres Produktionsgebäudes. Natursteinmauern und Flachdächer bieten einen weiteren Lebensraum für Kleinstlebewesen.



Die Lagerung von wassergefährdenden Produkten erfolgt auf befestigtem Gelände entsprechend den behördlichen Auflagen, v.a. in einem ausreichenden Abstand zu Kanaleinläufen und unterfertigter Fläche.

INDIREKTE UMWELTAUSWIRKUNGEN

Im Sinne der Betrachtung des gesamten Lebenszykluses der Produkte (Produkt-Lifecycle-Management) gilt es auch die indirekten Umweltauswirkungen im Zuge der Lagerung, Anwendung und Entsorgung der Produkte zu betrachten.

Beschichtungsstoffe werden auf Untergründe aufgebracht und sind letztlich fester Bestandteil von Erzeugnissen / Bauwerken. In den meisten Fällen machen die Beschichtungen nur einen relativ kleinen Teil der Masse und somit auch der Umweltauswirkungen des fertigen Erzeugnisses aus.

Nach der Applikation schützen Beschichtungen den Untergrund, verlängern die Lebensdauer von Gegenständen oder weisen bestimmte Funktionen auf (z.B. Antistatik, Brandschutz).

Die Komponenten, aus denen ein Beschichtungsstoff besteht, hatten bereits Umweltauswirkungen, bevor sie beim Lackhersteller angeliefert werden. Auch diese Schritte sind Teil des ökologischen Fußabdrucks des beschichteten Endprodukts.

Folgende Umweltauswirkungen sind dabei zentral:

• Transport zum Kunden / Verarbeitungsort

Abhängig von der Art des Transports besteht bezüglich Umweltauswirkung ein energetischer Ressourcenverbrauch sowie Fahrzeuge und Emissionen

• Verarbeitung

Neben der Untergrundvorbehandlung, welche Geräte, Chemikalien, Schleifmittel, Energie und ggf. Wasser benötigt, dabei aber auch Abfall und Abwasser sowie Emissionen entstehen, ist v.a. die Verarbeitung des Produkts selbst zentral. Dabei wird Wasser und Energie benötigt und es entstehen Abfälle, Abwasser und Emissionen. Auch

die Trocknung ist wichtig, erfordert viel Energie und führt zu Emissionen (Lösemittel, Ozon).

• VOC-Emissionen bei unseren Kunden

Durch den steigenden Verkauf von wasserbasierten Produkten (der Wasserlackanteil liegt derzeit bei ca. 67%) sinken natürlich auch die VOC-Emissionen bei unseren Kunden. Alleine in den letzten zehn Jahren konnte der Anteil an produzierten Wasserlacken um 14% erhöht werden. Damit ist auch der Einsatz von organischen Lösungsmitteln dementsprechend gesunken. Durch den hohen Anteil an verkauften wasserbasierten Lacken werden 6.000 Tonnen Lösungsmittel weniger emittiert. Das entspricht dem Inhalt von 250 Lösungsmitteltankwagen.

• Anlieferung von Rohstoffen

Mangels eines eigenen Bahnanschlusses müssen sämtliche Rohstoffe mit LKW angeliefert werden. Jedoch werden seitens unseres Einkaufs diverse Ankäufe nach ökologisch nachhaltiger Beschaffung abgewickelt und ein Großteil der Transportstrecken erfolgt bspw. durch Bahn (z.B. Niederlande nach München). 2020 haben wir ausschließlich von europäischen Lieferanten bezogen. Und 50% der Bestellungen wurden in Österreich getätigt.

• Umweltbelastung bei Erzeugung der Rohstoffe

Rohstoffe werden fast zur Gänze bei europäischen Herstellern gekauft, die die in der EU gültigen Umweltstandards einhalten. Dadurch ist eine bestmögliche Ressourcenschonung und Reduzierung der Umweltbelastungen garantiert.

• Kundeninformation bzgl. Entsorgung Restmengen

Auf unseren Etiketten und in unseren Sicherheitsdatenblättern weisen wir auf die korrekte Entsorgung unserer Beschichtungsstoffe hin. Bei Einhaltung unserer Hinweise treten keine unvermeidbaren Umweltbelastungen auf.

RESÜMEE

Basis für die Rechtskonformität sind Stichproben im IT-unterstützten Rechts- und Bescheidmanagement System bezgl. Einhaltung der standortrelevanten Gesetze / Bescheide / Behördenauflagen und Normen. Es konnte Rechtskonformität nachgewiesen werden und es traten keine Grenzwertüberschreitungen auf.

Aufgrund der Betrachtung der direkten und indirekten Umweltauswirkungen sehen wir, dass insbesondere beim Abfall, Abwasser und Energie Handlungsbedarf besteht. Wir haben uns Ziele für die nächsten Jahre gesteckt, an deren Umsetzung bereits gearbeitet wird.

4.3 DRITTE SÄULE – GESELLSCHAFT/ SOZIALES

Nachhaltigkeit bedeutet für ADLER, auch soziale Verantwortung zu übernehmen (Corporate Social Responsibility – CSR): Als Arbeitgeber, der ein angenehmes, sicheres und respektvolles Umfeld für seine Mitarbeiter schafft; als verlässlicher Partner für Kunden und Lieferanten; und als unabhängiges Familienunternehmen, das sich in seiner Heimatregion aktiv und zum Wohle der Gesellschaft einbringt.

Partnerschaft bedeutet für ADLER aus vielen verschiedenen Farben und Charakteristika eine optimale Mischung zu kreieren. Dabei legen wir Wert auf faires Verhalten, Aufbau und Pflege langjähriger, solider Beziehungen zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden, Geschäftspartnern, Lieferanten, Behörden, Institutionen und der Gesellschaft, in der das Unternehmen agiert.

Es sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einen guten Betrieb zu einem erfolgreichen Betrieb machen. Wir schätzen und lernen aus den Erfahrungen von älteren Mitarbeitern, die Gleichberechtigung und soziale Rücksichtnahme auf Ältere hat einen hohen Stellenwert in unserer Unternehmenskultur. Es gilt auch stets die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Frauen und Männern von vornherein und regelmäßig zu berücksichtigen. Deshalb ist und bleibt der Mensch Mittelpunkt bei ADLER. Zahlreiche freiwillige Sozialleistungen, die bereits seit vielen Jahrzehnten im ADLER-Werk etabliert sind – u.a. betriebliche Erfolgsbeteiligung und Leistungsprämien, Fahrtkostensersatz, Treueprämie, Weihnachtsgutscheine und Geschenkkorb, tägliches kostengünstiges Mittagsmenü –, wurden auch 2025 umgesetzt. Das mehrjährige Projekt, sämtliche Arbeitsplätze im ADLER-Werk nach ergonomischen Gesichtspunkten zu optimieren, ist für Teile des Unternehmens bereits erfolgreich abgeschlossen. Neben dem betriebsinternen Seminarprogramm, in dem die ADLER-Mitarbeiter eine Vielzahl von fachlichen und persönlichen Weiterbildungsmöglichkeiten kostenlos nutzen können, bietet ADLER seinen Mitarbeitern eine kostenlose Mitgliedschaft in einem nahegelegenen Fitnessstudio an. Darüber hinaus wurde in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz eine Blutspendeaktion im ADLER-Werk abgehalten.

Unternehmerische Verantwortung bedeutet für ADLER auch, durch Kooperationen sowie gezielt eingesetzte Geld- und Sachleistungen positive Beiträge für die Gesellschaft insbesondere im Raum Schwaz, wo der Unternehmenssitz und einzige Produktionsstandort von ADLER angesiedelt ist, zu leisten. Dabei konzentriert ADLER sich in erster Linie auf vier Bereiche:



Soziales: U.a. Unterstützung karitativer Einrichtungen im Raum Schwaz, der Caritas sowie der Lebenshilfe Schwaz. Darüber hinaus hilft ADLER rasch und unkompliziert bei sozialen Notfällen, u.a. in der Unterstützung ukrainischer Flüchtlinge in Schwaz. In enger Zusammenarbeit mit der Pfarre St. Barbara in Schwaz wurden zu Weihnachten 2024 Geschenkboxen für Häftlinge zur Verfügung gestellt.

Bildung: Kooperation mit zahlreichen Schulen, Fachhochschulen und Universitäten. Im Rahmen dieser Kooperationen werden Schüler- und Studentengruppen regelmäßig zu Vorträgen, Betriebsführungen sowie fachlichem Austausch ins ADLER-Werk eingeladen, darüber hinaus bietet ADLER Schülern und Studenten die Möglichkeit, Praktika bei ADLER zu absolvieren oder ihre Abschlussarbeit bei ADLER anzufertigen. Seit 2018 stiftet ADLER eine Professur an der Chemie-Fakultät der Universität Innsbruck. ADLER tritt als Sponsor zahlreicher Schulveranstaltungen und Maturabälle auf und unterstützt Projekte wie z.B. die Tischler-Trophy Tirol durch Zurverfügungstellung von Materialspenden. Im Bereich der Lehrlingsausbildung ist ADLER nicht nur selbst als engagierter Ausbildungsbetrieb aktiv, sondern unterstützt darüber hinaus Lehrlingswettbewerbe und stellt für die Anfertigung von Gesellen- und Meisterstücken kostenlos Material zur Verfügung.

Kultur: Neben der Unterstützung lokaler Kulturinitiativen, Museen und Theatergruppen ist ADLER u.a. auch als Sponsor des Europäischen Forums Alpbach sowie des Projekts "Stadtlesen" aufgetreten.

Sport: Als langjähriger Partner unterstützt ADLER die Handball- und Fußballvereine in Schwaz inklusive deren Nachwuchsmannschaften. Darüber hinaus fördert das Unternehmen die unternehmenseigene Betriebssportgemeinschaft, in der jährlich zahlreiche gemeinschaftliche sportliche Aktivitäten und Wettkämpfe organisiert werden.

4.4 UNSERE LEISTUNGEN IM SPIEGEL NEUTRALER BEOBACHTER

Zertifikate und Auszeichnungen

	RESPONSIBLE CARE	“Verantwortliches Handeln im Chemiebetrieb”, es werden Elemente aus Qualität, Umwelt und Sicherheit unter Praxis Gesichtspunkten auditiert	1994
	MARK MEDAILLE	Wasserverdünnbare Lacksysteme	1995
	ÖKO AUDIT PREIS	Umweltschutz	1995
	EMAS	Umweltmanagementsystem Öko-Audit/Umwelt inkl. Umwelterklärung	1998
	ISO 9001	Qualitätsmanagementsystem	1997
	ISO 14001	Umweltmanagementsystem	1997
	ISO 50001	Energiemanagementsystem	2013
	ISO 45001	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	2004
	CATAS QUALITY AWARD	Produktqualität	1999
	AERA 2000	Umweltbericht	2000
	SOZIALGÜTESIEGEL	Soziales Engagement	2000

	BESTER FAMILIENBETRIEB TIROL	Betriebsleistung	2004
	CATAS-WKI PREMIUM QUALITY AWARD	Produktqualität	2005
	PARTNERSCHAFT NACHHALTIGKEIT UND WIRTSCHAFT IN TIROL	Nachhaltige Wirtschaftsleistung	2005
	PATER GAPP-PREIS FÜR SOZIALES WIRTSCHAFTEN	Bischof Manfred Scheuer würdigt soziale Bemühen von Firmen um ihre Beschäftigten	2007
	EMAS-PREIS	Nachhaltigkeitsbericht – Umwelterklärung	2008
	QUALITÄTSSICHERUNGSSYSTEM NACH SCHIFFSAUSRÜSTUNGSRICHTLINIE MODUL D	Qualitätssicherung bei Schiffslacken	2008
	FEUERWEHRFREUNDLICHER ARBEITGEBER	Bezirksfeuerwehrverband Schwaz	2012
	WALLNÖFER-PREIS Interregio-Projekt Brandschutz von Holz mit Uni ibk. und Firma Binder, Fügen	Projekt „Innovative Wood Protection“	2012
	INNOVATIONSPREIS HOLZ	Wasserlack ADLER Aqua-Resist Messe Holz, Basel	2013
	TRIGOS Tirol	Ganzheitliches CSR-Engagement Große Unternehmen	2015
	DAPHNE-UMWELTECHNOLOGIEPREIS	Daphne-Umwelttechnologiepreis für die Self-Healing-Technology	2016
	LIGNA-NEUHEIT DES JAHRES	Preis des Neuheiten-Symposiums der Weltmesse Ligna Hannover für die Self-Healing-Technology	2017
	ÖSTERREICHISCHES UMWELTZEICHEN	Mehrere Innenraumfarben erhalten das Österreichische Umweltzeichen. Zuletzt 2018 die Holzlasuren Lignovit Interior UV 100 und ADLER Innenlasur UV 100	2013/ 2018

	FLG-OSCAR	Lieferanten-Oscar der Fenster-Leistungsgemeinschaft (FLG) Deutschland	2018
	C2C®-ZERTIFIKATE	Cradle to Cradle® Zertifikat für diverse Produkte, das eine Kreislaufwirtschaft ohne Ressourcenverschwendung auszeichnet	2018
	UN GLOBAL COMPACT	Mitgliedschaft im von Kofi Annan ins Leben gerufenen UN Global Compact	2018
	EMAS-PIONIER	Ehrung für 20 Jahre EMAS-Mitgliedschaft	2018
	KLIMANEUTRALES UNTERNEHMEN	100 % klimaneutrale Arbeit in der ADLER-Werk Lackfabrik	2018 bis 2023
	NACHHALTIGKEITS-AWARD DER IKORO 2021	Nachhaltigkeit	2021
	TIROLER INNOVATIONSPREIS	Fenster-Schleifroboter Abramation	2021
	ÖSTERREICHER DES JAHRES	Auszeichnung in der Kategorie "Unternehmen mit Verantwortung"	2022
	CATAS GREEN-AWARD	Nachhaltigkeits-Zertifikat für Bluefin Terra-Diamond	2022
	INNOVATIONSPREIS WIENER FENSTERKONGRESS	Fenster-Schleifroboter Abramation	2022
	KLIMABÜNDNIS TIROL	Nachhaltigkeits-Netzwerk	2022
	EUROPEAN RESPONSIBLE CARE AWARD	Auszeichnung in der Kategorie Energieeffizienz	2022
	TIROLER REGIONALITÄTSPREIS	Unternehmen mit regionaler Verantwortung	2022

	AUSGEZEICHNETER TIROLER LEHRBETRIEB	Vorbildlicher Lehrbetrieb	2022
	FLG-OSCAR	Lieferanten-Oscar der Fenster-Leistungsgemeinschaft (FLG) Deutschland	2023
	INNOVATIONSPREIS WIENER FENSTERKONGRESS	Auszeichnung für umfassendes Nachhaltigkeitskonzept	2023
	EMAS Umweltmanagement-Preis	Kategorie "Kommunikation und Beteiligung"	2025
	H. F. Mark Sustainability Award	gemeinsam mit Universität Innsbruck für Forschung zu Lack-Recycling	2025

2025 – Umweltmanagement-Preis

Anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums des europäischen Umweltmanagementsystems EMAS wurden herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Der Hauptpreis in der Kategorie „Kommunikation und Beteiligung“ ging an EMAS-Pionier ADLER. Damit wurden nicht nur die vorbildliche Umwelterklärung von ADLER, sondern auch zahlreiche weitere Maßnahmen in der Nachhaltigkeits-Kommunikation gewürdigt – von der Pressearbeit über die Berichterstattung in verschiedenen Firmenzeitschriften bis hin zu Mitarbeiter-Veranstaltungen, Workshops und Seminaren.



2025 – Lehrling des Monats

Bereits zum zweiten Mal – nach Johannes Mann 2022 – wurde ein ADLER-Lehrling als Tiroler Lehrling des Monats geehrt. Labortechnik-Lehrling Viktoria Geisler wurde für ihre herausragenden Leistungen in der praktischen und theoretischen Ausbildung bei ADLER, in der Berufsschule sowie für ihr vielfältiges soziales Engagement ausgezeichnet.

2025 – Abwasserreinigungsanlage

Das Umweltschutz- und Recyclingzentrum ist die zentrale Einrichtung für das Abwasser-, Abluft- und Abfallmanagement im ADLER-Werk. 2025 wurde dort eine neue Abwasserreinigungsanlage installiert, in der das Abwasser aus der Wasserlackproduktion, dem Labor sowie der Behälterreinigung geklärt wird. Durch die leistungsfähige Anlage wird der Reinheitsgrad des Abwassers weiter gesteigert, während der Frischwasserbedarf, die Entsorgungsmengen sowie die Mengen der für den Reinigungsprozess eingesetzten Chemikalien sinken.



2024 – Blutspendeaktion

In Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz wurde auch 2024 wieder eine Blutspende-Aktion für die Mitarbeiter des ADLER-Werks organisiert. Mehr als 40 Teilnehmer leisteten durch ihre Blutspende einen Beitrag für eine ausreichende Versorgung des Gesundheitssystems mit Blutkonserven.



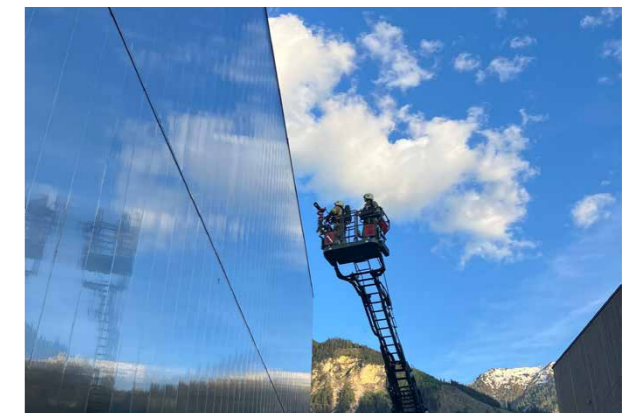
© OFI / MICHAELPYERIN

2025 – H. F. Mark Sustainability Award

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Chemieingenieurwissenschaften der Universität Innsbruck entwickelt ADLER innovative Konzepte für das Lack-Recycling. Für das Forschungsprojekt „Gezielte Komponententrennung von beschichteten Holzsubstraten – Debonding on demand“ erhielt das Forschungsteam den renommierten H. F. Mark Sustainability Award des Österreichischen Forschungsinstituts für Chemie und Technik (OFI). Bei dem Projekt wird untersucht, wie sich der gehärtete Lackfilm vom Untergrund abtrennen lässt, sodass alle Komponenten getrennt wiederverwertet werden können.

2024 – Feuerwehr-Übung

Im Rahmen der langjährigen und engen Zusammenarbeit mit Feuerwehren der Umgebung wurde im Frühjahr 2024 eine großangelegte Übung auf dem Werksgelände von ADLER durchgeführt. „Mit Übungen wie dieser sammeln wir wertvolle Erfahrungen und stärken die Zusammenarbeit, damit wir für alle Eventualitäten gerüstet sind“, betont F&E-Geschäftsleiter Dr. Albert Rössler.



2025 – Kooperation WAMS

Der Sozialverein WAMS betreibt in Tirol mehrere Second-Hand-Läden, an denen Alltags- und Gebrauchsgegenstände gesammelt, gereinigt repariert und wieder verkauft werden. Dadurch werden einerseits die Produkte vor dem Abfall gerettet, gleichzeitig schafft WAMS damit Arbeitsplätze für Langzeitarbeitslose und ältere Arbeitssuchende, die beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt unterstützt werden. Für diesen Zweck stellte ADLER kostenlos rund 250 Gebinde mit Farben und Lacken zum Verkauf bei WAMS zur Verfügung.



2024 – TyrolSkills

Melanie Rehak, Labortechnik-Lehrling bei ADLER, sicherte sich 2024 den Sieg beim Tiroler Lehrlingswettbewerb TyrolSkills. Sowohl im theoretischen als auch im praktischen Teil des Wettbewerbs wusste sie zu überzeugen und erreichte so das hervorragende Gesamtergebnis von 138 Punkten.



2025 – Ausgezeichnete Lehrerfolge

Herausragende Leistungen zeigte Melanie Rehak während ihrer Lehrausbildung bei ADLER. Nachdem sie bereits 2025 beim Wettbewerb „TyrolSkills“ den Sieg davongetragen hatte, schloss sie ihre Lehre in Chemielabortechnik sowie ihren zweiten Abschluss im Spezialmodul „Farben und Lacke“ jeweils mit Auszeichnung ab. Dafür wurde sie bei der Freisprechfeier der Tiroler Industrie geehrt.

2023 – Geschützte Werkstätte

Seit 2023 arbeitet ADLER bei der Reinigung von Arbeitskleidung für die Mitarbeiter der Produktion mit der Geschützten Werkstätte in der Nachbargemeinde Vomp zusammen. Die Geschützte Werkstätte bietet Arbeitsplätze und Weiterbildungsmöglichkeiten für Menschen mit besonderen Bedürfnissen und leistet dadurch einen wichtigen Beitrag zu einer integrativen Wirtschaft.





2023 – Noamol-Box

Die Noamol-Box ist eine regionale Initiative, bei der nicht mehr verwendete Gegenstände des täglichen Gebrauchs – Hausrat, Werkzeug, Sportartikel, Spielzeug oder Bücher – gesammelt, wiederaufbereitet und durch soziale Einrichtungen verkauft werden. 2023 beteiligte sich ADLER erstmals an dieser Sozial- und Kreislaufwirtschaftsinitiative.

2023 – WSK-Award

Nach dem Innovationspreis 2022 wurde ADLER 2023 beim Wiener Fenster- und Sonnenschutzkongress mit dem Nachhaltigkeits-Award ausgezeichnet. Prämiert wurde ADLER für eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie von der Verarbeitung nachwachsender Rohstoffe über die Implementierung des Kreislaufwirtschafts-Gedankens bis zu wirkstofffreien Beschichtungsaufbauten.



© Peter Ghiesler

2023 – Öko-Fair Tirol

Auf der Öko-Fair 2023 wurden Produkte mit besonders hohen Nachhaltigkeitsstandards ausgestellt. Sämtliche Produkte wurden dafür von den Messe-Partnern Südtirol und Klimabündnis Tirol geprüft, wobei neben umweltfreundlichem Produktdesign eine regionale Wertschöpfungskette im Fokus. ADLER nutzte diese Plattform, um Farben und Lacke aus dem ökologischen green-Sortiment zu präsentieren.



2023 – Circular Design Week Tirol

Die Circular Design Week versteht sich als Plattform zur Auseinandersetzung mit Fragen einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft vor dem Hintergrund der EU-Taxonomie-Verordnung. ADLER stellte sich in diesem Rahmen mit Cradle to Cradle®-zertifizierten Produkten vor und nahm darüber hinaus an den angebotenen Workshops, Vorträgen und Diskussionen teil.



2023 – CHEMfluencer

Der österreichische Fachverband der chemischen Industrie hat das Projekt CHEMfluencer gestartet, um eine praxisbezogene Auseinandersetzung mit moderner Chemie im Schulunterricht zu schaffen. Im Rahmen des Projekts, an dem sich auch ADLER aktiv beteiligte, bieten Mitarbeiter von Unternehmen der chemischen Industrie Workshops in Schulen an, die u.a. die Potenziale der Chemie im Hinblick auf eine nachhaltige Wirtschaft aufzeigen.



2023 – Bike-Leasing

In Zusammenarbeit mit einem regionalen Partner bietet ADLER seinen Mitarbeitern seit 2023 die Möglichkeit, über das Unternehmen ein dienstliches Fahrrad oder E-Bike zu leasen, das auch privat verwendet werden kann. Dieses Benefit ermöglicht einerseits eine beträchtliche Kosteneinsparung für die Mitarbeiter und ist andererseits Motivation, für den Arbeitsweg vermehrt vom PKW auf das Fahrrad zu wechseln.

2022 – Klimaaktiv

Bereits seit 2017 nimmt ADLER am Programm Klimaaktiv des Österreichischen Umweltministeriums teil. Für die umgesetzten Maßnahmen im Bereich Energieeffizienz sowie den Maßnahmenplan 2030, der in den kommenden Jahren umgesetzt wird, zeichnete Dr. Bettina Bergauer, Stellvertretung Stabsstelle Dialog zu Energiewende und Klimaschutz (BMK), ADLER im Juni 2022 als energieeffizienter Betrieb aus.



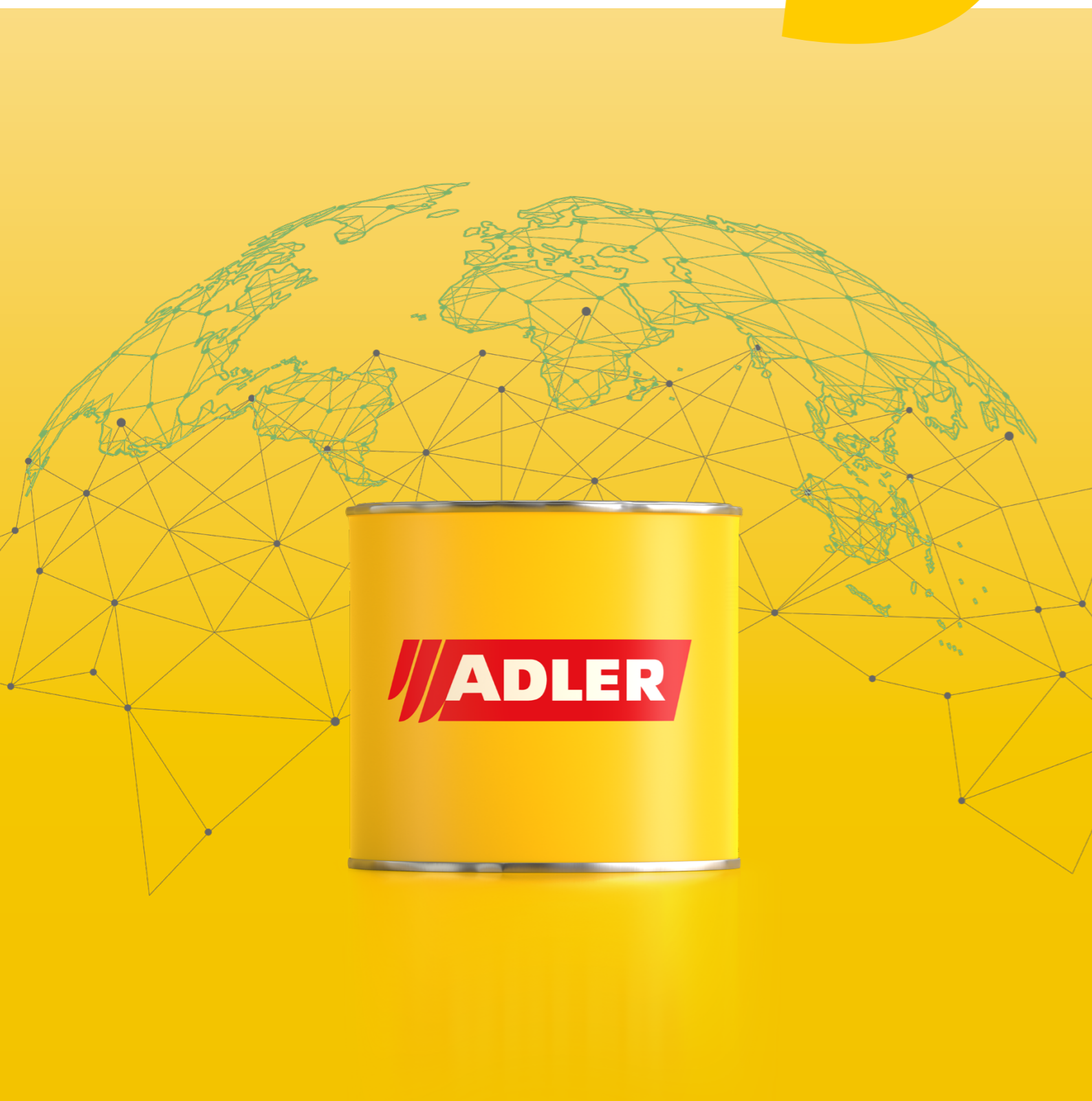
2022 – CATAS Green Award

Nach dem CATAS Quality Award hat das italienische Zertifizierungsinstitut CATAS einen neuen Nachhaltigkeits-Award geschaffen. Als erstes Produkt überhaupt wurde der ökologische Möbellack Bluefin Terra-Diamond von ADLER mit dem Nachhaltigkeits-Siegel ausgezeichnet. Neben den Umwelteigenschaften des Produkts wurde damit auch seine Unbedenklichkeit für Sicherheit und Gesundheit in der Verarbeitung sowie seine Qualität und Leistungsfähigkeit bestätigt.



UN GLOBAL COMPACT FORTSCHRITTSBERICHT

5



Die ADLER-Werk Lackfabrik Johann Berghofer GmbH & Co KG ist seit 2017 aktives Mitglied des Global Compact der Vereinten Nationen. Im Rahmen dieser Mitgliedschaft erfolgt jährlich ein Bericht über unseren Fortschritt zur Unterstützung der zehn Prinzipien des Global Compact aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

COMMUNICATION
ON PROGRESS

This is our **Communication on Progress** in implementing the Ten Principles of the **United Nations Global Compact** and supporting broader UN goals.

We welcome feedback on its contents.

Seit dem Berichtszeitraum 2022 erfolgt im Sinne der geänderten CoP Policy des UN Global Compact die Fortschrittsberichtslegung digital in Form eines detaillierten Fragebogens. Die Ergebnisse können auf der offiziellen Homepage des UN Global Compact unter <https://unglobalcompact.org/what-is-gc/participants/117831-ADLER-WERK-Lackfabrik-Johann-Berghofer-GmbH-Co-KG> aufgerufen werden.

Ein detaillierter Fortschrittsbericht im Rahmen dieser Umwelterklärung entfällt damit. Darüber hinaus finden sich aber auch weiterhin für ADLER zentrale Informationen betreffend den zehn Prinzipien des UN Global Compact in diesem Nachhaltigkeitsbericht sowie auf unserer Homepage unter www.adler-lacke.com/at/unternehmen/nachhaltigkeit

10 Prinzipien des UN Global Compact		ADLER Maßnahmen (Auszug)	Kapitel im Bericht
Menschenrechte	<ul style="list-style-type: none"> Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen. 	<i>Regelmäßige Lieferantenbewertung</i> <i>Einkaufsbedingungen (Regionalität)</i>	3.6.3 3.9 3.10
Arbeitsrechte	<ul style="list-style-type: none"> Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren, sowie ferner für die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit, die Abschaffung der Kinderarbeit und die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten 	<i>Ergonomische Arbeitsplätze</i> <i>Einhaltung kollektivvertraglicher Vorgaben</i> <i>Einführung von Wiedereingliederungsteilzeit</i> <i>Reduktion der Kernarbeitszeit und Einführung von Homeoffice für mehr Flexibilität für die MitarbeiterInnen</i>	3.8 3.9.2 4.3 4.4
Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen, Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen, und die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern 	<i>Ressourcenschonende Produktion mit min. 65% wasserbasierten Lacksystemen</i> <i>Kompensation der Scope 1 & 2 CO₂-Emissionen mit Klimazertifikaten</i> <i>Erneuerung des Fuhrparks mit Euro 6-Klasse LKWs</i>	3.4 3.6 3.11 4.2 4.2.4 6
Korruptionsbekämpfung	<ul style="list-style-type: none"> Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung. 	<i>Einkaufsbedingungen</i> <i>Hinweisgeber-System</i> <i>Unternehmensweite Compliance-Richtlinie für alle MitarbeiterInnen</i>	3.10

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

6



ADLER NACHHALTIGKEITS-LEISTUNGEN AUF EINEN BLICK

KENNZAHLEN WIRTSCHAFT(S)LEBEN

Investitionen in % des Jahresumsatzes	
Jahresumsatz 2025	178,6 Millionen Euro
Investition in Aus- und Weiterbildung	5 % des Jahresumsatzes
Investition in Forschung und Entwicklung	ca. 10 % des Jahresumsatzes

MITARBEITERKENNZAHLEN (per 31.12.2025)

	Angestellte (m)	Angestellte (w)	Arbeiter (m)	Arbeiter (w)	Gesamt
Österreich	241	99	145	16	501
Vollzeit	224	62	133	1	420
Teilzeit	15	37	6	8	66
Lehrstellen	2	0	6	7	15

KERNINDIKATOREN

Flächenverbrauch	verbaute Fläche	Asphaltflächen	Grün- und Wiesenflächen
Fabriksareal 73.732 m ²	33.701 m ²	ca. 28.533 m ²	ca. 11.498 m ²

Energieverbrauch absolut [kWh]	2023	2024	2025
Strombezug aus Netz	4.619.160	4.653.880	4.807.680
PV Strom	142.935	192.367	246.718
Wärme aus Gas	4.485.592	4.664.575	5.525.606
Wärme aus Öl	332.922	0	0
Wärme aus Grundwasserwärmepumpen	471.720	493.563	435.220
Treibstoff Diesel + Benzin	2.568.590	2.552.638	2.433.646
Gesamtenergieverbrauch	12.620.989	12.557.023	13.448.870

Energie-Kennzahl	2023	2024	2025
Stromverbrauch / Produktionsmenge [kWh/kg]	0,248	0,259	0,254
Wärmeverbrauch / Bruttogeschoßfläche [kWh/m ²]	148	144	166
Treibstoffverbrauch LKW / Tonnenkilometer [Wh/(t*km)]	82	85	91
Energieverbrauch in MWh/t Produktionsmenge	0,65	0,65	0,68

Wasser-Kennzahl [m ³ /t]	2023	2024	2025
[m ³] Input Wasser / [t] Prod.-Menge	19,52	24,46	24,66

Abfallmengen absolut <small>lt. Output-Aufstellung</small>	2023	2024	2025
Gefährlicher Abfall, haushaltsähnlicher Gewerbeabfall (gewerbeähnlicher Abfall), Filterkuchen (t)	1.188,82	1.164,21	1.007,06

Abfall-Kennzahl	2023	2024	2025
% Abfall ges. kumuliert / Produktionsmenge	8,3	8,5	7,3
% gefährlicher Abfall kumuliert / Produktionsmenge	2,5	2,7	2,3

Emissions-Kennzahl	2023	2024	2025
[kg] Lösemittlemission / [t] Prod.-Menge	Keine Messung	Keine Messung	0,98

Material-Effizienz	2023	2024	2025
Eingesetzte Rohstoffe/ Produktionsmenge [t/t]	1,02	1,01	1,01

CO ₂ -Kennzahl [CO ₂ -Äquivalent/Jahr]	2023	2024	2025
[kg] CO ₂ / [t] Prod.-Menge	84,7	81,9	86,1

CO ₂ -Emissionen Scope 1 und 2 [t] ^{***)}	2023	2024	2025
Elektrisch	0*)	0*)	0*)
Gas	897	938	1.111
Öl	90	0	0
Benzin	9	9	9
Diesel	638	645	609
Summe CO ₂ -Äquivalent/Jahr	1.634	1.592	1.729
Von diesen Zahlen können Gutscheine (Klimazertifikate ARA, Interseroh) für die Verpackungsverwertung abgezogen werden.			
Gutschein [t CO ₂ -Äquivalent/Jahr]	206	189	**)

*) Anmerkung: Laut Stromanbieter – Umweltauswirkungen der Stromproduktion: Bei der Erzeugung des vorliegenden Versorgermixes fallen weder CO₂-Emissionen noch radioaktive Abfälle an.

**) Gutschein wird erst im Laufe des 1. Halbjahres des Folgejahres ausgestellt.

***) Es wurden folgende Umrechnungsfaktoren verwendet: Gas=0,201 [kg/kWh], Heizöl extraleicht=0,271 [kg/kWh], Diesel=0,256 [kg/kWh], Benzin=0,264 [kg/kWh]; 2025 wurden folgende abweichende Umrechnungsfaktoren verwendet: Diesel=0,254 [kg/kWh], Benzin=0,258 [kg/kWh]; Quelle: <https://www.umweltbundesamt.at/klima/emissionsinventur>.

Fuhrpark	2023	2024	2025
Lkw Euro 5	-	-	-
Lkw Euro 6	9	8	8
Kleintransporter Euro 5	-	1	1
Kleintransporter Euro 6	1	1	1

INPUT UND OUTPUT

INPUT im Jahr 2025	
ROHSTOFFE	
Lösemittel <small>Ester, aliphatische Kohlenwasserstoffe, Ketone, Alkohole</small>	4.017 t
Wasser (Produktion)	4.440 t
Bindemittel	8.199 t
Füllstoffe	1.156 t
Additive	1.257 t
Pigmente	1.358 t
Wachse	287 t
ENERGIE	
Strom (inkl. PV)	5.054 MWh
Erdgas	5.526 MWh
Verbrauchtes Erdöl	0 kWh
Treibstoff PKW	1.207 MWh
Treibstoff LKW	1.226 MWh
Treibstoff gesamt	2.434 MWh
BETRIEBSMITTEL	
Wasser (Input gesamt)	522.741 m ³
Wasserverbrauch gesamt	23.143 m ³
VERPACKUNGEN	
Kunststoffe	233,0 t
Bleche	1.216,1 t
Papier	128,6 t

OUTPUT im Jahr 2025	
FERTIGPRODUKTE	
Lösemittellacke	6.567 t
Wasserlacke	14.632 t
ALTSTOFFE	
Altpapier und Karton	35,9 t
Kunststoffhohlkörper und HDPE	39,6 t
Kunststofffolien	13,2 t
Altholz beschichtet/unbehandelt	160,3 t
Alteisen	203,7 t
NICHT GEFÄHRLICHE ABFÄLLE	
haushaltsähnlicher Gewerbeabfall	95,4 t
Filterkuchen	459,8 t
GEFÄHRLICHE ABFÄLLE	
Wasserlackschlamm	143,4 t
Festmüll, Putztücher gef. verunreinigt	80,0 t
Altlacke, Altfarben, Lösemittel	110,0 t
Altlacke, Altfarben in Dosen	38,1 t
Lösemittelschlamm aus Destillation	23,7 t
Isocyanate	12,7 t
Sonstige (Laugen, Elektronikschrott, Altöl)	38,1 t
ABLUFT	
Lösemittlemissionen	19,6 t
ABWASSER	
Sanitärabwasser	5.444 m ³
ARA - Abwasser	9.895 m ³
VERPACKUNGEN	
Kunststoffe	206,1 t
Bleche	1.037,5 t
Papier	119,8 t

Die von Firma ADLER-Werk ausgehenden Emissionen werden, wie in verschiedenen Bescheiden vorgeschrieben, wiederkehrend durch externe Prüfanstalten gemessen. Die Daten werden im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Es wird penibel darauf geachtet, dass alle Grenzwerte eingehalten werden. Somit ist garantiert, dass alle Rechtsvorschriften eingehalten werden.

LUFT – EMISSION AUS PRODUKTION UND UMWELTSCHUTZZENTRUM

Produktionshalle (TMC-Bericht Nr. 250468 BE C vom 13.10.2025 / Gesamtes Abluftvolumen 128.050 m ³ /h		
Parameter	Messergebnis	Grenzwerte gemäß Bescheid der BH Schwaz, Gz.: 5135/1a150-02 und 5135/3a66-02 vom 13.02.2002 bzw. VOC-Anlagenverordnung *)
Org. C (Lösemittel)	66,1 mg/m ³	100 mg/m ³

Umweltschutz- & Recyclingzentrum (TMC-Bericht Nr. 250468 BE B vom 13.10.2025 / Gesamtes Abluftvolumen 12.000 m ³ /h		
Parameter	Messergebnis	Grenzwerte gemäß Bescheid der BH Schwaz, Gz.: 5135/1a150-02 und 5135/3a66-02 vom 13.02.2002 *)
Org. C (Lösemittel)	21 mg/m ³	30 mg/m ³
CO	8,8 mg/m ³	10 mg/m ³
NO _x	4,9 mg/m ³	20 mg/m ³

*) lt. Bescheid der BH Schwaz, Gz. 2.1 1515/07-12 vom 26.03.2008 sind Emissionsmessungen wiederkehrend alle drei Jahre vorgeschrieben. Die nächste Messung erfolgt im Herbst 2028.

EMISSIONEN AUS DEN FEUERUNGSANLAGEN

HEIZHAUS BRENNER 1 (Kombibrenner Öl/Gas 2.000 kW Wärmeleistung, Fabr. LOOS LN 2000, verwendet als reiner Gasbrenner) Messwerte lt. Bericht Fa. Bösch/Weishaupt vom 21.08.2025			
Parameter	Messwert Stufe 1	Messwert Stufe 2	Grenzwert (lt. Feuerungsanlagen VO, BGBl. Nr. 331/1997)
BRENNSTOFF GAS			
CO ₂ -Gehalt	8,8 %	8,8 %	kein Grenzwert
CO	3 mg/m ³	1 mg/m ³	80 mg/m ³
NO _x	83 mg/m ³	82 mg/m ³	120 mg/m ³

HEIZHAUS BRENNER 2 (Gasbrenner 1.600 kW Wärmeleistung, Fabr. Danstoker VE-H83) Messwerte lt. Bericht Fa. Bösch/Weishaupt vom 02.10.2025			
Parameter	Messwert Stufe 1	Messwert Stufe 2	Grenzwert (lt. Feuerungsanlagen VO, BGBl. Nr. 331/1997)
CO ₂ -Gehalt	8,5 %	8,9 %	kein Grenzwert
CO	1 mg/m ³	1 mg/m ³	80 mg/m ³
NO _x	70 mg/m ³	60 mg/m ³	120 mg/m ³

HEIZHAUS BRENNER 3 (Kombibrenner Öl/Gas 1.860 kW Wärmeleistung, Fabr. Danstoker VE-H83, verwendet als reiner Gasbrenner), Messwerte lt. Bericht Fa. Bösch/Weishaupt vom 02.10.2025 Grenzwert (lt. Feuerungsanlagen VO, BGBl. Nr. 331/1997)			
Parameter	Messwert Stufe 1	Messwert Stufe 2	Grenzwert (lt. Feuerungsanlagen VO, BGBl. Nr. 331/1997)
BRENNSTOFF GAS			
CO ₂ -Gehalt	8,6 %	8,7 %	kein Grenzwert
CO	4	3	80 mg/m ³
NO _x	103 mg/m ³	101 mg/m ³	120 mg/m ³

UMWELTSCHUTZZENTRUM STANDBYKESSEL (Gasbrenner 250 kW Wärmeleistung) Messwerte lt. Bericht Fa. Bösch/Weishaupt vom 21.08.2025			
Parameter	Messwert Stufe 1	Messwert Stufe 2	Grenzwert (lt. Feuerungsanlagen VO, BGBl. Nr. 331/1997)
CO ₂ -Gehalt	8,9 %	8,6 %	kein Grenzwert
CO	4 mg/m ³	12 mg/m ³	80 mg/m ³
NO _x	95 mg/m ³	86 mg/m ³	120 mg/m ³

WASSER-EMISSIONEN

Abwasserreinigungsanlage – Messwerte lt. Bericht ZT-Kanzlei Dr. Gruber vom 19.12.2025					
Parameter	Messwert	Grenzwert Bescheid 20904/1a5-05	Parameter	Messwert	Grenzwert Bescheid 20904/1a5-05
Temperatur [°C]	14,8 °C	≤ 35 °C	Nickel [mg/l]	< 0,02	≤ 0,5 mg/l
pH-Wert	8,3	6,0 – 10,0	Quecksilber [mg/l]	< 0,0001	≤ 0,01 mg/l
CSB [mg/l]	10.000	kein Grenzwert	Zink [mg/l]	0,24	≤ 2,0 mg/l
abfiltrierbare Stoffe [mg/l]	16	≤ 150 mg/l	Zinn [mg/l]	< 0,05	≤ 1,0 mg/l
Antimon [mg/l]	0,058	≤ 0,3 mg/l	Fluorid [mg/l]	< 0,2	≤ 20 mg/l
Arsen [mg/l]	< 0,02	≤ 0,1 mg/l	Nitrit-Stickstoff [mg/l]	0,30	≤ 10 mg/l
Barium [mg/l]	0,30	≤ 5,0 mg/l	Sulfat [mg/l]	130	≤ 200 mg/l
Blei [mg/l]	< 0,01	≤ 0,5 mg/l	Lipophile Stoffe [mg/l]	< 10	≤ 100 mg/l
Cadmium [mg/l]	< 0,001	≤ 0,1 mg/l	Phenolindex [mg/l]	0,53	≤ 10 mg/l
Chrom VI [mg/l]	< 0,01	≤ 0,1 mg/l	AOX [mg/l]	0,32	≤ 2,0 mg/l
Chrom gesamt [mg/l]	< 0,01	≤ 0,5 mg/l	POX [mg/l]	< 0,002	≤ 0,2 mg/l
Kobalt [mg/l]	< 0,01	≤ 1,0 mg/l	Summe BTXE [mg/l]	< 0,0117	≤ 2,0 mg/l
Kupfer [mg/l]	0,02	≤ 0,5 mg/l	KWS [mg/l]	< 0,1	≤ 20 mg/l
			Abwassermenge [m ³ /a]	9.895	kein Grenzwert

BTXE Benzol, Toluol, Xylol, Ethylbenzol
CSB chemischer Sauerstoffbedarf
AOX adsorbierbare organische Halogenverbindungen
POX austreibbare organische Halogenverbindungen
KWS Summe Kohlenwasserstoffe

GRI GUIDELINES

7



Global-Reporting-Initiative

Die Struktur und der Inhalt des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts wurden in Anlehnung an die Richtlinien der Global-Reporting-Initiative gestaltet. Dabei wurden die GRI-Prinzipien der Nachhaltigkeitsgestaltung wie etwa Transparenz, Neutralität, Einbeziehung aller relevanten Stakeholder, Überprüfbarkeit und die Verwendung vollständiger, aktueller und relevanter Informationen im Nachhaltigkeitskontext verfolgt. Die folgende Tabelle verschafft einen Überblick der GRI-Inhalte sowie wo diese im ADLER Nachhaltigkeitsbericht nachzuschlagen sind:

GRI Richtlinien	GRI Inhalte	ADLER Nachhaltigkeitsbericht	Seite
Vision und Strategie	<ul style="list-style-type: none"> Stellungnahme des Geschäftsführers Vision und Strategie der Organisation hinsichtlich ihres Beitrags zur nachhaltigen Entwicklung 	<i>Vorwort der Geschäftsleitung Vision / Leitbild / Strategie</i>	6
Unternehmensprofil	<ul style="list-style-type: none"> Organisation, Kernkompetenzen, Betriebsstruktur, Stakeholder etc. 	<i>Ein Blick auf ADLER Zertifikate & Auszeichnungen</i>	8–11 16–22 62–65
Betrachtungsrahmen	<ul style="list-style-type: none"> Berichtsabgrenzung, Berichtsprofil 	<i>Vorwort Impressum</i>	6 87
Managementsysteme & Governance-Strukturen	<ul style="list-style-type: none"> Governancestrukturen, übergreifende Grundsätze und Managementsysteme, die von der Organisation geschaffen werden, um deren Vision einer nachhaltigen Entwicklung zu erfüllen und ihre Leistungen zu managen 	<i>System-Management</i>	20–21
GRI Content Index	<ul style="list-style-type: none"> Überblick über GRI Inhalte in einer Tabelle 	<i>GRI Guidelines</i>	80
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> Einteilung der Leistungsindikatoren entsprechend der Tripple-Bottom-Linie Ökonomie Ökologie Soziales 	<i>Nachhaltigkeitsleistungen auf einen Blick</i>	72–79
Wirtschaftsleistung	<ul style="list-style-type: none"> Auswirkungen der Organisation auf die wirtschaftlichen Umstände ihrer Stakeholder und auf lokale, nationale und globale ökonomische Systeme 	<i>Wirtschaft(s)Leben</i>	43–44 71
Umweltleistung	<ul style="list-style-type: none"> von der Organisation ausgehende Belastungen für lebende und nichtlebende natürliche Systeme, einschließlich Ökosysteme, Land, Luft, Wasser, etc. 	<i>Saubere Arbeit & Saubere Umwelt</i>	43 74–79
Soziale Leistung	<ul style="list-style-type: none"> Auswirkungen der Organisation auf die Gesellschaft bzw. Stakeholder auf lokaler, nationaler und globaler Ebene 	<i>Die Farbe der Partnerschaft</i>	41 61

ZERTIFIKAT UND GÜLTIGKEITS- ERKLÄRUNG

8



ZERTIFIKAT | CERTIFICATE | CERTIFICAT | CERTIFICADO | СЕРТИФИКАТ | 证书 | 인증서



ZERTIFIKAT



**für das Managementsystem nach
EN ISO 14001:2015**

Der Nachweis der regelwerkskonformen Anwendung wurde erbracht
und wird gemäß TÜV AUSTRIA-Verfahren bescheinigt für



**ADLER-Werk Lackfabrik
Johann Berghofer GmbH & Co KG
Bergwerkstraße 22
A-6130 Schwaz**

Geltungsbereich

**Entwicklung, Fertigung und Vertrieb von Möbellacken,
Fensterbeschichtungssystemen, Bautenfarben sowie
Holzschutzmitteln**

Zertifikat-Registrier-Nr. 2010410216

Gültig bis 2028-05-20
Erstzertifizierung: 1997-11-06



Zertifizierungsstelle
der TÜV AUSTRIA GMBH

Wien, 2025-05-14

Diese Zertifizierung wurde gemäß TÜV AUSTRIA-Verfahren zur Auditierung und Zertifizierung
durchgeführt und wird regelmäßig überwacht.
TÜV AUSTRIA GMBH Deutschstraße 10 A-1230 Wien www.tuv.at



0944
ISO/IEC 17021-1

Online Verification



www.tuv.at/certcheck

002056-25-01

Verwendbar nur mit Erlaubnis des TÜV AUSTRIA | The reproduction of this document is subject to the approval by TÜV AUSTRIA | TÜV



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnete, Dipl.-Ing. Peter Kroiss, leitender Gutachter der EMAS-Umweltgutachterorganisation TÜV AUSTRIA GMBH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, mit der Registriernummer AT-V-0008, akkreditiert für den Bereich

C 20.30 „Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kitten“

bestätigt begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation



ADLER-Werk Lackfabrik
6130 Schwaz, Bergwerkstraße 22

mit der Registriernummer AT-000108 angegeben, alle Forderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnungen (EG) Nr. 1221/2009, EU 2017/1505 vom 28.8.2017 und EU 2026/2018 vom 19.12.2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ADLER-Werk Lackfabrik ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnungen (EG) Nr. 1221/2009, EU 2017/1505 vom 28.8.2017 und EU 2026/2018 vom 19.12.2018 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.



Dipl.-Ing. Peter Kroiss
Leitender Umweltgutachter
der EMAS Umweltgutachterorganisation
TÜV Austria GmbH

Wien, 04. Mai 2026

Die nächste umfassende Umwelterklärung wird bis zum Juni 2028 erstellt. Jährlich erscheint eine aktualisierte Fassung mit dem Stand der Umweltziele und den aktuellen Daten.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

ADLER-Werk Lackfabrik Johann Berghofer GmbH & Co KG
Bergwerkstraße 22 A-6130 Schwaz
Tel. +43/5242/6922 Fax +43/5242/6922-999
info@adler-lacke.com www.adler-lacke.com

KONTAKT

Dr. Albert Rössler
Geschäftsleitung Forschung & Entwicklung | CTO
Tel. +43/5242/6922-714
Fax +43/5242/6922-709
albert.roessler@adler-lacke.com

DI (FH) Andreas Tiefenbacher
Gesundheits-, Sicherheits- und
Umweltschutzmanagement
Tel. +43/5242/6922-706
Fax +43/5242/6922-709
andreas.tiefenbacher@adler-lacke.com

Dr. Wilfrid Jochum
Spezialist Systemmanagement / Gesundheits-,
Sicherheits- und Umweltschutzmanagement
Tel. +43/5242/6922-717
Fax +43/5242/6922-709
wilfrid.jochum@adler-lacke.com



In unseren Adern fließt Farbe.

Vor über 90 Jahren hat Johann Berghofer den Grundstein für ADLER gelegt und begonnen, eigene Lacke zu entwickeln. Vieles hat sich seit dieser Zeit verändert, doch eines ist gleich geblieben: Unsere Begeisterung für Farbe, die uns Tag für Tag antreibt, an der perfekten Oberflächenbeschichtung zu arbeiten.

Der Lack liegt uns im Blut – in unseren Adern fließt Farbe.



facebook.com/adlerlacke



instagram.com/adlerlacke_official



youtube.com/@AdlerLacke

ADLER-LACKE.COM

ADLER-Werk Lackfabrik · Bergwerkstraße 22 · A-6130 Schwaz/Tirol · T. +43 5242 6922-0 · info@adler-lacke.com

ADLER Deutschland GmbH · Kunstmühlstr. 14 · D-83026 Rosenheim · T. +49 8031 304 5174
ADLER Lack AG · Etzelstraße 5 · CH-8856 Tuggen · T. +41 55 465 2121
ADLER Italia S.r.l. · Via per Marco 12/D · I-38068 Rovereto · T. +39 0464 425 308
ADLER Polska Sp. z o.o. · ul. Tyniecka 229 · PL-30-376 Kraków · T. +48 12 252 4001

ADLER Česko s.r.o. · Jihlavská 770/27 · CZ-664 41 Troubsko · T. +420 731 725 957
ADLER Slovensko s.r.o. · Montážna 3 · SK-971 01 Prievidza · T. +421 903 285 469
ADLER Benelux BV · De Boelakkers 12 · NL-5591 RA Heeze · T. +31 85 064 2020